

Ausgabe 2 · 11. Jahrgang
Herbst 2022 · 6,- €

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE SEEREGION

top

magazin

BODENSEE

top
10 JAHRE



bodensee

Interboot
Eine Rückschau

mode

**Lange Röcke,
weiche Stoffe**

genießen

Local Exotics
Erfolgsmodelle im Fokus

business

E-Mobilität
am Bodensee



top-magazin.de/bodensee Einkaufsführer Top Adressen



BENTLEY



Mühelose Eleganz. Emotionale Performance.
Agilität, Leistung und Fahrkomfort auf völlig neuem Niveau.

Überzeugen Sie sich jetzt bei Bentley Singen.

Gohm Sportwagen GmbH

Standort Singen • Georg-Fischer-Straße 65 • 78224 Singen • Telefon: +49 7731 9463-0 • Singen.BentleyMotors.com

Continental GT S (Benzin) NEFZ-Fahrzyklus: Kraftstoffverbrauch, l/100km – Kombiniert 11,3.
CO₂-Emissionen kombiniert – 263 g/km.

Der Name 'Bentley' und das geflügelte 'B' sind eingetragene Markenzeichen.
© 2022 Bentley Motors Limited. Abgebildetes Modell: Continental GT S.

BENTLEY SINGEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zur Herbstausgabe des Top Magazins Bodensee!

So, liebe Freunde, das Leben hat uns wieder! So viele Events wie diesmal hatten wir noch nie im Heft: Wir nehmen Sie mit zu allem, was Spaß macht und wo man fröhliche Menschen trifft. Wir rauchen kostbare Zigarren auf dem Raddampfer Hohentwiel, treffen die Business-Elite auf dem ersten IHK-Empfang seit Jahren, staunen auf der Fotokunst-Vernissage in der Leica-Galerie Konstanz und Malerei im MAC Singen, feiern unter Sportwagen bei Porsche in Weingarten. Vor allem aber trafen wir uns endlich wieder am Lifestyle-Stand des Top Magazins Bodensee auf der Motorworld Classic: Was für ein herrlicher Genuss! Messen lieben wir sowieso: Wir präsentieren die Neuheiten von der Interboot, machen Lust auf die Pferd Bodensee und die Motorradwelt. Dabei spüren wir bei aller Lebenslust, wie unsere Welt immer leiser, sauberer und bewusster wird: E-Mobilität am Bodensee ist das große Thema in dieser Ausgabe. Wir flitzen mit einem E-Foiler und 20 Knoten über den See und stellen das erste Passagierschiff der BSB vor, das vollelektrisch fährt, leise und emissionsfrei. Und wir präsentieren Ihnen das E-Hybrid-Auto der Zukunft, das bei Obrist in Lindau entwickelt wurde.

Herbst ist auch die Zeit der Kusche-lichkeit: Die neuesten Modetrends versprechen Weichheit und Wärme. Der neueste Lifestyle-Trend geht zum „Social Cocooning“ zu Hause mit Freunden und wir haben wieder die schönsten Lese-

tips mit Büchern vom Bodensee für Sie zusammengestellt. Ganz in diesem Zeichen steht auch unsere „Starke Frau“: In unserer Lieblingsrubrik stellen wir Ihnen Anja Jonuleit vor, die einst den Prototyp des Bodenseekrimis geschrieben hat und nun mit literarisch hoch angesiedelten Romanen in den Bestsellerlisten steht. Ein exklusives Portrait einer bemerkenswerten Autorin, über das wir uns besonders freuen.

Wir sorgen dafür, dass Ihnen die Zeit bis Weihnachten bestimmt nicht zu lange wird. Wir machen Lust auf Hafenweihnacht in Lindau, das Winterleuchten auf der Insel Mainau, geben Shopping-Tipps in unseren schönsten Städten und präsentieren wieder einen proppenvollen Kalender mit Veranstaltungstipps. Und damit es nicht gar zu still wird, treten wir noch aufs Gas und lassen einen Porsche 911 Carrera 2.7 RS losröhren: Die Stil-Ikone mit Heckspoiler feiert nämlich dieses Jahr ihren 50. Geburtstag mit einer Sonderausstellung.

Ich hoffe, es sind wieder interessante und spannende Themen für Sie dabei. Bleiben Sie gesund, erfolgreich und lebensfroh, wünscht Ihnen

Ihr


Rolf Schlett, Herausgeber



Thomas Kapitel,
Redaktionsleitung



GEIGER EDELMETALLE



GERADE JETZT IST GOLD UND SILBER WICHTIG UND RICHTIG!

Geiger Edelmetalle Schweiz steht für hochwertige Edelmetallprodukte, die Ihren individuellen Wünschen passgenau entsprechen. Wir bieten ein vielseitiges Sortiment von Form- und Gussbarren, Anlagemünzen bis hin zu moderner und historischer Numismatik aus feinstem Gold, Silber und Kupfer.

Filiale St. Margrethen
Grenzstrasse 14
9430 St. Margrethen
TEL.: +41 71 74750-20

Filiale Niederglatt
Grafschaftstrasse 3
8172 Niederglatt
TEL.: +41 43 41120-10



Anlagebarren



Anlagemünzen



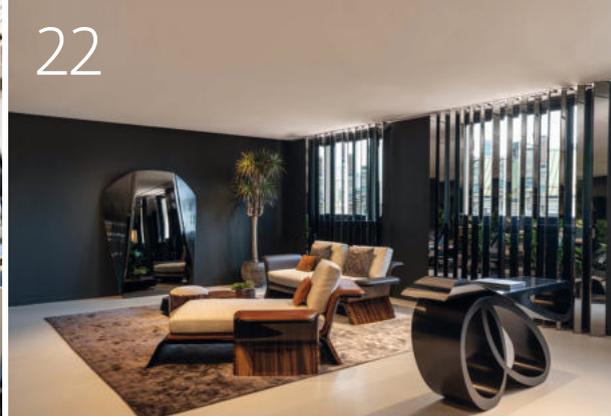
Numismatik

www.geiger-edelmetalle.ch



6

22



34

bodensee

- E-Foiler und Daysailer** Messe Interboot zeigte die neuesten Trends 6
- Leise übers Wasser fliegen** Die Candela C-8 foilt mit E-Antrieb 8

mode

- Lange Röcke, weiche Stoffe** Das Office wird wieder zum Laufsteg 10
- Juvia** Homewear trifft Street Style 16

starke frauen

- Anja Jonuleit** Die Erzählerin 18

lifestyle

- Smoke on the Water** Tasting auf dem Dampfschiff Hohentwiel 20
- Bentley fürs Wohnzimmer** Stil und Qualität auf höchster Ebene 22
- Motorworld Classics Bodensee** Top Lifestyle für Genießer und Kenner 24
- Es geht um die Liebe!** Trauungen auf ganz persönliche Art: 28
- Pferd Bodensee** Einfach alles rund ums Pferd 30
- Social Cocooning** Zuhause mit Freunden 33

mobil

- Porsche trifft Style** „Drive and Style Night“ im Porsche Zentrum 34
- Vorsprung durch Heckspoiler** 50 Jahre Porsche 911 Carrera RS 2.7 40
- Motorradwelt Bodensee** Die Biker juckt's im Handgelenk 42
- Wasserstoff trifft Wissenschaft** Emissionsfreie Logistik 44
- Saubere Energieerzeugung** GreenPower-Strategies.com 46
- E-Mobilität** Leise und sauber über den See 48
- HyperHybrid® fürs Klima** Die Zukunft der Mobilität entsteht bei Obrist 50

business

- Silber ist das neue Gold** Steuerfrei lagern in der Schweiz 52
- Standort für Innovationen** RITZ feiert eineinhalbjähriges Jubiläum 54
- Wir bewegen die Zukunft** Sommerempfang der IHK 56
- Dr. Sönke Voss** wird neuer IHK-Chef 58
- Geschäftsreisen mit Sinn** Weniger, aber dafür zielgerichteter 59

bauen & wohnen

- Mit Muscheln und Macken** Interior-Design wird nachhaltig 60
- Heimkommen mit Style** Kettner Möbelmanufaktur 62
- Funktion mit Emotion** Michael Biehler Küchen 64



10

Lange Röcke, weiche Stoffe

Das Office wird wieder zum Laufsteg

60

Mit Muscheln und Macken

Interior-Design wird nachhaltig





68



76



80

gesundheit

- Bio** Jetzt auch noch beim Zahnarzt? 66
- Freiraum Beziehung** Willst du Recht haben oder glücklich sein? 68

kunst & kultur

- Leica Galerie Konstanz** Ein Fest der Fotokunst 70
- Mehr als tausend Worte** „Vivarium“ von Dirk Hardy 72
- Blau ist die Farbe der Klarheit** Metamorphosen von Margit Vischer-King 74
- Mensch und Moderne** 16. SKULPTURA in Wasserburg 76
- Die Macht der Farben** Carl Lohse im Kunstmuseum Ravensburg 77
- Sobotka** wechselt nach Berlin 78
- In den Träumen wohnen** Werke von Cornelia Simon-Bach 78
- Der Sound des King of Swing** Glenn Miller Orchestra 79

genießen

- Local Exotics** Exotisches von hier 80
- Flying Gourmet** Daniel Kohler ist Privat- und Eventkoch 83

freizeit & reise

- Christmas Garden Insel Mainau** Mainau glitzert zum Fest 84
- Fürstliches Winterleuchten** in Bad Waldsee 86
- Top Adressen** Lindau 88
- Buchempfehlungen** Absolut lesenswert 90
- Veranstaltungshighlights** aus der Bodenseeregion 93
- Kolumne** Way to Zero ist nicht genug! 98

- Editorial** 3
- Impressum** 92



74

Blau ist die Farbe der Klarheit

Metamorphosen von Margit Vischer-King

48

E-Mobilität

Leise und sauber über den See



E-FOILER UND DAYSAILER

Die Messe Interboot zeigte in Friedrichshafen wieder die neuesten Trends im Wassersport

G

ut getrimmt lag die Interboot auf ihrem neuntägigen Törn im Wind und hat mit 348 Ausstellern und teilnehmenden Firmen an Bord rund 49.800 Wassersport-Fans (2021: 45 600) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angezogen. Einsteigern bis hin zum Profi bot die internationale Wassersport-Ausstellung eine große Bandbreite rund um Boote, Boards, Bekleidung und Zubehör. Ob Stand-Up Paddle, Jolle, Jet-Ski und Schlauchboot für Einsteiger oder das Kabinenboot ab acht Metern für echte Seebären: Die Interboot hatte für alle Altersklassen und in allen Preiskategorien das passende Gefährt.





Neuheiten und Weltpremieren gab es wieder in erstaunlicher Zahl. Etwa das Boot Candela C-8 des Herstellers Schmalz vom Wörthersee: Der erste Daycruiser mit E-Antrieb, der sich mit drei Foilern beim Gleiten komplett aus dem Wasser hebt. Power-Boote zum Wakeboarden waren genauso gefragt wie innovative, kraftvolle Lösungen mit E-Antrieb. Dazu Spaß- und Partyboote in jeder Größen- und Preisklasse. Bei den Seglern setzt sich klar der Trend zu komfortablen Daysailern durch. Etwa bei der neuen Sunbeam 28.1, die deutlich vom Fahrtensegler zum sportlichen Lounge-Renner umgestylt wurde. Oder der mit Spannung erwartete Pointer 30 aus Holland: kompakte, stylische Kajüte; großes, sportliches Cockpit für viele Mitsegler, möglichst mit beeindruckender Radsteuerung. Ein Genuss für Oldtimer-Freunde: Die MS Altenrhein, das 1928 für die DO-X in Dienst gestellte Boot der Dornier-Werft, erstrahlte - zunächst äußerlich - nach gelungener Rekonstruktion durch die Michelsen-Werft in neuestem Glanz.

Nach den Corona-Einschränkungen der letzten beiden Jahre haben es die Ausstellungsmacher geschafft, Mitmachaktionen und das Showprogramm auf dem Messe-See zu reaktivieren und auch wieder vermehrt Boote zum Testen im Interboot-Hafen bereitzustellen. „Die große Mehrheit der Aussteller war mit dem Messerverlauf zufrieden und berichtete von vielversprechenden Gesprächen mit einem fachkundigen und kaufinteressierten Publikum – und von guten bis sehr guten Verkäufen“, sagt Projektleiter Felix Klarmann. ■



Die nächste Interboot findet vom 23. September bis 1. Oktober 2023 in der Messe Friedrichshafen statt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.interboot.de, www.facebook.de/interboot, www.instagram.com/interboot.friedrichshafen und #interboot.

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Messe Friedrichshafen, Felix Kästle, Bootspunkt, Max Winkler, Candela



LEISE ÜBERS WASSER FLIEGEN

**DIE CANDELA C-8
FOILT MIT E-ANTRIEB:
DAS ELEKTRISCHE
HYDROFOILBOOT FEIERTE
AUF DER INTERBOOT
DEUTSCHLANDPREMIERE**

Die Candela C-8 eröffnet neue Dimensionen für Reichweite und Geschwindigkeit bei Elektrobooten. Durch den cleveren Einsatz von computergesteuerten Hydrofoils wird der Energiebedarf im Vergleich zu konventionellen Sportbooten drastisch reduziert. Die neue C-8 des schwedischen Herstellers Candela wurde auf der Interboot in Friedrichshafen erstmals in Deutschland präsentiert. Da die C-8 über der Wasseroberfläche fliegt anstatt durch die Wellen zu pflügen, benötigt sie bis zu 80 Prozent weniger Antriebsleistung als herkömmliche Boote. Durch die drastische Reduzierung des Widerstandes werden mit einer Batterieladung Reichweiten von bis zu 60 Seemeilen (110 Kilometer) möglich, bei einer Geschwindigkeit von 22 Knoten (rund 41 km/h) und einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 30 Knoten. Die C-8 bietet Platz für acht Passagiere.





Die Candela C-8 eröffnet neue Dimensionen für Reichweite und Geschwindigkeit bei Elektrobooten. Durch den cleveren Einsatz von computergesteuerten Hydrofoils wird der Energiebedarf im Vergleich zu konventionellen Sportbooten drastisch reduziert.

Die unschlagbare Energieeffizienz ist nur einer der Vorteile der Hydrofoils. Bei 16 Knoten Fahrt hebt sich der komplette Rumpf computergesteuert aus dem Wasser, und das Boot fliegt sanft über den Wellen. Das Stampfen in den Wellen und die Geräusche des Wassers am Rumpf verschwinden fast komplett. Der von Candela selbst entwickelte E-Motor ist komplett unter Wasser und kommt ohne Getriebe aus, was den Antrieb extrem leise macht.

**GERÄUSCHARM
UND KOMFORTABEL:
IDEAL FÜR DEN BODENSEE**

Candela ist ein schwedischer Hersteller von Elektrobooten mit der Mission, den Verbrauch von fossilen Brennstoffen auf allen Gewässern zu reduzieren. Neben der besseren Effizienz und größeren Reichweite im Vergleich zu anderen Elektrobooten haben die Boote von Candela noch weitere große Vorteile gegenüber konventionellen Booten mit Verbrennermotoren. Sie fahren geräuscharm, ohne Wellen zu erzeugen und ohne lokale Emissionen. Dadurch verbinden sie einen minimalen ökologischen Fußabdruck mit überragendem Komfort und einem unvergleichlichen Fahrgefühl. All das macht die Candela C-8 zum idealen Boot für den Bodensee.

Für den elektrischen Antrieb hat Candela mit dem C-Pod einen eigenen E-Motor entwickelt, mit dem das Boot ca. 400% effizienter ist als herkömmliche Sportboote. Mit mehr als 150 vorbestellten Booten ist die C-8 aktuell das am meisten verkaufte Premium-Elektroboot.

Für den Vertrieb und Service in Deutschland arbeitet Candela mit dem Kieler Unternehmen VMG Marine zusammen. Gesellschafter Philip Demler hat die Candela C-8 bereits auf der Ostsee vor Kiel getestet: „Die Candela C-8 lässt die sonst bei Elektrobooten oft nötigen Kompromisse hinter sich. Eine alltagstaugliche Reichweite ist damit auch bei hohen Geschwindigkeiten möglich. Gleichzeitig sind die Betriebskosten nur ein Bruchteil eines herkömmlichen Gleitbootes mit Verbrennermotor. Die Fahrt ist unbeschreiblich sanft und leise. Bei 20 Knoten Fahrt kann man sich im Cockpit ganz entspannt unterhalten. Auch im Vergleich zu anderen elektrischen Booten ist die C-8 nochmal ein ganzes Stück leiser, da der Motor komplett unter Wasser ist und kein Getriebe benötigt wird.“

VMG Marine GmbH aus Kiel ist der Generalimporteur für ganz Deutschland. Mit den bayerischen E-Boot Experten von My-Electroboat gibt es bereits einen Händler und Servicepartner für Bayern und Baden-Württemberg. Die ersten Boote für deutsche Kunden werden im Frühjahr 2023 ausgeliefert. ■



**WEITERE INFORMATIONEN
BEI VMG MARINE**

Mail: service@vmgmarine.de
Tel.: +49 431 30037944
www.vmgmarine.de
www.candela.com

Text: Thomas Kapitel, Fotos: VMG Marine GmbH

CANDELA



LANGE RÖCKE WEICHE STOFFE

DAS OFFICE WIRD WIEDER
ZUM LAUFSTEG: 9 TO 5-CHIC
HEISST DER TREND FÜR
DEN MODE-HERBST- UND
WINTER 2022/23



Schluss mit „Zoom Dressing“: Obenrum Business, untenrum Jogginghose war mal; Ciao Wollsocken und Teetasse; hallo „Office Wear“: Wir kehren immer mehr in die Büros zurück und wollen glänzen – und die Designer sehen das genauso. Und im Casual-Bereich sind weiße Tank Tops drunter einfach unsterblich.

„9 to 5-Chic“: Kostüme mit langen Röcken und dreiteilige Anzüge, Bleistiftröcke, Krawatten und mehr machen richtig Lust, das Home Office hinter sich zu lassen.



Pack dein Business: Schicke Aktentaschen und andere Office-Accessoires boomen derzeit wie noch selten



Weiter Blazer zum Bleistiftrock oder figurnaher Rollkragenpulli zu schwingenden Stoffen – alles geht. Und wenn es richtig schick sein soll: Langer Faltenrock mit Spitzen-Applikationen.



Der „Maximalismus“ dominiert die Business- und Evening-Optik: Die Miniröcke vom letzten Winter sind passé, die neuen Maxi Skirts lieben das Spiel mit eng anliegenden Oberteilen – oder umgekehrt.

Sportlich, sportlich:
Der Athlesure-Stil
der letzten Jahre hat
uns das Comeback der
Jogginghose beschert;
jetzt sind die Designer
geradezu heiß auf
sportliche Akzente.
Motorsport und Tennis,
Reitsport bis zu Trikots
und Fußball-Schals: Es
wirkt einfach, cool, leicht
und locker zugleich.





Das Comeback der Bomberjacke ist in der aktuellen Herbst-/ Winterkollektion die Fortführung des Collegejacken-Trends vom Frühjahr. Gerne oversized und puffig wattiert (es wird ja kalt) und dafür weniger drunter.



Das Tank Top passt auch diesen Winter drunter. Ob glatt gestrickt oder Feinripp, mal zum langen Rock oder zur Lederhose: Strickjacke oder Bomberjacke drüber – und fertig!

Auch der Trenchcoat kommt in diesem Herbst zurück mit frechen Designs zu gedeckt-klassischen Farben. Die Schnitte sind phantasievoll, die Print-Akzente sind frech und die Applikationen reichen bis zur eingenähten Korsage. Der Klassiker in neuen Updates ist auf jeden Fall ein Hingucker.



**Noch ein Klassiker:
All Denim heißt der
Trend** – mit Jeans
vom Kragen bis
zum Knöchel. Wir
erleben sogar die
Wiedergeburt des
Jeans-Overalls und des
Jeanskleids, von Baggy
Jeans und Cargohosen.
Besonders angesagt
mit Overknee-Stiefeln.



**Wenn's kuschelig wird, haben
Strickkleider diesen Herbst
und Winter noch lange nicht
ausgedient.** Sie bekommen aber
warme Konkurrenz aus Schottland:
Kleider aus Tweed-Stoffen wirken
klassisch-elegant, in weicher und
luxuriöser Qualität. Ob als Latz-
Kleid zu T-Shirt oder Rolli oder
als Mini, ob fürs Business-Meeting
oder Lunch-Date.

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Tarzhanova, mstudio, alonesdj,
Tarzhanova, LIGHTFIELD STUDIOS, opolja, Taeksang,
MaxFrost, Alena Ozerova, Victoria Chudinova – Adobe Stock

Juvia^{*}

HOMEWEAR TRIFFT STREET STYLE

NEUER JUVIA STORE AUF DER LINDAUER INSEL:
HOCHWERTIGE LOUNGEWEAR ZUM RELAXEN
UND AUSGEHEN, JETZT DIREKT AN DER BELIEBTESTEN
EINKAUFSMEILE DER INSELSTADT IM BODENSEE

In Mode von JUVIA soll man sich wohlfühlen können – im Alltag und Zuhause. Für Karin Gsell war es die perfekte Ergänzung zu ihren Mono-Label-Stores ADENAUER und Marc O’Polo, die sie bereits in Lindau betreibt. Hochwertige Loungewear – das komplettiere hervorragend das Mode-Angebot auf der Lindauer Insel, freut sich die Geschäftsfrau. Im April 2022 hat sie den **JUVIA Store** in bester Lage **an der Maximilianstraße** eröffnet. Lindau ist damit in exklusiver Gesellschaft: JUVIA Stores gibt es bis heute nur in ausgesuchten Destinationen, etwa auf Sylt und Norderney, in Kampen am Timmendorfer Strand und am Hamburger Kaiser Kai.

Das Label JUVIA ist so besonders wie neuartig. Die Sehnsucht nach Fashion Styles, die zeitgleich cosy und trendig sind, war 2013 der ausschlaggebende Impuls für Judith Dommermuth, JUVIA zu gründen. Seitdem setzt sie im Bereich von Lounge- & Leisurewear neue Maßstäbe. Es entstand eine Kollektion, die sich perfekt zum Relaxen zu Hause eignet, aber zugleich so modern design ist, dass sie sich auch als Street Style behaupten kann. Bei JUVIA trifft hochwertige Loungewear aus





Der neue JUVIA Store in Lindau

in Lindau am Bodensee. Der neue Store in Lindau ist deutschlandweit der neunte und bietet JUVIA Kollektionen für Damen, Herren und Kids. Karin Gsell ist begeistert von der JUVIA-Kollektion. Und sie schätzt aus Erfahrung die Vorteile eines Mono-Label-Stores: „Ich kann hier die ganze Bandbreite des Angebots präsentieren.“

besonders weichen Materialien wie z.B. Kaschmir, Viskose oder Fleece-Mischqualitäten auf lässige Schnitte, facettenreiche Farben und angesagte Drucke. Sich einkuscheln und dabei trotzdem gut aussehen – das ist die Grundidee von JUVIA.

JUVIA STORE LINDAU

Maximilianstraße 25, 88131 Lindau
Tel. 08382 2732769
www.juvia.com

Text: Thomas Kapitel, Juvia GmbH & Co. KG,
Fotos: Juvia GmbH & Co. KG, Christian Flemming

Keypieces der Kollektion sind Sweater in verschiedenen Silhouetten, dazu passende Shirts, Pants und Shorts. Ergänzt werden diese Styles durch casual Jacken, Blazer, Kleider sowie dazugehörige Accessoires wie Schals und Mützen oder verschiedene Taschen-Styles. Mit der Einführung der Kinderkollektion MINI ME 2018 und dem offiziellen Start der Herrenkollektion JUVIA MEN 2019 wird die JUVIA World kontinuierlich ausgebaut. Das Gesicht der JUVIA Welt ist das international bekannte Topmodel Alena Blohm, als Kosmopolitin verkörpert sie den Spirit der Kollektion optimal. Aktuelles Gesicht der Herrenkollektion ist das deutsche Männermodel Johannes Huebl.

2016 wurde der erste JUVIA Store in Dortmund eröffnet. Ab 2019 folgten weitere Stores in Top-Destinationen. Und nun 2022

HISTORIE VON JUVIA

- 2016 ERSTER JUVIA STORE IN DORTMUND
- 2019 JUVIA STORE KAMPEN
- 2020 JUVIA STORE TIMMENDORF STRAND
- 2020 JUVIA STORE HAMBURG KAISERKAI
- 2020 JUVIA STORE MANNHEIM
- 2021 JUVIA FLAGSHIP STORE KEITUM
- 2021 JUVIA STORE NORDERNEY
- 2021 JUVIA STORE KÜHLUNGSBORN
- 2022 JUVIA STORE LINDAU



Gründerin Judith Dommermuth



ANJA JONULEIT DIE ERZÄHLERIN

Anja Jonuleit zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellerinnen am Bodensee. Vor 15 Jahren begann sie mit einem Krimi; heute stehen ihre literarisch hochklassigen Romane regelmäßig in den Bestsellerlisten.

STARKE

M

it „Das Wasser so kalt“ schuf sie 2007, eher nebenbei, den Prototyp des Bodenseekrimis. Beim Übersetzen ihres ersten Romans aus dem Italienischen

hatte Anja Jonuleit plötzlich das Gefühl, zu begreifen, wie ein Buch funktioniert. Der Rest, erinnert sie sich, sei „ein Experiment“ gewesen, das damals zwei Jahre dauerte: Der spannende Fall um eine Frau, die an den Bodensee zurückkehrt, um in ihrem Elternhaus zu leben, und dabei in das Visier eines Mörders gerät. „Und dann hatte ich eben das Glück, ziemlich bald einen Verlag zu finden“, erzählt sie. Regionalkrimis waren damals schwer im Kommen, der Verlag wollte möglichst viel Bodensee drin haben und nach dem Erfolg gleich nochmal einen. Doch da hatte Anja Jonuleit bereits entdeckt, was ihr beim Schreiben wichtig war: Die Psychologie eines Menschen, der auf ein erschütterndes Geheimnis in seinem Leben trifft und es zu lösen beginnt. Ohne Morde, ohne Kriminalermittler.

Ihre eigene Familiengeschichte sei eher unspektakulär, sagt Anja Jonuleit. Die Familie musste bei Kriegsende aus Ostpreußen fliehen und landete in der Lüneburger Heide. Anja kam in Bonn zur Welt. Der Vater war Ingenieur und fand Arbeit in Friedrichshafen. Anja Jonuleit wuchs in Tett nang auf, arbeitete einige Jahre an der Deutschen Botschaft in Rom als Fremdsprachenkorrespondentin und ging Anfang der 1990er zum Studium nach München, um Übersetzerin und Dolmetscherin für Englisch und Italienisch zu werden. Zurück in die Heimat zog es sie, weil sie nicht wollte, dass ihre Kinder in der Großstadt aufwachsen. So ging es zunächst wieder für zwei Jahre nach Tett nang und schließlich in ein hübsches 1960er-Jahre-Häuschen in einem ruhigen, seenahen Wohngebiet bei Friedrichshafen. Hier zog sie ihre vier Kinder groß; hier richtete sie sich ihr Übersetzungsbüro ein.

Recherche-Reisen bis nach Chile

Mit dem neuen Verlag kamen Erfolg und Renommée. So erfolgreich, dass sie mit „Der Apfelsammler“ 2017 ihren „Brotberuf“ als Übersetzerin aufgeben konnte, wie sie sagt. Das sei schon eine große Erleichterung gewesen; nun sei ihr das Schreiben Beruf und Berufung zugleich. „Ich liebe es, mich in neue Themen – also in für mich neue Welten – einzuarbeiten. Meine Recherche ist daher meist auch relativ aufwendig.“ Ihre Recherche stehe auf drei Säulen, sagt Anja Jonuleit. Zunächst sammelt sie alles, was es an schriftlichem Material zum Thema gibt. Presseartikel, Sachbücher, Dokumentationen. Dann begibt sie sich, wann immer es möglich ist, selber an den Ort, an dem die Handlung spielt, um ein erstes Gefühl und natürlich auch einen sicheren Boden für ihre Geschichte zu bekommen. Und schließlich spricht sie mit Fachleuten

oder Zeitzeugen. Ob für „Der Apfelsammler“ nach Umbrien, für „Die fremde Tochter“ nach Paris oder für „Rabenfrauen“ 2016 nach Chile auf den Spuren der Sekte „Colonia Dignidad“.

„Beim Schreiben selbst fühle ich mich dann oft wie ein Archäologe: einer, der bereits Vorhandenes zum Vorschein bringt, es vorsichtig freiklopft“, sagt Jonuleit. „Wenn ich dann alle Fakten beisammen habe, geht es darum: Wie bekomme ich Fleisch an die Geschichte?“ So haucht sie ihren handelnden Figuren Leben ein, begleitet sie auf ihrer Suche nach Schicksal und Vergangenheit. „Dabei sage ich mir oft: Oh Gott, wo soll ich anfangen? Ich sitze wie auf einem Kutschbock mit sechs Pferden, die drängen und durchgehen wollen. Aber wenn man die Reise nicht beginnt, dann wird das nie was. Also setze ich mich auf den Kutschbock und fahre los, jedesmal wieder.“

Alle zwei Jahre ein neues Buch

Schon ihr zweiter Roman „Herbstvergessene“ (2010) war alles andere als ein Bodenseekrimi. Es geht um Kinder, die im „Lebensborn“-Experiment der Nazis gezeugt wurden und nun nach ihrer Identität suchen. Tiefsinnig, psychologisch, hervorragend erzählt. Seither schreibt sie im Schnitt alle zwei Jahre ein neues Buch. In ihrem kleinen Büro unter dem Dach in der ruhigen Siedlung am See. Morgens nimmt sie ihre Kaffeetasse vom Frühstückstisch und trägt sie an den Schreibtisch, vertieft sich dann in die Arbeit. „Früher habe ich dann, solange die Kinder aus dem Haus waren, jede Minute des Vormittags dafür genutzt“, erzählt sie. Seit nun auch der jüngste Sohn Abitur hat, arbeitet sie auch nachmittags.

In der Öffentlichkeit sieht man Anja Jonuleit eher selten. Meist nur bei Lesungen, die sie sehr gerne macht, weil sie den Kontakt zu ihren Lesern schätzt und das Feedback, das diese ihr zu ihren Büchern geben. Ihr Mann ist begeisterter Segler, aber sie mag im Sommer die Ruhe im Bodensee-Hinterland lieber, besucht gerne Kunstausstellungen in Schloss Achberg. Den See und seine Bergsilhouette genießt sie ab Herbst, wenn die Touristen weg sind. Und sie mag die Nähe zu Italien. Dort hat sie sich zusammen mit ihrem Mann ein Haus gekauft, renoviert es gerade und wird dort künftig, wenn er in Ruhestand geht, einen Teil des Jahres verbringen.

Spricht man Anja Jonuleit darauf an, wie viele Autoren bereits ihr Bodenseekrimi-Schema aus „Das Wasser so kalt“ kopiert haben, lächelt sie nur. Es ist ihr nicht mehr wichtig. Ihr aktuelles Buch „Das letzte Bild“ ist erstmals als Hardcover erschienen und – wie viele zuvor – auf der Spiegel-Bestsellerliste vertreten. Und sie ist bereits an ihrem nächsten Werk: Eine Trilogie; den ersten Teil davon hat sie bereits im Verlag abgegeben. Das Thema: HSAM, das Syndrom eines hypersensiblen Gedächtnisses. Die Protagonistin des Buchs war früher bei der Bundeswehr und greift bei der Lösung auch mal zu drastischen Mitteln. Man darf also gespannt sein. ■

www.anja-jonuleit.de
www.dtv.de/anja-jonuleit

Text und Foto: Thomas Kapitel

Smoke on the Water

Tabak & Genuss Schober und Paul Bugge Cigars luden zu einem ganz besonderen Tasting auf dem Dampfschiff Hohentwiel

Ein Hit von Deep Purple wurde 50 Jahre später köstlich neu interpretiert: „Smoke on the Water“ war ein Fest für Aficionados, Gourmets und Nostalgiefans. Rund 150 Gäste legten bei Kaiserwetter in Lindau mit der Hohentwiel ab und ließen sich fünf Stunden lang verwöhnen: mit erlesenen Zigarren, mit Gaumenfreuden, Jazz-Band und dem wohl schönsten Schiff auf dem Bodensee, der 1913 in Dienst gestellten DS Hohentwiel. Die Veranstalter, Reinhold Schober von Tabak & Genuss Schober in Lindau und Paul Bugge Cigars aus Villingen-Schwenningen, hatten nicht zu viel versprochen, als sie die Fahrt als „Event des Jahres“ ankündigten. Schon beim Boarding wurden die Gäste mit zwei Probier-Zigarren und einem Cocktail begrüßt. Vor der wunderschönen Kulisse des Dreiländerecks kreuzte der liebevoll restaurierte Schaufelraddampfer in den Sommerabend. Das ist schlichtweg genau die Atmosphäre totaler Entspannung, die man sich für den Genuss von Zigarren wünscht. Eine Genussmeile mit edlen Zigarren und Spirituosen lud zum Verkosten ein. Als Aussteller waren neben den Veranstaltern Tabak & Genuss Schober und Paul Bugge Cigars, vertreten durch die Geschäftsführer Norbert und Daniel Höldke, die Firmen Wolfertz und Villiger sowie Knapp's Laden aus Buchen mit an Bord. Dazu gab es feine Barbera und Nebbiolo: Sandro Rega und Lukas Schober vom Weinhandel SaLuVino aus Lindau weckten die Liebe zu piemontesischen Weinen. Alle Freunde des feinen Zigarrengenusses, Männer wie Frauen, waren hier im Paradies: von der feinen Villiger Do Brasil bis zu den erlesenen nicaraguanischen Longfillern aus dem Hause Leonel bot sich den Aficionados ein breites Spektrum an edlen Tabakerzeugnissen. Und alle hatten Spaß dabei: Zigarrenrauchen ist eine ausgesprochen gesellige Freude. „Ganz viele wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein“, deutet Markus Nefzger, Sales Manager bei Paul Bugge Cigars an, dass „Smoke on the Water“ zwar ein einzigartiges, aber kein einmaliges Event war: Eine Wiederholung ist für Juli 2023 in Planung. ■

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Veranstalter



Schon beim Boarding war die Vorfreude groß



Die Swingbugs heizten mit Jazz und Pop ein



Lecker: Blecker Rum von Knapp's Laden



Seat Fröschle (Fa. Villiger) und Markus Nefzger (Fa. Paul Bugge)



Zwei Kenner unter sich



An der Bar der Hohentwiel: Genuss mit Ausblick



Begrüßung: Die Gastgeber Norbert Höldke (Fa. Bugge) und Reinhold Schober



Sofort fanden sich gemütliche Herrenrunden.



Jazz und Genuss auf dem Deck der Hohentwiel



Yvonne Schober mit Familie



Unter dem Sonnensegel ließ es sich hervorragend aushalten



Sandro Rega und Lukas Schober von SALUVINO



Gastgeber Reinhold Schober (Tabak & Genuss Schober) bei der Ansprache



Die Auswahl war für Zigarrenliebhaber ein Paradies



Markus Nefzger (Fa. Paul Bugge), Andreas Jung (Fa. Wolfertz)



Das Catering an Bord war ein Hochgenuss für sich.



Stilvoll in den Abend hinein...

BENTLEY FÜRS WOHNZIMMER

Wenn Englands führender Sportwagenhersteller eine eigene Möbelkollektion herausbringt, dann mit Stil und Qualität auf höchster Ebene. Die Wohnwelt von Bentley HOME kann man nun in ausgesuchten Einrichtungshäusern der Region erleben.

Bentley-Feeling fürs Wohnzimmer? Doch, das geht: Jedes Jahr präsentiert Bentley zum Mailänder Autosalon „Salone del Mobile“ und die zeitgleich stattfindende Design-Woche eine neue Möbelkollektion. Neu war im Sommer 2022 erstmals eine Kollektion von Bentley Outdoormöbeln: „Solstice“ heißt sie und sie zelebriert den feinen britischen Stil des „Open air living“, während die Indoormöbel eine neue, gelungene Mischung aus einzigartigen

Materialien, architektonischen Formen und futuristischer Komposition präsentierten. Beide Kollektionen sprechen für die enge Zusammenarbeit von Bentley Motors und Bentley HOME: Materialien, Motive und Formen, wie man sie von Bentley-Fahrzeugen kennt, wunderschön umgesetzt für zu Hause. Bentley HOME-Designer Carlo Colombo hat es geschafft, die DNA der hochklassigen britischen Sportwagen in einzigartigen Möbel umzusetzen.





MAN STAUNT, WIE ÄHNLICH SICH FAHRZEUGE UND MÖBEL SIND

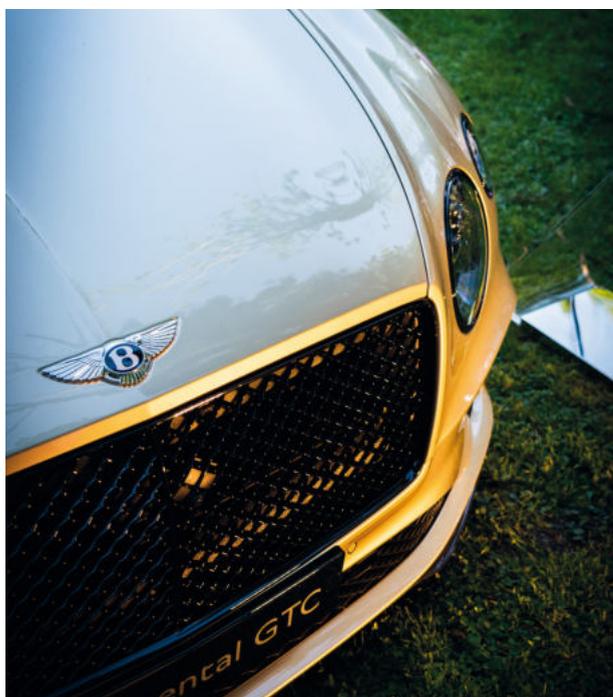
Bentley Motors und Bentley HOME arbeiten eng zusammen. Das war auch die Kernidee beim Bentley-Zentrum Gohm in Singen. Die Präsentationsveranstaltungen in den Interior-Fachgeschäften in der Bodenseeregion laufen unter dem Motto „the same cutting edge of craftsmanship“ – und das passt hervorragend.

Ein Design-Highlight ist der „Super Mirror“-Edelstahl, inspiriert vom Frontgrill der neuen Bentley-Modelle der Continental- Bentleyga- und Flying-Spur-Serien. Ein Hochglanz, der nur mit höchster Handwerkskunst zu erreichen ist, zieht sich in edler Kurve um Sofas und Sessel. Ein wunderbarer, leichter Akzent im Zusammenspiel mit den Leder- und Stoffpolsterungen dieses

anspruchsvollen Möbeldesigns. In den Gartenmöbeln der Solstice-Kollektion kombiniert im Material-Duett mit Marmor-Tischplatten: Deren Farbauswahl aus „Mont Blanc“, „Silk Brown“ oder „Emerald Green“ erinnert an die Palette der exklusiven Bentley-Lackierungen. Möbelstücke, die im Freien und im natürlichen Licht sehr elegant wirken – und dennoch in ihren Materialien jedem Wetter trotzen.

Und wenn's nach drinnen geht, bringen die Möbel der neuen Indoor-Kollektion „Galloway“ das Flair der Landschaft an der Irischen See ins Wohnzimmer. Edelste Hölzer mit glänzenden oder gebürsteten Oberflächen, warme Farben, Walnuss und Sycamore, sanfte Lederpolsterung im Kontrast zu grauem Edelstahl. Sofas, Sessel und Relax-Liegen, Couchtische und Sideboards sind eine Ode an die perfekte Geometrie und die handwerkliche Fähigkeit, fein detaillierte und persönlich anpassbare Objekte zu schaffen. Bentley eben. ■

DIE BENTLEY HOME COLLECTION GIBT ES HIER:



Gohm Sportwagen GmbH
 Georg-Fischer-Straße 65, 78224 Singen
 Tel. +49 (0)7731 9463-0
www.singen.bentleymotors.com

Text: Bentley, Thomas Kapitel,
 Fotos: Ozan Cataltepe / www.canvanca.de



MOTORWORLD
Classics
 BODENSEE



TOP LIFESTYLE FÜR GENIESSER UND KENNER

AM STAND VON TOP
 MAGAZIN BODENSEE UND
 SEINER PARTNER AUF DER
 MOTORWORLD CLASSIC BLEIBEN
 KEINE WÜNSCHE OFFEN



N

ach zwei Jahren Boxenstopp war die Motorworld Classics Bodensee dieses Jahr wieder zurück im Rennen: Drei Tage lang zeigte die Eventmesse in Friedrichshafen lang chromblitzende Prestigeobjekte auf Rädern. Und wir vom Top Magazin Bodensee waren wieder mit unserem Lifestyle-Stand mittendrin und vornedran in Halle A3 – mit mehr als einem Hauch von Exklusivität und Luxus. Blickfang war ein klassisches Funktionsmodell vom Classic Service des Mercedes-Autohauses Südstern-Bölle, das Väter wie Söhne begeisterte. Mit feinen Spirituosen verwöhnten Reinhold und Yvonne Schober von Tabak & Genuss Schober die Gäste an ihrer Bar. Und Top Magazin Bodensee-Verleger Rolf Schlett freute sich über illustre Gäste, wie hier Gabriela Unbehaun-Maier vom Museum Art & Cars (MAC) in Singen.





Die Galerie Art Royal
verband Lindauer Life-
style mit exklusiver Duck-Art.

Das kam an, sehr zur Freude von Elke
Weiß und ihrem Team. Männermode nach
Maß mit Stoffen aus England und Italien
präsentierte Marcel Beck vom exklusiven
Herrenausstatter Suitery aus Ravensburg.

TOP-MARKEN UND LEBENSSTIL

Darf's eine erstklassige Havanna sein? Rein-
hold Schober lebte den Genuss förmlich vor;
bei ihm durfte man sogar probieren und rau-
chen – mit Ausnahmegenehmigung der Mes-
se. Eine restaurierte Riva-Schönheit von Ag-
stein Classic Boats war der Blickfang am Stand.





Angelo Lombardi vom Bodensee Limousinen-Service freute sich über sehr großen Zuspruch – auch für seine neue E-Flotte. Franz Hacksteiner empfing Kunden und Freunde zum Sekt auf seiner Riva. Patrick Schmid von Reifen Straub und Christian Kundt von Kontio Tyres präsentierten Weißwandreifen für Klassik-Fahrzeuge.

TREFFPUNKT FÜR GENIESSER

Duftende Kaffeespezialitäten servierte Barista-Experte Goran Zadavec von Salina Coffee Center in Ravensburg. Ein feines Tröpfchen





nachgeschenkt, ein Aufenthalt im 4-Sterne-Hotel Kleber-Post in Bad Saulgau, ein ferngesteuertes Klassik-Modell von Feines 2 in Lindau, Manufaktur-Möbel von Kettnaker, Azado-Grill und Oona-Kaviar: Es war uns eine Freude und ein Genuss, dank vieler guter Partner. Wir sehen uns wieder auf der Klassikwelt Bodensee vom 5. bis 7. Mai 2023!

Text: Thomas Kapitel, Messe Friedrichshafen, Fotos: Thomas Kapitel



UNSERE PARTNER

TABAK & GENUSS
SCHOBER


KLEBER POST

 Südsterne - Bölle


SUITERY
QUALITÄT NACH MAß

 **BLS**
BODENSEE LIMOUSINENSERVICE



**reifen
straub**


MICHAEL DIEHLER
KÜCHEN E.K.
FORM UND FUNKTION
FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Salina
ORIGINAL RAVENSBURGER



Es geht um die

Liebe!

Miriam Weise zelebriert Trauungen auf ganz persönliche Art: individuell, authentisch und mit viel Gefühl.

F

reie Trauung – das heißt: die Trauzeremonie ist maßgeschneidert für das jeweilige Paar und kann wirklich überall stattfinden. An einem See, auf einer Waldlichtung, auf einem Berg oder am Strand. Auf einem Schloss, in einem Luxushotel, auf einem Weingut oder am Ort des ersten Kennenlernens. Daheim im Garten, sogar im Wohnzimmer. Auf jeden Fall an einem Lieblingsort, den das Paar selbst wählt. Ein feierlicher Akt, ohne Kirche, ohne Pfarrer, frei von jeder Institution, aber mit ganz viel Herz. „Das heißt nicht, dass es nicht religiös oder spirituell sein darf“, sagt Miriam Weise. „Aber es ist eben undogmatisch, individuell, authentisch – das ist mir wichtig. Und: neben Tränen der Rührung darf immer auch gelacht werden!“



Viele Jahre war die Traurednerin als Schauspielerin aktiv, auf der Bühne wie im Fernsehen und sogar einmal im Kieler Tatort. Diese Erfahrung sei wichtig und wertvoll, sagt Miriam Weise. Sich in Menschen hineinversetzen und ihre Gefühle wiedergeben, aber auch das Gespür für die richtige Dramaturgie und den individuellen Ablauf einer Feier. Und vor allem natürlich die Fähigkeit, mit Körper, Seele und Stimme den stimmigen Ausdruck zu finden – als Präsentation für das Paar und seine Gäste. Genauso wichtig für ihre Empathiefähigkeit war ihre therapeutische Ausbildung, in der sie die Bedeutung von Ritualen kennengelernt hat. Das Schreiben und Geschichtenerzählen hat sie von klein auf geliebt. Von den Anfängen ihres Germanistikstudiums profitiert sie noch heute: „Ich habe in meinem Leben tatsächlich eine umfassende Ausbildung für einen Beruf bekommen, für den es damals noch gar keine Ausbildung gab. Heute gebe ich diesen Erfahrungsschatz mit großer Freude weiter.“

Eine freie Trauung ist symbolisch und nicht rechtsverbindlich. Eine standesamtliche Hochzeit ersetzt die Zeremonie nicht: „Die findet meist am Tag vorher oder noch früher statt“, sagt Miriam Weise. Bei der Trauzeremonie bleiben dann alle Institutionen außen vor: „Es geht dabei wirklich um das Paar und um seine Liebe“, sagt Miriam Weise. „Jede Liebesgeschichte ist anders, und jede ist es wert, erzählt zu werden. Und genau das macht so viel Freude. Ich kenne bestimmt weit über 200 Liebesgeschichten aus den letzten zehn Jahren, und alle sind auf ihre Weise schön und voller Glücksmomente.“

Es sind die Übergänge im Leben, jeder für sich ein Grund zum Feiern, die Miriam Weise am Herzen liegen. Auch Willkommensfeiern für Kinder, als Alternative zur Taufe, werden gerne bei ihr gebucht. Im Prinzip alles, was auch in der Kirche gefeiert wird. Nur hier eben individueller. Und völlig frei von Dogmen: „Auch Frauen- oder Männerpaare sind willkommen – bei einer freien Trauung kennt die Liebe keine Grenzen.“ Ehebekräftigungs-Rituale sind ebenfalls gefragt, und oft wird die Traufeier mit der Willkommensfeier für die bereits vorhandenen Kinder kombiniert: „Das gibt der jungen Familie gleich ein ganz anderes Zusammengehörigkeitsgefühl – Wurzeln und Flügel“, weiß Miriam Weise.

Sie selbst ist unlängst der Liebe wegen an den Bodensee gezogen, hat hier geheiratet. Ihr Team in Freiburg hält sie weiterhin, bildet auch Traurednerinnen und Trauredner aus. Das neue Standbein ihrer Agentur zwischen See und Bergen ist an Traum-Locations kaum zu überbieten.

Aber auch im Ausland darf geheiratet werden. Zum Glück bietet Miriam Weise auch mehrsprachige Trauungen an: auf Deutsch, Englisch und Französisch.

Und so läuft es ab: „Zuerst treffen wir uns für ein unverbindliches persönliches Kennenlernen. Bei so einer vertrauensvollen Zusammenarbeit muss einfach die Chemie stimmen“, erklärt Weise. „Beim zweiten, dann etwa zweistündigen Treffen höre ich vor allem gut zu. Ich lasse mir die Geschichte erzählen und mich von den Wünschen und Werten des Paares zu einem individuellen Jawort und stimmigen Elementen und Ritualen inspirieren.“ Beim dritten Treffen baut sie dann mit dem Paar die Zeremonie auf, Schritt für Schritt. Und dann kommt die Arbeit „hinter den Kulissen“: das Schreiben der individuellen Rede, abgestimmt auf das Paar und seine Wünsche. Sie erstellt einen Ablaufplan, bindet auch Gästebeiträge mit ein und führt dann am Hochzeitstag das Paar und seine Gäste durch eine lebendige, festliche und fröhliche Zeremonie. „Das Herzstück ist und bleibt die Liebesgeschichte“, versichert sie. „Damit sind dann alle an Bord – und danach geht es zum Feiern!“

miriam@weddingwhisperer.de
www.weddingwhisperer.de

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Dennis Grasse, Fotorock, BellArt Photography, Matteo Cuzzola, Amili, artbesouro – Adobe Stock





PFERD BODENSEE

ZÄUMT IM OKTOBER AUF

DIESMAL IM HERBST, DAFÜR IM VOLLEN GALOPP: VOM 14. BIS 16. OKTOBER BIETET DIE INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR PFERDESport, PFERDEZUCHT UND HALTUNG IN FRIEDRICHSHAFEN WIEDER EINFACH ALLES RUND UMS PFERD.

V

on Haflinger bis Shetlandpony, vom Reitstiefel bis zum Weidezaun mit Solarmodul: Über 350 Aussteller aus insgesamt zehn Nationen werden in sechs Hallen auf dem Messegelände in Friedrichshafen ihre Neuheiten rund um die Themen Sport, Zucht und Haltung der edlen Vierbeiner vorstellen. „Nach zweieinhalb Jahren hat die Pferde-Community großen Nachholbedarf und freut sich auf ein Wiedersehen. Der aufgrund der Pandemie erstmals in den Herbst verschobene Messetermin wird von den Ausstellern und Pferdefans gleichermaßen gut angenommen“, betont Projektleiter Roland Bosch.





Seit fast 30 Jahren ist die Pferdefachmesse am Bodensee ein etablierter Termin im Jahreskalender aller Pferdefreunde und zieht Aussteller wie Besucher in das Dreiländereck Süddeutschland, Österreich und Schweiz. Für Unterhaltung und Emotionen sorgen auch in diesem Jahr wieder die Galaabende „Im Takt der Pferde“ am Freitag, 14. Oktober und Samstag, 15. Oktober. Das Reiter-Ferientendorf, der Lifestyle-Bereich, das Gesundheitsforum „Pferd & Mensch“ und vieles mehr unterstreichen darüber hinaus die Fachkompetenz der Messe rund um Ross und Reiter.

VON WESTERNREITEN BIS REITERURLAUB

Die Fachmesse bietet Lehrstunden, Demonstrationen und Fachinformationen zu verschiedenen Themen rund um den Pferdesport. Ob Westernreiten, Pferderassen oder Gesundheit: In vier thematischen Reitringen in den Hallen werden mit ganztägigen Vorführungen neuer fachlicher Input und Pferde-Know-How geliefert. Von Urlaub auf dem Pferderücken über die richtige Reitbekleidung bis hin zur richtigen Ausrüstung für Mensch und Tier bietet die Messe ein umfassendes Angebot mit den neuesten Produkten am Markt.





VON KRAFTFUTTER BIS STALLTECHNIK

Einstreu, Bodenbeläge, Spezialfutter und vieles mehr finden Fachbesucher, die sich für die Zucht der Pferde interessieren, in den insgesamt sechs Messehallen. Namhafte Gestüte wie beispielsweise das Haupt- und Landgestüt Marbach präsentieren sich und ihre Zuchthengste und stehen den Besuchern für Fragen zur Verfügung. Angebote zu innovativer Stalltechnik und Weidewirtschaft, Fütterungssystemen sowie Digitalisierungsmöglichkeiten im Stall und auf der Weide bilden die gesamte Bandbreite der modernen Pferdehaltung ab. Das Forum „Pferdebetrieb“ in der Halle A5 präsentiert zudem aktuelle Themen zum Bau von Reithallen- und Anlagen.

GALA-SHOW „IM TAKT DER PFERDE“

Ein munterer Ausritt in die Gedankenfreiheit wartet auf das Publikum der Gala „Im Takt der Pferde“ zur Fachmesse Pferd Bodensee. Rund zwanzig Show-Acts mit internationalen Stars auf zwei Beinen und vier Hufen zeigen am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober faszinierende Ergebnisse des Zusammenspiels zwischen Mensch und Tier. Getreu dem diesjährigen Motto „Licht am Horizont – Pferde verbinden Europa“ setzt die zweieinhalbstündige Pferdegala mit Freiheitsdressuren, bunten Stunts und rasan-



tem Gespann-Sport auf das Miteinander nationaler Gestüte und internationaler Reitvielfalt in der Zeppelin Cat Halle A1 der Messe Friedrichshafen. Galakarten mit fester Sitzplatzwahl gibt es im Vorverkauf ab 39 Euro unter messe-friedrichshafen.reservix.de/events

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Pferd Bodensee 2022 ist am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober von 9 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 16. Oktober von 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter: www.pferdbodensee.de oder auf Facebook: facebook.com/pferdbodensee/

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Messe Friedrichshafen, Felix Kästle



Zuhause mit Freunden

Social Cocooning: Die neue Heimeligkeit ist ein absoluter Trend

Einfach gemütlich mit Freundinnen und Freunden oder mit der Familie zuhause bleiben statt auszugehen: War man in Corona-Zeiten dazu gezwungen, entdecken immer mehr die schönen Seiten daran. Gemütliche Abende zuhause statt wilder Clubnächte – was wir bisher aufs Alter geschoben, gehört offenbar zu den Top-Trends unserer Zeit: Social Cocooning heißt der Trend, laut Definition des Zukunftsinstituts „ein auf Kontakt basierendes Zusammentreffen von Menschen in entspannter Wohnzimmeratmosphäre“. Cocooning als Rückzug aus einer komplexen, unkontrollierbaren Umwelt in die eigenen vier Wände bekommt jetzt eine soziale Komponente. Der Spieleabend mit Freunden, ein Glas Wein in guter Gesellschaft auf der Couch: Social Cocooning ist ein geplantes Zusammensein. Durchaus mal das Handy weglegen und die Zeit stattdessen ganz für sich nutzen. Und nein, es muss keine förmliche Einladung sein und auch kein raffiniertes Menü serviert werden. Es reichen ein paar Gläser und was zum Knabbern auf den Tisch.



lifestyle

Vielleicht bringt auch einfach jeder was mit. Im Studentenwohnheim haben wir das doch auch so hingekriegt, oder nicht? Nun müssen wir ja nicht zu Couch-Potatoes werden oder das ganze Leben nur mit ein paar Lieblingsemenschen verbringen. Es geht darum, keine Angst mehr zu haben, etwas zu verpassen. Und wenn wir uns in Phasen der Unsicherheit und Instabilität nach Social Cocooning sehnen, nach Scrabble-Abenden und Rotwein, sollten wir uns dafür nicht rechtfertigen müssen, sondern uns ihm fröhlich hingeben. ■

Text: Thomas Kapitel, Foto: Dariusz Jarzabek – Adobe Stock


JACQUES LEMANS

Automatic Sondermodelle
Swiss Made

Limited
Edition



Liverpool Automatic
Limited Edition 100 Stück
Swiss Made
1-1942A
2495 €



Derby Automatic
Swiss Made
1-1925C
2295 €


Juwelier Ehniss

Hussenstraße 20
78462 Konstanz
info@juwelier-ehness.de
www.juwelier-ehness.de



Perfekter Auftritt: Business-Anzüge von SUITERY



Alex Katjuschenko von „SUITERY“ (links) beriet in Style-Sachen



Zeitlos schick: Porsche 356 von 1965



Der passende Wagen zum individuellen Style wartet bei SUITERY



Für die Schaumweine verantwortlich: Sebastian Schülke von Proseccoland



Philipp Loock (Porsche Zentrum), Ludwig Valenti (Hotel Rebgarten) und Alex Katjuschenko (SUITERY)



Outfit nach Maß zur Porsche Sonderedition

PORSCHE TRIFFT STYLE

BEI DER „DRIVE AND STYLE NIGHT“ IM PORSCHE ZENTRUM OBER-SCHWABEN VERBAND SICH EDLE HERRENMODE VON „SUITERY“ MIT FEINSTEM LEBENSSTIL

Qualität, Perfektion und Exklusivität: „In der Mode wie bei Autos gibt es Konstanten, die bleiben“, sagt Max Lang vom Porsche Zentrum Oberschwaben: „Nur die Technologie entwickelt sich rasant weiter.“ So war es eine ideale Kombination unter Partnern, als das Sportwagen-Zentrum in Weingarten zusammen mit „SUITERY“ zu einer besonderen Abendveranstaltung einlud. Rund 300 Gäste genossen das stimmungsvolle Event-Highlight, das neben elektrisierenden Modellneuheiten aus dem Hause Porsche auch eine Präsentation mo-



Florian Kreft (SUITERY) und Max Lang (Porsche Zentrum Oberschwaben) begrüßten 250 Gäste



Herr und Frau Stahlbauer vom Porsche Zentrum



Johann Katjuschenko und Ludwig Valenti



Ahmed Öztürk von Öztürk Döner Produktion Waldburg, Lavdrim Azizi von Pfärrich



Werner und Elisabeth Urian



Marcel Beck von SUITER Y mit Leonie Nachbauer



Louis Maucher von Kirsch Entertainment und DJ Marius Wahl



Sängerin und Songwriterin Mela



Ferdinand Walser mit Samuel Asani von Asani Immobilien



SUITERY
QUALITÄT NACH MAB



BUSINESS
WEDDING
CASUAL
BLACK TIE
DENIM
HERRENSCHUHE
HEMDEN
ACCESSOIRES
SARTORIAL

WWW.SUITERY.DE

PROSECCOLAND

DIE PERLEN ITALIENS.



**BEIM ERSTEN
SCHLUCK BEMERKEN
SIE ES. BEIM ZWEITEN
FANGEN SIE AN DEN
UNTERSCHIED ZU
VERSTEHEN UND BEIM
DRITTEN SCHLUCK SIND
SIE IN DER WELT DES
VALDOBBIADENE DOCG
ANGEKOMMEN.**

Nicht einfach Prosecco,
sondern Valdobbiadene DOCG,
Prosecco Superiore!

Wir sind hochspezialisiert auf
die besten Qualitäten von den besten
Winzern der Region.

PROSECCOLAND

Erlenweg 37 | 88212 Ravensburg

Mail: prost@proseccoland.de

Telefon: 0151 - 58140624



WWW.PROSECCOLAND.DE



mobil | event

Gäste

Perfekte Baristas: Goran und Katja Zadavec
vom Salina Coffee Center Ravensburg



Feinste Kaffee-Spezialitäten
aus Ravensburg



Familie Speth



Markus Ardemani (Porsche
Zentrum) mit Thilo Späth-
Westerholt (VfB Volleyball)



Stilvoller Schaumweingenuss für stilvolle Gäste



Gäste



Nagibe Peter (Mitte) mit ihren Helferinnen



Frau und Herr Reholz



Yvonne Schober (Tabak & Genuß Schober),
Rolf Schlett (Top Magazin Bodensee) und
Petra Strasser (Mineralöl Strasser Frickingen)



Mitarbeiter von 1881 Catering Ravensburg



Ein Gast im Gespräch mit Alex Katjuschenko (r.)



Mitarbeiter Louis Maucher, Manager Adrian Kirsch und DJ Marius Wahl



Thilo Späth-Westerholt und Johann Kees, Mannschaftsarzt des VfB Volleyball



Ein Drink, ein Sofa: Man(n) machte es sich durchaus gemütlich



Zu einem Rum von Schober kann man nicht Nein sagen



discher Kleidung des Ravensburger Herrenausstatters bereithielt. „Ich war überrascht und erfreut, wie viele Schnittmengen wir in unserer Kundschaft haben“, sagte Florian Kreft von „SUITERY“. Die Gäste kamen aus der gesamten Region Oberschwaben-Bodensee. Genussreich entdeckte man hier formvollendete Casual- und Business-Outfits und knüpfte neue Business-Kontakte.

Salina
ORIGINAL RAVENSBURGER



Der beste Kaffee aus Ravensburg

Salina Coffee Center ist ein Ravensburger Kaffee-Spezialist. Wir bieten eine interessante Auswahl an Kaffeemaschinen, Kaffees und Barista-Zubehör. In einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre kümmern wir uns um Sie und Ihren Kaffeegenuss: von der Auswahl der richtigen Maschine und der passenden Bohne bis hin zu Barista-Kursen und einem jährlichen Kaffeemaschinen-Service sind wir für Sie da.



SALINA COFFEE CENTER

Gartenstr. 41 | 88214 Ravensburg | Deutschland
Tel.: 0751 5573264 | info@salina-kaffee.de
salina-kaffee.shop

Premium-Qualität



zum Budget Preis

Profitieren Sie von 60 Jahren Erfahrung und attraktiven Angeboten des Großhändlers & Importeurs

Die Reifen Straub Filiale in Friedrichshafen, Ravensburger Str.71 ist in der Bodensee-Region die Adresse für alle, die aktuell zu Budget-Preisen die passenden Premium Reifen suchen. Straub bietet sie als Hausmarke, denn der seit Jahrzehnten bestehende Familienbetrieb ist Importeur für D/A/CH mit attraktiven Marken wie der Nummer 12 der weltweit größten Reifen-Hersteller: Linglong. Damit können rund 90 Prozent der bekannten Markt-gängigen Pkw/SUV/Transporter perfekt ausgerüstet werden, so wie die Firmen-eigene Fahrzeugflotte des auch europaweit agierenden Großhändlers für Reifen & Felgen.



mobil | event



Ludwig Valenti, Geschäftsführer Hotel Rebgarten mit Goran Zdravec vom Salina Coffee Center



Reinhold und Yvonne Schober von Tabak & Genuß Schober Lindau hatten allerfeinste Dinge im Angebot.



Ralph Schneider von Immobilien Sterk mit Partnerin



Gaetano Stivala (Mitte) von der Pizzeria Italia Weingarten mit Partnerin, Bino Bresci (Porsche Zentrum)



Glitzert wie Bernstein, geht runter wie Öl



Christoph Hecht von KHS Automobile GmbH, Edgar Tremmel von E. Tremmel Marketing und ein weiterer Gast



Ein Hochgenuss von Schober, man kann es fast riechen



Saxophonist Nino aus der Schweiz



David Huka und Christian Skarlatos mit Marcel Beck von SUITERY



Das Technik-Team vom Porsche Zentrum Tobias Mock, Elias Schatz, Hubert Kleemann mit Nagibe Peter



Alex Katjuschenko (l.) und Florian Kreft (r.) mit ihren Partnerinnen



event | mobil

Die gemütliche Zigarrenlounge von Tabak und Genuss Schober mit exklusivem Mobiliar von Knoblauch in Markdorf

Feinste Schreibgeräte von Handelshaus Rheinländer



EIN GENUSSREICHER ABEND

Zwei E-Taycan Turbo S flankierten einen Porsche 356 c aus dem Jahr 1965: „Top-Sportwagen ihrer Zeit“, sagte Max Lang: „Auch wenn die heutigen genau zehn Mal soviel PS haben.“ Für die exklusiven Genüsse an diesem gelungenen Abend sorgten „1881 Catering“, das Salina Coffee Center Ravensburg mit duftenden Kafee-Spezialitäten, Tabak & Genuss Schober aus Lindau mit feinen Zigarren und Bränden und Proseccoland Ravensburg mit prickelnden Schaumweinen aus Italien. Dazu präsentierte das Handelshaus Rheinländer feinste Schreibgeräte. „Alles hat genial gut gepasst“, freute sich Florian Kreft. Und David Lang verspricht: „So etwas machen wir bald wieder.“ ■

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Özgür Atmaca, Montblanc



Tabak & Genuss Schober prägt seit über 30 Jahren die Genusswelt auf der Insel Lindau.

Mit einer großen Auswahl an Zigarren, Zigarillos, Pfeifen, auserwählten Spirituosen und Feinkost.

Insbesondere aus Kuba, Nicaraguar, Honduras und der Dominikanischen Republik halten wir erlesene Marken wie Cohiba, Montecristo, Upmann und viele weitere Marken in unserem begehbarem Humidor für Sie bereit.

Weltweit sind Davidoff Zigarren nur bei ausgewählten Vertragspartnern - sogenannten Davidoff Flagship Stores erhältlich. Diese Partner entsprechen den höchsten Qualitätsstandards des Tabakfachhandels und bieten Aficionados das Einkaufserlebnis

das Sie sich von einer Luxusmarke wie Davidoff erwarten können.

Kommen Sie zu uns auf die Insel Lindau und lassen Sie sich überraschen und beraten.

TABAK & GENUSS SCHOBER
Zigarrenfachgeschäft mit begehbarem Humidor

Schmiedgasse 14 | 88131 Lindau
Fon +49.8382.6558
info@tabak-schober.de
www.tabak-schober.de



VORSPRUNG DURCH HECKSPOILER

VOR 50 JAHREN KAM DER PORSCHE 911 CARRERA RS 2.7 AUF DEN MARKT. ER GALT DAMALS ALS DEUTSCHLANDS SCHNELLSTER SPORTWAGEN. DAS PORSCHE-MUSEUM IN STUTTGART-ZUFFENHAUSEN WIDMET DER STIL-IKONE EINE SONDERAUSSTELLUNG.

Der Porsche 911 Carrera RS 2 war 1972 das erste Serienmodell mit Bug- und Heckspoiler – und begründete damit einen Trend für Jahrzehnte. Auch wenn ihm das vor 50 Jahren den Beinamen „Entenbürzel“ einbrachte: Als Spitzenmodell bekam er als erster 911er die Bezeichnung „Carrera“ und trug seine horizontale Schwanzflosse mit Stolz. Und wenn man heute vom „RS“ oder dem „2.7er“ spricht, bekommen Porsche-Fans leuchtende Augen.



IN 5,8 AUF 100 – DAMALS EINE SENSATION

Was der Neue aus Zuffenhausen im Olympiajahr 1972 auf die Straße brachte, war damals ganz schön sensationell. Der 2,7-Liter Boxermotor mit sechs Zylindern und Benzineinspritzung brachte starke 210 PS und ein Drehmoment von 255 Newtonmetern. Das reichte in der Sport-Version für eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 5,8 Sekunden. Damit durchbrach der Carrera als erster Serienwagen die Sechs-Sekunden-Marke. Die Motor-Fachpresse feierte das damals als Sensation. Als man bei Porsche mit der Entwicklung begann, hatte man ein neues Basisfahrzeug für den Renn- und Rallyesport im Blick, mit vielen technischen Innovationen. „Es sollte ein ganz leichtes, schnelles Sportfahrzeug werden“, erinnert sich Peter Falk, damaliger Versuchsleiter Serienfahrzeuge bei Porsche. Ein Sportwagen mit Straßenzulassung für Kunden, die auch an Rennsportveranstaltungen teilnehmen möchten.

VOM ERFOLG ÜBERRASCHT

Porsche plante anfangs mit einer Stückzahl von 500 Fahrzeugen. Doch mit der Vorstellung auf dem Pariser Autosalon im Oktober 1972 brachen alle Dämme: Bereits Ende November waren alle 500 Fahrzeuge verkauft. Vom Erfolg völlig überrascht, fuhr man bei Porsche schnell die Produktion hoch und konnte den Absatz bis Juli 1973 verdreifachen. Insgesamt 1.580 Fahrzeuge wurden gebaut, davon 200 in der Leichtversion „Sport“, 1.308 in der Touring- und 55 in der Rennversion „RSR“.

AUSSTATTUNG VON LEICHT BIS TOURING

Die Grundversion hatte auf Wunsch leichte Sitzschalen statt Sportsitze, es fehlten Rücksitze, Teppiche und Uhr, Kleiderhaken und Armlehnen. Die Sport-Version war mit 960 Kilogramm die leichteste und mit 245 km/h Spitze die schnellste; der sehr beliebte Touring war 115 Kilogramm schwerer, aber komfortabler, brachte es auf 240 km/h und kam in 6,3 Sekunden auf 100.

MONTAGS INS BÜRO, SAMSTAGS AUF DIE RENNSTRECKE

Der RS 2.7 war von der Konzeption her ein Auto, das Kunden im Alltag und bei Rennen nutzen können. Oder am Wochenende auf die Rennstrecke, mal ein paar Runden drehen oder Pokale holen. Man liest es deutlich heraus: Der Lifestyle definierte damals schon die Zielgruppe. Und die war maskulin. Der Slogan für die erste, limitierte



Serie war eindeutig: „Nur 500 Männer werden ihn fahren“. 1972 ging man wohl noch nicht davon aus, dass auch Frauen gerne einen schnellen Porsche hätten.

Egal in welcher Version: Der RS 2.7 galt damals als ideale Synthese aus Gewicht, Leistung, Aerodynamik und Fahrverhalten. Um bei hohem Tempo den Auftrieb an Vorder- und Hinterachse zu minimieren, entwickelten die Ingenieure Hermann Burst und Tilman Brodbeck gemeinsam mit dem Stylisten Rolf Wiener erstmals einen Heckspoiler, testeten ihn im Windkanal und auf Versuchsstrecken. Mit Erfolg: Die Höchstgeschwindigkeit stieg sogar um 4,5 km/h. „Für mich war der Spoiler damals nur eine Lösung für ein technisches Problem“, erinnert sich Hermann Burst: „Dass wir damit eine Ikone erschaffen haben, war mir lange nicht bewusst.“ ■

INFO



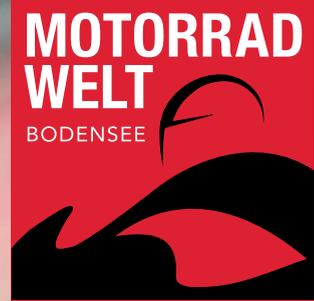
Das Porsche Museum zeigt seit den 20. September 2022 eine Sonderausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des 911 Carrera RS 2.7.

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Porsche Museum



Werbung für die erste, limitierte Serie. Frauen galten vor 50 Jahren offenbar noch nicht als Käuferschicht. Das immerhin hat sich in den vergangenen 50 Jahren geändert





DIE BIKER

JUCKTS IM HANDGELENK



DIE MOTORRADWELT BODENSEE 2023 WIRD ETWAS GANZ BESONDERES: VOM 27. BIS 29. JANUAR 2023 VERGESSEN WIR DIE ZWEI JAHRE „BOXENSTOPP“, DENN MIT DER LANGE ERSEHNTEN 27. AUFLAGE DER GRÖSSTEN MOTORRADMESSE IN DER VIERLÄNDERREGION WANDELT SICH DIE MESSE FRIEDRICHSHAFEN ENDLICH WIEDER ZUM GROSSEN MEKKA DER BIKE-FANS.

W

enn die Messe Friedrichshafen vom 27. bis 29. Januar 2023 ihre Tore öffnet, können sich Motorradfans auf Neuheiten von großen Herstellern, ein vielfältiges Aktionsprogramm, einen umfangreichen Reisebereich und Zubehör rund um das motorisierte Zweirad freuen. Endlich, werden viele sagen: 2021 und 2022 musste die Messe coronabedingt einen „Boxenstopp“ einlegen. Jetzt wird sie zur ungebremsten Biker-Freude für alle, die es den Winter über bereits mächtig im Handgelenk juckt. Die Kombination aus Neuheiten und Marktführern, Sensation und Fahr-Action zieht seit Jahren immer mehr Besucher nach Friedrichshafen. Mit zahlreichen Highlights entwickelte sich die Motorradmesse zur größten im Raum Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Alle führenden Marken sind wieder mit ihren Neuheiten vertreten.

STUNTS UND ACTION

So ist auch diesmal wieder extrem viel an Rahmenprogramm geboten. In Halle A5 glühen die Reifen bei Supermoto-Show-Racings und spektakulären Stunt-Shows. In den Hallen B1 bis B3 findet man alle Aussteller aus den Bereichen Motorräder, Roller, Quads, Trikes und Zubehör. Die A3 wird zur Actionhalle mit FMX-Jump, Trial-Show, E-Trial-Parcours und Quad-Parcours. Hier kann jeder und jede selbst ausprobieren, vom Fahrschul-Parcours in Halle A4 bis zum Schräglagen-Parcours im Freigelände Ost. Und in Halle A3 gibt's sogar einen Kinder-Motorrad-Parcours.

BIKER-TREFFEN UND BIKER-REISEN

Eine Motorrad-Sonderschau zum Thema „Glemseck 101“ ist dem größten Bikertreffen Europas gewidmet, das seit 2005 an der ehemaligen Solitude-Rennstrecke in Leonberg bei Stuttgart stattfindet. Wer gerne neue Routen entdeckt, wird im Reisebereich „Bikers Welcome“ jede Menge Angebote entdecken und spannende Reise-Vorträge erleben. Bei den Clubs tauscht man sich mit Freunden und Enthusiasten bei Benzingsprächen aus. Und der Gebrauchtmotorradmarkt wird sicher zum Renner aller Schnäppchenjäger. ■

Die 27. Motorradwelt Bodensee ist vom 27. bis 29. Januar 2023 am Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 16 Euro (online 13 Euro).

Weitere Informationen unter www.motorradwelt-bodensee.de und www.facebook.com/motorradweltbodensee sowie www.instagram.com/motorradwelt.bodensee

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Messe Friedrichshafen / Anja Koehler, Felix Kästle



Wasserstoff trifft Wissenschaft

Netzwerk h2connect.eco präsentiert emissionsfreie Logistik beim Nobelpreisträger-Treffen in Lindau

Emissionsfreie und klimafreundliche Mobilität – Akteure der Bodenseeregion informieren und vernetzen sich: Das war unser Motto bei der Gründung des ehrenamtlich betriebenen Netzwerkes h2connect.eco vor ein- einhalb Jahren. Für eine faszinierende Landschaft, beliebt bei Bewohnern und Urlaubern, Heimat vieler High-Tech- Unternehmen und mit einer hochwertigen Landwirtschaft gesegnet, ist eine grüne Mobilität und Logistik ein zentrales Zukunftsthema – auch für interessante Arbeitsplätze. Mit regelmäßigen Informationen auf unserer Homepage und zahlreichen Vorträgen vermitteln wir das dafür notwendige Wissen an Verantwortliche der Bodenseeregion. Wir, das sind Winfried Hamann, Professor Dr. Werner Tillmetz und seit Kurzem auch Dipl. Ing. Georg Binder.

Die diesjährige Tagung der Nobelpreisträger bot uns eine einmalige Chance, unser Netzwerk ins Rampenlicht zu katapultieren – und wir waren erfolgreich. Mit dem Motto „Wasserstoff trifft Wissenschaft“ gelang es uns, die Aufmerksamkeit von Nobelpreisträgern und Jungwissenschaftlern aus aller Welt für unser Thema zu gewinnen. Die Ausstellung emissionsfreier PKW und LKW mit ganz unterschiedlichen Technologien war Magnet für die Wissenschaftler. Am 1. Juli hatten dann auch Bürgerinnen und Bürger die Chance, diese Fahrzeuge live zu erleben. In einem Netzwerktreffen mit exzellenten Vorträgen renommierter Experten gelang es, unsere Netzwerkarbeit auf ein Niveau zu heben, das uns eine Menge Lob einbrachte. Das Parktheater – ein Denkmal aus den 1950er Jahren –, italienische Köstlichkeiten und guter Wein waren die ideale Basis für einen intensiven Informationsaustausch. Auch das vom Verkehrsministerium finanzierte und vom Landkreis Lindau geführte Projekt „HyAllgäu-Bodensee“ konnte mit der Veranstaltung einen erfolgreichen Start feiern. Und so durften wir uns nach vielen Wochen der Vorbereitung über das Fazit zahlreicher Teilnehmer freuen: großer Erkenntnisgewinn und manch neue Sicht auf eine klimafreundliche Mobilität in der Bodenseeregion. ■

Text: Winfried Hamann, Fotos: Veranstalter



Die Aussteller auf dem Therese-von-Bayern Platz



Georg Binder freut sich übers Solarboot



Fragen von den Jungwissenschaftlern



Dr. Kristin Wirth von der IHK Augsburg



Frank Obrist auf dem Blauen Sofa



Moderatorin Sabine Lorenz auf dem Blauen Sofa



Großes Interesse beim Science Breakfast



Nobelpreisträger Hartmut Michel im Gespräch mit Werner Tillmetz



Toyota Mobility Foundation lädt Jungwissenschaftler zum Frühstück ein



Podiumsdiskussion im Parktheater



Georg Binder, Landrat Elmar Stegmann und Werner Tillmetz



Landrat Elmar Stegmann im Toyota Mirai



Winfried Hamann am Toyota Mirai



Winfried Hamann im Gespräch mit Bettina Gräfin Bernadotte



Super Catering im „Lindo“



Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons und Werner Tillmetz



Wasserstoff LKW



INVESTIEREN IN SAUBERE ENERGIE- ERZEUGUNG

Eine positive Zukunftsvision führt zur Gründung des Unternehmens GreenPower-Strategies.com, das gerade in Lindau angemeldet wird. Denn alle Zeichen stehen auf den raschen Ausbau einer lokalen Energieerzeugung.

GreenPower-Strategies bietet wettbewerbsfähige Lösungen zur Ergänzung der eigenen lokalen Stromerzeugung und -speicherung durch Wasser-, Sonnen- und Windenergie. Für jedes Unternehmen die ideale Absicherung in einer Welt mit einer ständig wachsenden Nachfrage nach grünem Strom und grünem Wasserstoff. „Wir leben in einer wunderschönen Welt voller sauberer Landschaften“, sagt Dipl.-Ing. Georg Leopold Binder: „Die Luft, die wir atmen, riecht viel besser. Lokal produzierte Lebensmittel und saubere Energie sichern ein gesundes und komfortables Leben für alle. Kürzere Transporte von Lebensmitteln und Energie tragen zu einer sauberen und gesunden Umwelt bei, in der wir gerne leben. Alles, was wir brauchen, um unsere Vision zu verwirklichen, ist bereits da. Wir müssen es nur denken, planen und umsetzen.“

EIN TEAM AUS WISSENSCHAFTLERN UND EXPERTEN

Das GreenPower-Team besteht aus internationalen Experten und Wissenschaftlern. Von Süddeutschland aus vernetzen sich die Experten mit ihren Partnerunternehmen in



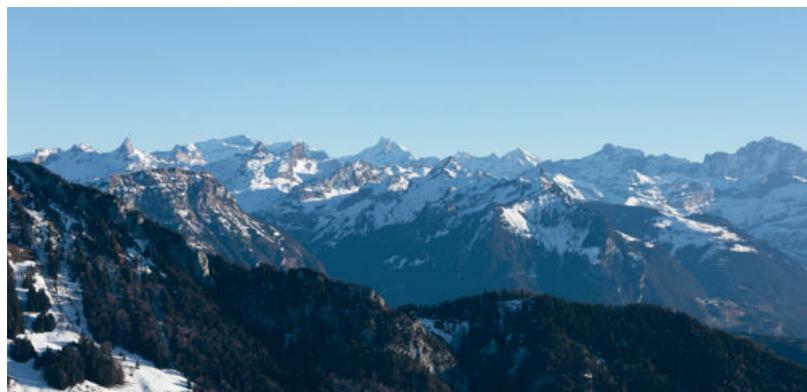
Österreich und der Schweiz, um Ökostromlösungen für die Welt zu realisieren. Mit einer Reihe von spezialisierten Herstellern und Analyseinstituten aus der gesamten Bodenseeregion in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten die erfahrenen Experten aus der Luft- und Raumfahrt, dem Automobil- und dem Anlagenbau zusammen, um Ökostromlösungen auch für regionale Unternehmen zu realisieren. Die Expertise liegt insbesondere in der lokalen Energieerzeugung mit Solar und Wind sowie in deren Speicherung und Transport mittels Wasserstoff oder auch E-Methanol. Dies unterstützen sie für Gebäude, Anlagen, Montagefabriken, Logistikzentren und für emissionsfreie Mobilität zu Land und zu Wasser. Weiterhin beherrschen sie die Einbindung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz und Autonomen Steuerungen.

STRATEGIEN UND INDIVIDUELLE SYSTEMLÖSUNGEN

GreenPower-Strategies richtet sich an Energieversorger oder Hersteller von mobilen Transportlösungen, Entwickler von Logistikgebäuden oder Produktionsanlagen und unterstützt sie dabei, ihren Anteil an lokaler Energie mit erschwinglichen, skalierbaren und einfach zu installierenden Solar- und Windlösungen zu steigern. In Kombination mit bewährten Energiespeichertechnologien sichern sie sich so ihren Betrieb und vermeiden zukünftige Versorgungsengpässe. Green-



Power-Strategies unterstützt sie dabei mit Systemlösungen auf Basis standardisierter und seriengefertigter Komponenten bei der Erzeugung von Ökostrom zu wettbewerbsfähigen Kosten, die sie selbst kontrollieren können.



GreenPower-Strategies entwickelt individuell nach einer qualifizierten Iststands-Analyse die beste Strategie, um sofort in neue und saubere Technologien statt in sogenannte alte „Brückentechnologien“ zu investieren. „Wir sind angetreten, großen mittelständischen Unternehmen und Konzernen auf dem Weg zur weitestgehend autarken Energieversorgung zur Seite zu stehen“, so Georg Leopold Binder. „Der wirtschaftliche Erfolg hängt heute immer stärker von konkurrenzfähigen Energiekosten ab, nicht nur als Großverbraucher der Stahl- oder Glaserzeugung, sondern auch schon als Montagebetrieb und Dienstleister. Deren große Kunden fragen schon länger mit intensiven Audits nach dem Stand der Energieeinsparung ihrer Zulieferer und machen ihre Einkaufsentscheidung abhängig vom Energieverbrauch und dem Anteil erneuerbarer Quellen. Jede Firma hat unterschiedliche Ausgangsbedingungen und auch schon in unterschiedliche Arten eigener Energieerzeugung investiert. Wir helfen dabei, eine individuelle Strategie zu entwickeln, wie der Weg weiter beschritten werden kann, um sinnvoll und kosteneffizient in eine sichere und bezahlbare Zukunft zu kommen“, sagt Binder. „Die Energiewende beginnt, wenn Sie jetzt gemeinsam mit uns handeln.“ ■



DIPL.-ING. GEORG LEOPOLD BINDER

Mobil +49 152 5430 4705
 georg@greenpower.consulting
 www.greenpower.consulting
 Partner von www.h2connect.eco

Text: Dipl.-Ing. Georg Leopold Binder, Thomas Kapitel,
 Fotos: Marjetka Kastner, vegefox.com, dietwalther,
 IndustryAndTravel, Hue Chee Kong – Adobe Stock



E-MOBILITÄT

LEISE UND SAUBER ÜBER DEN SEE

Der Bodensee soll Modellregion für eine klimaneutrale Zukunft der Binnenfahrgastschifffahrt werden. Mit der MS „Insel Mainau“ verkehrt seit September das erste rein elektrische Passagierschiff auf dem Bodensee. Doch die Bodensee-Schiffahrtbetriebe (BSB) haben noch mehr vor: Emissionsfreie Verkehrs-Schifffahrt bis 2035 ist das Ziel.

Komfortabler geht es nicht: „Sie werden es nicht bemerkt haben, aber wir haben soeben abgelegt“, tönt die Ansage auf der „Insel Mainau“. Die beiden 75-kw-Maschinen arbeiten fast unhörbar; das neue Katamaran-Fahrgastschiff schwebt geradezu lautlos von Unteruhldingen zur Insel Mainau und zurück. Es fasst bis zu 300 Passagiere; die Akkus reichen für mindestens einen halben Tag Betrieb, in der Mittagspause wird eine Stunde aufgeladen. Dazu wurde mit Unterstützung der Gemeinde Uhdlingen-Mühlhofen extra die Ladekapazität an der Anlegestelle verdoppelt.

„Die Probefahrten haben dabei unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, sagt Christoph Witte, Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsführung der BSB. „Die täglichen Leistungsnach-

weise haben gezeigt: Die Akkus halten wesentlich länger, so dass wir theoretisch sogar den ganzen Tag fahren könnten, ohne aufzuladen.“ Der Katamaran „Insel Mainau“ wurde in der Ostseestaal-Werft in Stralsund gebaut und in Friedrichshafen fertigmontiert. Mitte September begannen die Begrüßungsfahrten und ab 19. September der reguläre Kursbetrieb zwischen Uhdlingen und der Mainau.

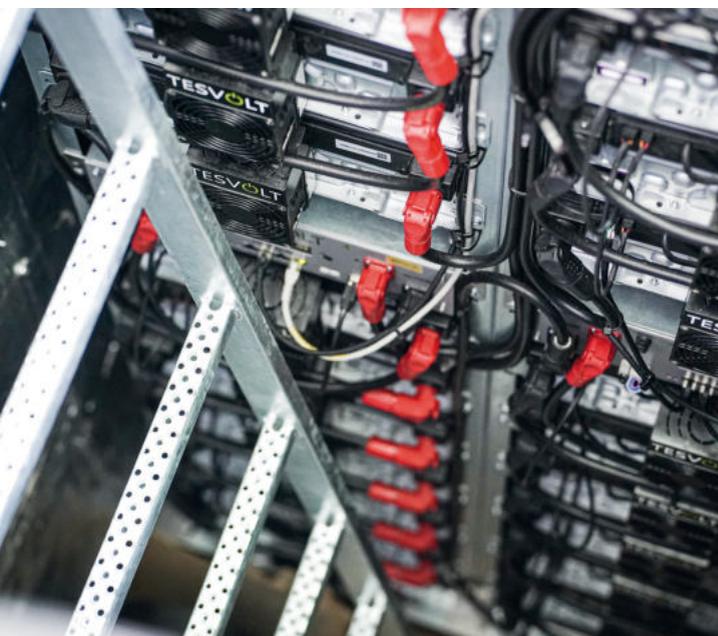


DIE GENÜSSLICHE VIERTELSTUNDE SEEFAHRT

Das Schiff fährt mit 15 km/h (etwa 8 Knoten) relativ langsam und damit sehr sparsam. „Das reicht auch für diese Strecke“, sagt Christoph Witte. „Die Fahrt dauert 15 Minuten; die Passgiere wollen ja auch eine kleine Seereise genießen.“ So konnte man die Ausstattung auf funktionalen Komfort reduzieren, mit Schalsitzen statt Polsterbänken, und statt Bordgastronomie reicht ein Getränkeautomat. Solarflächen wirken als Sonnendach, geben Schutz vor Regen und erzeugen bis zu 20 Prozent des täglichen Energiebedarfs. Sollte das Wetter schlimmer werden, gibt es einen Fahrgastraum, vollklimatisiert per Wärmepumpen. Die BSB hat mit der EnBW und den Stadtwerken 100-Prozent-Ökostrom-Verträge abgeschlossen. Und steht die „Insel Mainau“ im Werfthafen, wird der überschüssig erzeugte Strom ins Netz eingespeist: Das Schiff wird zum schwimmenden Solar-kraftwerk. Für die Schiffsführer heißt es, dazuzulernen, denn sie werden nun auch Energiemanager: Wie verhält sich das Schiff am sparsamsten? Wann reicht der Solarstrom, wann muss ich auf die Akkus gehen?

SCHWESTERSCHIFF BEREITS IM BAU

Für ein baugleiches Schwesterschiff hat die BSB sich eine Option gesichert, die gezogen wird, sobald das Typschiff sich bewährt hat. Es soll dann künftig die Strecke von Meersburg zur Mainau bedienen. „Damit



hätten wir alle drei Top-Touristenzentren am Überlinger See abgedeckt“, freut sich Christoph Witte. „Die beiden Schiffe werden sich dabei mehrmals am Tag auf dem See begegnen, das ist doch wunderbar.“ Die gräfliche Verwaltung der Mainau ist jedenfalls ebenso glücklich wie die Gemeinde Uhdlingen-Mühlhofen: Das neue Projekt der BSB passt hervorragend in ihr Konzept von nachhaltigem Tourismus. „Emissionsfrei zur Blumeninsel – schöner geht’s doch nicht“, sagt Witte. Und für den ganzen Bodensee ebenfalls: „Wir wollen zeigen: Binnentourismus ist immer nachhaltiger als Ferntourismus.“

BSB-FLOTTE WIRD CO₂-NEUTRAL BIS 2035

Mit 15 km/h kann man Kurzstrecken bedienen, aber für den regulären Kursbetrieb auf dem See müssten es schon 23 km/h und mehr sein. Hier arbeitet die BSB an einer Vielzahl weiterer alternativer Antriebsmethoden; Wasserstoff ist dabei das große Thema. Dabei gilt es auch, den historischen Bestand zu sichern: Für Klassiker wie die „Schwaben“ oder die „Baden“ könne und dürfe es auf keinen Fall Ersatz geben, betont Christoph Witte. Aber auch sie werden in den kommenden 13 Jahren mit alternativen Antrieben ausgestattet. Denn das Ziel 2035 steht fest: Konstanz will bis zum Jahr 2035 klimaneutrale Stadt werden. Und da die BSB zu den Stadtwerken Konstanz gehört, sind wir hier natürlich ganz vorne mit dabei“, sagt Witte: „Wir setzen jetzt schon alle Lösungen um, die technisch sinnvoll sind. Wir dürfen und wollen keine Zeit auf dem Weg zur Dekarbonisierung verschwenden.“ ■

www.bsb.de

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH, Johanna Stehle





HYPERHYBRID® FÜRS KLIMA

**DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT
ENTSTEHT BEI OBRIST IN
LUSTENAU UND LINDAU.
EIN EMISSIONS-NEGATIVES
ELEKTROFAHRZEUG MIT
ANTRIEB AUS 100 PROZENT
ÖKOLOGISCH PRODUZIERTEM
METHANOL.**

Ein Auto, das eine positive Umwelt-Bilanz aufweist? Doch, das gibt es, und zwar nicht nur theoretisch. Wo einst Felix Wankel seine zukunftsweisenden Motoren konstruierte, blüht bereits die Lösung für die Mobilität der kommenden Generationen. Auf dem Wankel-Gelände bei Lindau stehen bei Obrist Powertrain bereits zwei umgebaute Tesla. Auf den ersten Blick kein Unterschied zum „normalen“ Tesla Y, der bereits in Deutschland vom Band läuft. Den zweiten Blick öffnet ein begehbares Modell: Der Wagen von Obrist hat keine große und schwere Batterie im Unterboden, sondern einen kleinen – und damit relativ leichten und preiswerten – 17,3-kWh-Akku im Kofferraum.





GRÜNES METHANOL: CO₂-NEUTRAL GENÜGT NICHT MEHR

Geladen wird er durch einen Methanol-Motor unter der vorderen Haube, der nicht mit der Antriebsachse gekoppelt ist: Für den Antrieb sorgt rein der Elektromotor im Heck. In Ortschaften reicht der Strom aus der Batterie; bei längeren Strecken schaltet sich der Zweizylinder-Motor als Stromgenerator zu. Klein wie eine Bierkiste, produziert er Energie für den Elektromotor und lädt gleichzeitig die Batterie. Er läuft leise und vibrationsfrei: Dass er in Betrieb ist, sieht man eigentlich nur auf dem Display im Cockpit. Mit 40 Litern Methanol im Tank schafft der Tesla damit rund 1000 Kilometer.

Im Frühjahr hat das Lustenauer Ingenieurbüro Obrist Engineering hier am Lindauer Seeufer sein Forschungszentrum eröffnet. Firmenchef Frank Obrist war einst der letzte Ingenieur bei Felix Wankel, dessen Pioniergeist im Motorenbau hier immer noch spürbar ist. Ziel ist der Schritt vom „eFuel“ zum „aFuel“, erklärt Thorsten Rixmann, Director Marketing & Communications bei Obrist Powertrain: Ein Treibstoff, der der Atmosphäre mehr CO₂ entzieht, als er abgibt. Obrist will die energieaufwendige Produktion des grünen Methanols in Wüsten ansiedeln. Dort ist Solarstrom



Prototypen auf Tesla-Basis mit negativen Emissionswerten bei Obrist in Lindau: Der kleine Zweizylinder-Motor (links) liefert mit klimaneutralem Methanol den Strom für den E-Motor (oben) im Heck. Die Reichweite liegt bei rund 1000 Kilometern.

konkurrenzlos günstig. Per Elektrolyse wird erst grüner Wasserstoff gewonnen, dieser dann mit Kohlendioxid, das aus der Luft gefiltert wird, wieder zu Methanol verbunden. Da der Energiebedarf mit Sonnenstrom gedeckt wird, entsteht dabei ein emissionsnegativer Treibstoff: grünes Methanol. Doch Frank Obrist denkt noch einen Schritt weiter: Bei der Produktion des aFuel will er zusätzlich einen Teil des Kohlendioxids in festen Kohlenstoff umwandeln und so der Atmosphäre dauerhaft entziehen: schwarzes Graphitgranulat, idealer Grundstoff zur Herstellung innovativer Materialien.

Autofahren mit dem Hyperhybrid würde dann, so Frank Obrist, ein „aktiver Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel“. Klingt paradox, aber macht Sinn. „Wir haben mit der Technologie zum ersten Mal als Menschheit die Möglichkeit, dieses Problem, das wir selbst erzeugt haben, durch Technik auch wieder zu lösen.“ Nur klimaneutral zu sein, sei zu wenig, betont Obrist. Eine faszinierende Option. Zumal die Obrist-Entwicklung wesentlich kostengünstiger umzusetzen ist als bisherige Lösungen – und damit emissionsfreie Fahrzeuge für jedermann erschwinglich machen würde. Eine Antriebslösung, die auch auf Last- und Schiffsverkehr anwendbar wäre. Ein Tankstellennetz wäre, im Gegensatz zu E-Ladesäulen, ebenfalls kein Problem: Die bestehende Infrastruktur für fossile Treibstoffe kann jederzeit für Methanol genutzt werden. ■

www.obrist.at

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Obrist Engineering



OBRIST Tech-Center
(ehemaliges Felix-Wankel-Institut)

Silber

ist das neue Gold

Steuerfrei lagern in der Schweiz

Es ist äußerst interessant, in Silber zu investieren, sagt Thomas Weise, Direktor der Geiger Edelmetalle AG Schweiz. Und mit dem Zollfreilager steht allen eine bemerkenswerte Lösung zur Verfügung, um das Edelmetall steuerfrei in der Schweiz zu lagern.

Hochsicherheitslager

Im Gegensatz zu Gold wird beim Kauf von Silber die Mehrwertsteuer erhoben. Aber auch dafür gibt es für Investoren und Käufer eine elegante Lösung – und die heisst Zollfreilager. Dort wird unverzollte und unversteuerte Ware gelagert. Die Ware, in unserem Fall also Silber, muss aber zwingend aus dem Ausland, zum Beispiel aus Deutschland, stammen. Physisch ist das Silber dann in der Schweiz in einem Warenlager, wird aber, wie schon beschrieben, weder verzollt noch versteuert, weil es nicht importiert wurde. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange die Ware dort lagert. „Natürlich fallen Gebühren an“, erklärt Thomas Weise: „Die Edelmetalle liegen dort aber in einem Hochsicherheitslager, was ab einer gewissen Menge ein wichtiger Punkt ist.“ Schließlich würden auch Schließfächer Kosten verursachen.

Geringe Gebühren

Erst bei einem tatsächlichen Import, wenn also die Käuferschaft das Silber sich aushändigen lässt, fällt die Mehrwertsteuer an. Die meisten Kundinnen und Kunden lagern das Edelmetall aber langfristig im Zollfreilager. Oder sie verkaufen das Silber zum Beispiel wieder zurück an die Firma Geiger Edelmetalle AG, ohne je etwas mit Mehrwertsteuer zu tun zu haben. Die Lagergebühren würden auch in Bezug auf die Preissteigerung beim Silber kaum eine Rolle spielen, ist Weise überzeugt: „In zehn Jahren werden

wir milde lächeln über die Gebühren, denn wir erwarten mittel- und langfristig deutlich höhere Preise für Silber.“ Die Nachfrage seitens der Industrie lasse schließlich nicht nach, ganz im Gegenteil. Darum gebe es zurzeit etliche Bemühungen, um Rohstoffe wie Edelmetalle aus dem Müll zu gewinnen, etwa aus weggeworfenen elektronischen Geräten.

Einfache Lösung

Die Zollfreilager werden übrigens regelmäßig kontrolliert, die Ware dabei inventarisiert. Ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer zertifiziert dabei den tatsächlichen Bestand. So haben die Besitzerinnen und Besitzer die Sicherheit, dass ihre Ware tatsächlich vorhanden ist. Denn die Zertifikate und Depotauszüge werden der Kundschaft regelmäßig zugestellt. Natürlich kann auch Gold dort gelagert werden; das Thema Mehrwertsteuer spielt zwar bei diesem Edelmetall keine Rolle, der Sicherheitsaspekt hingegen schon. Beim Silber aber sind Zollfreilager eine interessante und sichere Lösung, um dieses Metall zu lagern. Dass sich eine Investition in Silber im Hinblick auf die zu erwartenden Preissteigerungen lohnt, fasst Weise so zusammen: „Ich sage meinen Kunden immer: Der Goldpreis KANN steigen – der Silberpreis MUSS steigen.“

Interesse? Für Fragen zum Thema stehen die Beraterinnen und Berater der Firma Geiger Edelmetalle AG gerne zur Verfügung. ■

Geiger Edelmetalle AG

Grafenschaftstrasse 3, 8172 Niederglatt / CH
Tel.: +41 43 41120-10
www.geiger-edelmetalle.ch
info@geiger-edelmetalle.ch

ERSTKLASSIGE EDELMETALLE MIT SCHWEIZER ZOLLFREILAGER

Geiger Edelmetalle Schweiz steht für hochwertige Edelmetallprodukte, die Ihren individuellen Wünschen passgenau entsprechen. Wir bieten ein vielseitiges Sortiment von Form- und Gussbarren, Anlagemünzen bis hin zu moderner und historischer Numismatik aus feinstem Gold, Silber und Kupfer. Und mit unserem Zollfreilager in der Schweiz die attraktive Möglichkeit, Ihre Werte steuerfrei zu lagern.

Persönliche Beratung und Verkauf sowie Liefertreue, Diskretion und professioneller Service gehören zu unseren Kompetenzen.

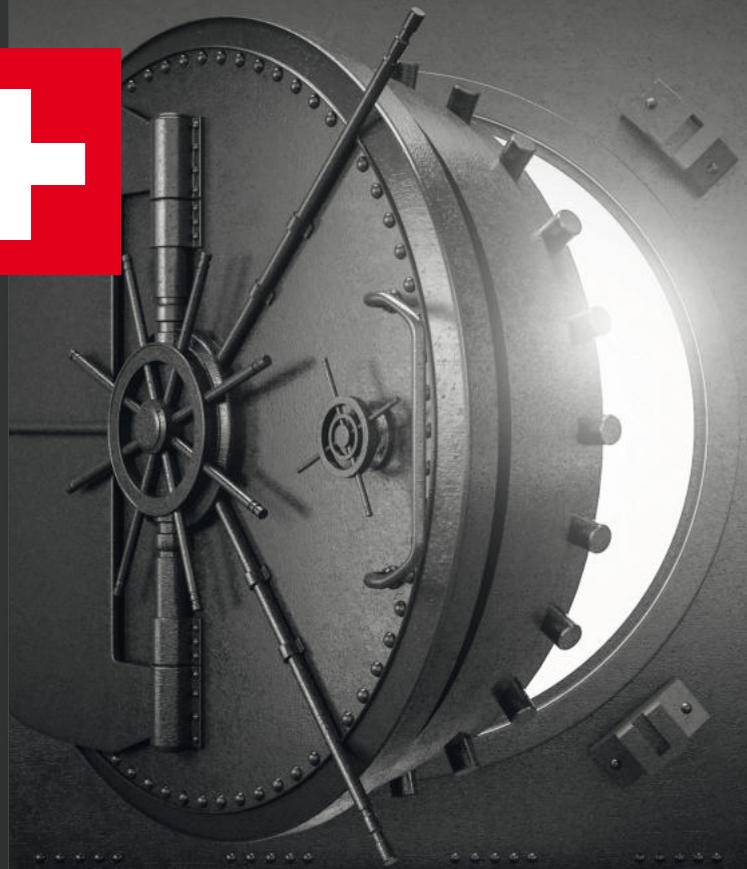
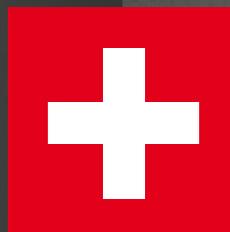
Besuchen Sie uns in unseren Filialen in Niederglatt und St. Margrethen, oder online unter www.geiger-edelmetalle.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Filiale Niederglatt

Beratung, Verkauf,
Altgoldankauf und Numismatik
Grafschaftstrasse 3
8172 Niederglatt
TEL.: +41 43 41120-10

Filiale St. Margrethen

Beratung und Verkauf
Grenzstrasse 14
9430 St. Margrethen
TEL.: +41 71 74750-20



GEIGER EDELMETALLE

STANDORT FÜR INNOVATIONEN

RITZ feiert im Fallenbrunnen eineinhalbjähriges Jubiläum mit rund 120 Gästen

Wenn man schon vom humanoiden Roboter „Pepper“ freundlich begrüßt wird, weiß an, wo man ist: Seit Januar 2021 arbeiten im RITZ Regionales Innovations- und Technologietransfer Zentrum im Friedrichshafener Quartier Fallenbrunnen Wirtschaft und Wissenschaft an Innovationen in Digitalisierung und Mobilität. Die Jubiläumsveranstaltung am 1. Juli machte diese Kompetenzen sichtbar und diente den rund 120 Gästen zudem als willkommene Netzwerkplattform, um sich über Themen wie Autonomes Fahren, Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz auszutauschen.

RITZ-Geschäftsführer Marian Duram begrüßte die Teilnehmer und blickte zufrieden auf die bisherige Entwicklung des Innovationszentrums zurück. Mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, dem Bodenseekreis und der Stadt Friedrichshafen waren sowohl Fördergeldgeber als auch Gesellschafter des RITZ zu Gast. So konnte das RITZ die Eröffnungsfeier und das einjährige Jubiläum nachholen, die wegen der Corona-Pandemie ausgefallen waren. Sehr zur Freude von Landrat Lothar Wölfle, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender des RITZ: „Seit seiner Eröffnung ermöglicht das RITZ Unternehmen aus der Region, ihre Ideen im passenden Umfeld voranzutreiben. Dadurch wird die Innovationslandschaft im Bodenseekreis gestärkt.“ Und Bürgermeister Dieter Stauber bestätigte: „Das RITZ ist ein wichtiges Mosaikstück in unserer Vision, den Fallenbrunnen noch stärker zu einem Wissensquartier zu entwickeln.“

Kann künstliche die menschliche Intelligenz ersetzen? In seiner Keynote demonstrierte der Neurowissenschaftler und Gedächtnissportler Dr. Boris Nikolai Konrad die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns, indem er sich in nur 90 Sekunden ein gesamtes Kartenset merkte und die Reihenfolge der Karten daraufhin fehlerfrei wiedergab. In der anschließenden Ausstellung präsentierten die RITZ-Gemeinschaft und Partner sich und ihre Projekte, Leistungen und Entwicklungen in der Digital- und Mobilitätsbranche. „Wir haben uns sehr über den großen Zuspruch gefreut. Dies ist ein Beleg dafür, dass das RITZ sich erfolgreich als Innovationsakteur in der Vierländerregion Bodensee positioniert hat“, so Marian Duram. ■

Text: Rebecca Fink, Thomas Kapitel, Fotos: Julian Pawlowski



Die wichtigste Zukunftskompetenz ist Lernfähigkeit, so Dr. Boris Nikolai Konrad.



Da war Mitdenken und Konzentration gefragt.



Marian Duram (links) hielt die Spielkarten in die Kamera



Marian Duram, Geschäftsführer des RITZ, begrüßte die Gäste



Lothar Wölfle, Landrat Bodenseekreis und Aufsichtsratschef des RITZ



Dieter Stauber, Bürgermeister Stadt Friedrichshafen



Dr. Arndt Oschmann, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg





Dr. Boris Nikolai Konrad sagt die Reihenfolge des Kartensets fehlerfrei auf.



Von Eiscreme bis zu Leckerem vom Grill: alles da.



Netzwerken – endlich mal wieder richtig!



RITZ-Partner präsentierten sich und ihre Projekte.



Eifriger Austausch über Themen...



...und neueste Entwicklungen in der Digital- und Mobilitätsbranche



Immer freundlich: Pepper,



Von links: Landrat Lothar Wölflé, Dr. Arndt Oschmann, Marian Duram (Geschäftsführer

Wir bewegen die Zukunft

Sommerempfang der IHK Bodensee-Oberschwaben

Rund 350 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung kamen zum ersten Sommerempfang der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben ins Dornier Museum nach Friedrichshafen. Motto des Abends: „Die Zukunft bewegt uns – wir bewegen die Zukunft“. IHK-Präsident Martin Buck freute sich sehr, dass so viele „zum ersten großen IHK-Event seit Beginn der Corona-Pandemie“ gekommen waren. Videokonferenzen seien vor allem in der Zeit, in der persönliche Kontakte nicht möglich waren, ein wichtiges Werkzeug gewesen. „Heute Abend sehe und höre ich Sie und ich spüre, dass Energie und Bewegung in der Luft liegen. Das fühlt sich echt und gut an.“ Jetzt sei es an der Zeit, sich endlich wieder Zukunftsthemen zu widmen – auch wenn statt der ersehnten Entspannung der Krieg in Europa aktuell die Welt in Atem halte. Jetzt gelte es, nach vorne zu blicken und aktiv die Zukunft mitzugestalten.

Was das Zukunftsthema Mobilität betreffe, gebe es in der Region großen Handlungsbedarf – vor allem im Bereich Straße, mahnte Buck und verwies auf ein Straßennetz, das nicht strategisch an die Autobahnen angebunden wurde und Pendler, Logistik und auch Touristen nun jeden Tag vor Herausforderungen stelle. Was das Thema Luftfahrt betreffe, punkte die Region mit dem Bodenseeairport Friedrichshafen als wichtigem Standortfaktor. Lösungen für neue, nachhaltige Mobilitätsformen müssten genau hier in der Region, die stets für Innovation im Bereich der Luftfahrt stand und steht, entwickelt werden. Mit Professor Dr. Ing. Josef Kallo habe man einen Keynote-Sprecher eingeladen, der sich der Entwicklung wasserstoffgetriebener Flugzeuge verschrieben habe, „mit dem Zeug, die moderne Luftfahrt zu revolutionieren“, so Buck. Josef Kallo nahm die Gäste mit auf eine Reise in die Welt des wasserstoffgestützten, CO₂-neutralen Luftverkehrs. Hier könne Wasserstoff der Treibstoff der Zukunft sein, sagte Kallo, dessen Stuttgarter Start-up H2Fly bereits wasserstoffelektrische Flugzeug-Prototypen mit emissionsfreien und geräuscharmen Antrieben und Reichweiten bis 2000 Kilometer entwickelt hat.

Über die Mobilität der Zukunft ging es auch beim Experten-Podium mit Wirtschaftsmoderatorin Britt Lorenzen aus Düsseldorf. Professor Kallo und IHK-Präsident Buck tauschten sich mit Dr. Michael Karrer (ZF Friedrichshafen), Tanja Neuland (Airbus Hamburg) und Detlef Gagg (Vice President Labour Relations bei Rolls Royce Power Systems) aus und formulierten Mobilitäts-Visionen für die Zukunft. Wirtschaft und Gesellschaft müssten sich gemeinsam den Herausforderungen einer zukunftsfähigen nachhaltigen Mobilität stellen, formulierte IHK-Hauptgeschäftsführerin Anje Gering abschließend die Botschaft des Abends und lud alle zum geselligen Get Together ein. ■

Text: Thomas Kapitel / Barbara Müller (IHK), Fotos: Thomas Kapitel



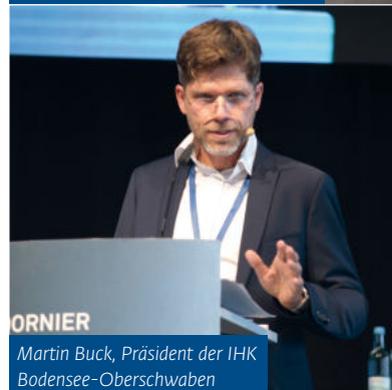
Treffpunkt unter Fliegern: der Hangar des Dornier Museums



Thema Zukunft: das Expertenpodium mit Moderatorin Britt Lorenzen (links)



Volles Haus zum IHK-Sommerempfang



ORNIER
Martin Buck, Präsident der IHK Bodensee-Oberschwaben



Prof. Josef Kallo präsentierte sein Zukunftsprojekt zum emissionsfreien Fliegen mit Wasserstoff-Antrieb



Anje Gering, Hauptgeschäftsführerin der IHK Bodensee-Oberschwaben



Detlef Gagg, Rolls Royce Power Systems



Applaus in allen Reihen



IHK-Hauptgeschäftsführerin Anje Gehring bedankte sich bei Expertenpodium und Gästen.



Dr. Michael Karrer, ZF, mit Moderatorin Britt Lorenzen



Stefanie Bürkle, Landrätin des Landkreises Sigmaringen



Tanja Neuland (Airbus) und Dr. Michael Karrer (ZF)



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, und Europa-Abgeordneter Norbert Lins



Gastgeberin Anje Gehring bedankte sich bei Expertenpodium und Gästen.



Thilo Späth-Westerhold (GF VfB Friedrichshafen Volleyball) und Ralf Hofer (Messe Friedrichshafen)



Florian Schmieder (Wirtschaftsrat, Schmieder GmbH, Fronreute), Anne Schmieder (Schmieder KKM, IHK-Ehren-Präsidiumsmitglied)



Dr. Enno Littmann (IHSE Oberteuringen), Benedikt Otte (Wirtschaftsförderung Bodenseekreis), Jochen Würstle (Elektronikschule Tettang)



SEIT
4 JAHREN
ETABLIERT AM
BODENSEE

FAHRDIENST NEU ERLEBEN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- **Chauffeur Service**
national/international
auch mit Personenschutz
- **Vorstandsfahrten**
- **Flughafentransfer**
- **Hochzeitservice**
- **Eventbegleitung**
für Privat und Business
auch für Ihre Weihnachtsfeier
- **Concierge Service**
- **Shuttle Service**

BLS
BODENSEE LIMOUSINENSERVICE

Angelo Lombardo & Steffen Röchow

Sie erreichen uns unter

Tel.: 08382 94 35 370

E-Mail: kontakt@bls-service.com

www.bodensee-limousinenservice.com



IHK-Präsident Martin Buck (links) mit Dr. Sönke Voss

Dr. Sönke Voss

neuer IHK-Chef

Bisheriger Stellvertreter wird Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben

Dr. Sönke Voss folgt der bisherigen Hauptgeschäftsführerin Anje Gering, die die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben Ende August verlassen hat. Der bislang stellvertretende und seit September kommissarische IHK-Hauptgeschäftsführer tritt das Amt zum 1. November 2022 an. „Dr. Sönke Voss kennt die IHK seit mehr als zehn Jahren, ist in der Organisation und in der Region bestens vernetzt und hat bereits gemeinsam mit seinen Vorgängern Prof. Dr. Peter Jany und Anje Gering wesentliche Weichen in den Bereichen Digitalisierung, Regionalentwicklung und Transformation gestellt“, begründet IHK-Präsident Martin Buck die einstimmige Entscheidung der IHK-Vollversammlung. Der 43-jährige Voss ist promovierter Physiker und wechselte nach einer beruflichen Station im Bereich Erneuerbare Energien im Jahr 2011 zur IHK. Nach verschiedenen Funktionen übernahm er 2018 die Leitung des Geschäftsbereichs IT, Innovation und Technologie sowie 2021 zusätzlich den Bereich Unternehmensförderung und Regionalentwicklung. Als Schwerpunkte für die kommenden Jahre nennt Voss den Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges auf die regionale Wirtschaft; darüber hinaus auch die Weiterentwicklung der Standortfaktoren in der Region – von der Breitbandversorgung bis zur Flächenverfügbarkeit –, die Verfügbarkeit und Qualifizierung von Fachkräften sowie die vielfach bereits eingeleitete digitale und nachhaltige Transformation der Wirtschaft. ■

Text: Thomas Kapitel, Foto: IHK/PhotoArt Hund

Geschäftsreisen mit Sinn

Der Trend: Weniger, aber dafür zielgerichteter

Die Zahl an Geschäftsreisen geht zurück; dafür sind diese sinnvoller: So lautet die Einschätzung von zehn europäischen Führungskräften, verantwortlich für Firmen- und Geschäftsreisen im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „Masters of Travel“ der Hotelgruppe Accor in Frankfurt zur Entwicklung von Geschäftsreisen.

Geschäftsreisen werden auf einem niedrigeren Level als vor der Pandemie bleiben. Der Grund für diese Prognosen: Die Technologie ersetzt die Notwendigkeit für Reisen. Was bleibt, sind Reisen, die als erfolgsentscheidend für das Geschäft eingeschätzt werden. Und so gibt es auch weiterhin einen zwingenden Bedarf an physischen Meetings: Eine Untersuchung ergab, dass sich Arbeitnehmer von persönlichen Treffen einen 25 Prozent höheren Umsatz erwarten als bei virtuellen Treffen und dreimal so viel erreichen. Entsprechend gaben die Teilnehmer der „Masters of Travel“-Runde an, ihre Mitarbeiter nach Monaten im Home Office zu motivieren, wieder zu reisen. Sie gehen davon aus, dass die Produktivität und der Umsatz steigen, wenn sich Menschen wieder persönlich treffen.

Die Covid-19-Pandemie hat das Aufkommen des „achtsamen Reisens“ gefördert, bei dem Geschäftsreisende darauf achten, dass die Reise beruflich, wirtschaftlich, nachhaltig und persönlich sinnvoll ist. Dazu zählt auch die Förderung längerer „Bleisure“-Aufenthalte (Kombination von Geschäft und Vergnügen),

was in der Vergangenheit nicht immer gern gesehen wurde. Der „Linger Longer“-Trend spielt bei Geschäftsreisen eine immer größere Rolle, denn: Vier oder fünf Kunden zu treffen, statt nur einen oder zwei, bedeutet weniger Reisen und weniger Kohlendioxid-Ausstoß.

Fazit der „Masters of Travel“: Zwanzig Prozent der Geschäftstreffen werden vielleicht nie mehr stattfinden. Man beobachtet aber das Entstehen eines viel zielgerichteteren Geschäftsreisensektors, in dem Unternehmen den Wert jeder Reise maximieren wollen, um Teams wieder zusammenzubringen, die Kultur zu fördern, Strategien zu entwickeln, Geschäfte abzuschließen und die Bindung zu den Mitarbeitenden zu stärken. ■

Text: Thomas Kapitel, Foto: alotofpeople – Adobe Stock



BENTIVEGNA
STEUERRECHT

Keine
Steuertricks
mehr
verpassen!



Steuergestaltung, Vermögensaufbau & Vermögensschutz



www.steuergestaltung-bodensee.de

MIT MUSCHELN UND MACKEN

INTERIOR-DESIGN
WIRD NACHHALTIG
IM TREND DER
NEO-ÖKOLOGIE



Alternative Materialien sind ein Statement und strahlen Individualität aus: Was in der Bau-branchen seit einiger Zeit schon gilt, ist nun auch immer mehr im Interior-Design gefragt. Neo-Ökologie ist der Megatrend; das geht aus dem Home Report 2023 der Zukunftsforscherin Oona Horx Stathern hervor.

Es ist das Streben nach intelligenter Wiederverwendung von Materialien: Der Megatrend Neo-Ökologie beeinflusst auch die Innenarchitektur. So bleibt es in Zukunft nicht beim Recycling von Plastik. Neue und wiederentdeckte Materialien rücken hier ebenso in den Blickpunkt wie altbekannte Ressourcen in neuen Kontexten. Das Ergebnis: Mutige neue Materialien für Wohnräume. „Radical Materials“ heißt der Trendbegriff, der das Interior-Design beeinflusst.



SEHEN, RIECHEN, ERZÄHLEN

Um nachhaltig, individuell, unkonventionell oder auch nur interessanter zu wirken, greifen Designer und Innenarchitekten durchaus auf ungewöhnliche Ressourcen zurück. So werden Materialien erschaffen, an die bis dato noch niemand gedacht hat, oder aus der Mode gekommene Materialien wiederbelebt, wie beispielsweise Kiefernholz oder selbst Knochen. Es braucht eine Menge Fantasie und oft auch eine Erklärung, damit man die Materialien als solche erkennt und damit wertschätzen kann. Wenn ein dänischer Designer mit Seegrass-Pellets als Material für neue Möbel experimentiert, kann

VERKAUF | VERMIETUNG | INVESTMENT

VP VON POLL
IMMOBILIEN®

Vertrauen Sie einem erfahrenen Partner im Vertrieb von Neubauprojekten

– VON POLL IMMOBILIEN –
ein traditionsbewusstes Unternehmen
mit über 350 Shops und mehr als 1.500 Kollegen,
das zu den größten Maklerhäusern Europas gehört.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns darauf,
Sie persönlich und individuell zu beraten.

T.: 07551 - 93 77 75 0
ueberlingen@von-poll.com



Shop Überlingen | Hofstatt 6 | 88662 Überlingen

man die Liebe zum Meer und das Gefühl von Salz auf der Haut immerhin nach dem Geruch erwecken. Bei anderen muss man schon die Story dazu liefern, aber das macht man dann gerne: Eine Londoner Designerin produziert Fliesen aus „Thames Glass“, einem Biomaterial aus gemahlenden Quagga-Muscheln aus der Themse. Das ist nachhaltig und originell zugleich; die Muscheln gibt's massenhaft und man müsste sie sonst aufwendig entsorgen. So geht es auch einem Designer, der in England Wandfliesen aus Bio-Eierschalen fertigt: Wohl kaum ein Gast in Küche und Bad wird der Story dazu entgehen.

KIEFERNHOLZ: TRENDIG OHNE 70ER-TOUCH

Was es ebenfalls massig gibt, zumindest in nordischen Wäldern, ist Kiefernholz. Wer sich an die 70er-Jahre und früheste IKEA-Zeiten erinnert, kennt den Möbel-trend noch: Tische, Schränke, Stühle aus diesem gelblichen, astigen Holz. Finnische Designer und Hersteller erfinden Kiefernholz derzeit neu, denn es ist durchaus trendig und stilvoll: lokal, ehrlich – und es ändert sich mit dem Alter in Textur und Farbe. Die Finnen arbeiten momentan an Alternativen zu Teakholz und entwickeln eine Outdoor-Möbelkollektion, die vollständig aus schadstofffreiem Kiefernholz besteht. Generell spürt man bei exklusiven Herstellern den Trend zur Gesamtverwertung: Materialstücke, die eben „nicht ganz so schön“ sind, werden bewusst als nachhaltiges Statement eingesetzt. Man kennt das von der „Nose-to-Tail“-Philo-



sophie der Fleischverwertung. Selbst hochwertige Gitarren kann man mittlerweile mit „natürlichen Macken“ im Holz kaufen. Was früher Abfall war, wird nun zur „Message“.

Nun kann man bestimmt mit dem Kauf eines Sofas oder eines Teppichs aus radikalen, alternativen Materialien nicht die Welt retten. Aber es hat schon was, Unternehmen zu unterstützen, die sich für die Umwelt einsetzen, indem sie unsere Wohnräume radikal anders denken und vor allem anders herstellen. Das hilft dem Planeten, gibt uns ein gutes Gefühl und obendrein ein sicht- und fühlbares Interior-Statement, mit dem wir eine klare Botschaft senden. Inwiefern und vor allem wann dieser Trend in die breite Ebene geht, bleibt abzuwarten: Wie die Ideen der Pioniere dann tatsächlich Anklang in der Möbelindustrie finden werden, ist die große Frage. Aber die Idee ist schon mal gut. ■

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Luka – Adobe Stock, MADE.COM, Wimmer Wohnkollektionen.



lifestyle
haus

A-6911 Lochau
Lindauerstraße 64
T+43 5574 548 20
www.lifestylehaus.com
Di - Fr 13 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
Beratungstermine auch
außerhalb der Öffnungszeiten.

HEIMKOMMEN MIT STYLE

DIE KETTNAKER MÖBELMANUFAKTUR BAUT MODULARE MÖBELSYSTEME MIT EINEM HÖCHSTMASS AN QUALITÄT UND INDIVIDUELLER GESTALTUNGSFREIHEIT. DIE MARKE STEHT FÜR FEINSTE HANDWERKSARBEIT AUS SÜDDEUTSCHLAND.



R

aum mit allen Sinnen erleben und genießen. Wohnraum ist Identität. Und Identität bedeutet, sich mit den Dingen des Lebens zu umgeben, die Persönlichkeit und Charakter widerspiegeln. Dinge, die über eine gutgewählte Form- und Farbensprache Raumszenarien und Architekturen persönlichen Ausdruck geben, die eine Form von Zuhause schaffen, die Ankommen und Heimkommen ermöglichen.

Um eine möglichst lebendige und eindrucksvolle Vorstellung von diesem Ankommen und Heimkommen zu geben, hat Kettner Mitte 2021 am Firmensitz in Dürmentingen einen neuen Showroom auf über 400 Quadratmetern eröffnet. In diesem Raum werden alle Sinne angesprochen. Mit Möbeln,

Kettnaker



die die neue Lust aufs Einrichten wecken, optisch verzaubern, ehrliche Materialien fühlen lassen und den Duft der großen, weiten Welt versprühen.

HANDWERKLICHE PRÄZISION SEIT 1870

Die Kettnaker Möbelmanufaktur steht für hochwertige Möbelsysteme „Made in Germany“, die national und international neue Maßstäbe und Trends setzen, die alte Werte und Haltung im Neuen zum Vorschein bringen: Der Manufakturgedanke wird neu gedacht. Die „Schreiner-DNA“, die seit 1870 das Tun von Kettnaker prägt, wird nicht vergessen, sondern achtsam in die heutige Zeit geführt und weiterentwickelt. Moderne Fertigungstechnik, Prozessoptimierungen, individueller Style und Flexibilität mit persönlichem Spielraum schließen sich nicht aus.

Die Möbelmanufaktur Kettnaker entwickelt stets neue individuelle Einrichtungslösungen. Regale, Sideboards und Schränke sind mit austauschbaren Frontblenden versehen und können mithilfe eines Magnetwechsel-Systems werkzeuglos ausgetauscht werden. Farben und Material der hochwertigen Möbel können Sie somit auch nach Jahren verändern. Auch alle anderen Produkte der Kettnaker Möbelmanufaktur sind individuell nach Ihren Wünschen konfigurierbar. Sämtliche Module lassen sich in unterschiedlichen Höhen, Breiten und Tiefen beliebig aneinanderreihen.

Mit der „Poesie im Raum“ und dem aktuellen Journal 2022 kann man sich schon jetzt inspirieren lassen, um bei einem Besuch im neuen Showroom das „Wesen Raum“ persönlich kennenzulernen. Die Besichtigung und Beratung ist nur mit einem vorab vereinbarten Termin möglich. Der Verkauf findet ausschließlich über 300 ausgewählte Händler in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt, an die bei Kaufinteresse gerne vermittelt wird.

Die Reise zu Kettnaker lohnt sich: Dürmentingen liegt nur eine Autostunde vom Bodensee entfernt mitten im schönen Oberschwaben. ■

KETTNAKER GMBH & CO. KG

MANUFAKTUR FÜR MÖBEL
BUSSENSTR. 30, 88525 DÜRMENTINGEN
TEL. 07371 9593-0
WWW.KETTNAKER.COM

Text: Thomas Kapitel, Kettnaker, Fotos: Kettnaker





**MICHAEL BIEHLER
KÜCHEN E.K.**
FORM UND FUNKTION
FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

ICH ERSCHAFFE RÄUME NACH DER PHILOSOPHIE, FUNKTION MIT EMOTION ZU VEREINEN.

Mit Kreativität und Innovation plane ich Ihre neue Küche. Edle Materialien wie Holz, Metall, Stein, Glas, Beton oder Keramik kombiniere ich ästhetisch und ergonomisch mit meiner Erfahrung und Ihren Träumen.

Individualität und Optionalität führen zu einer Gesamtheit in Form und Funktion, durch größere Variationsvielfalt und mehr kreativen Ideen. Ich, Michael Biehler Küchen e.K. in Konstanz bediene Sie im Bereich Bodensee in Süddeutschland sowie in der ganzen Schweiz. Auch gerne übernehmen wir Küchenprojekte in Feriehäusern in Ihrem Domizil.

Maßgeschneiderte Gesamtkonzepte entstehen bei mir durch langjährige Erfahrung. Vom designbedachten Innenausbau, über die Möbelfertigung bis hin zur besonderen Küchenplanung. Die Gestaltung und Projektentwicklung entsteht in engem Dialog zwischen Ihnen und mir. Für die Realisierung stehe ich Ihnen vom ersten Tag an zu Verfügung. In enger Begleitung werde ich Sie selbst bis zur Übergabe betreuen.

Mit diesen Punkten erhalten Sie eine umfassende Projektabwicklung und stehe als Garant für Ihr Projekt. Auch darüber hinaus stehe ich mit meinem Team gerne für Sie bereit.

MICHAEL BIEHLER KÜCHEN E.K.

Bodanstr. 16 D- 78462 Konstanz
Tel.: +49 7531 23616, Fax: +49 7531 23666
Mobile: +49 171 657 1748
Internet: www.kuechenstudio-konstanz.de
Mail: info@kuechemitherz.de



FOTO: WERRHAUS KÜCHEN – JOSEFINE UNTERHAUSER



UNSER
TEAM SUCHT
VERSTÄRKUNG

Du bist Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r?
Dann melde dich
bei uns!

BIO

JETZT AUCH NOCH BEIM ZAHNARZT?

Dr. Claudia Rieder aus Lindau schwört seit fünf Jahren auf die einfühlsame Biologische Zahnmedizin

D

Der Bohrer läuft langsamer, kein Metall am Zahnfleisch, kein Löten: Die Biologische Zahnmedizin, wie sie Dr. Claudia Rieder praktiziert, greift in viele Bereiche der konventionellen Zahnmedizin ein, um die Vorgehensweise der Behandlung, die Auswahl der Materialien und die ganzheitliche Betrachtung des Patienten so gut wie möglich in Einklang zu bringen.

KERAMIK STATT METALL: GESUND UND SICHER

„Wir arbeiten, so gut es geht, metallfrei“, sagt Dr. Rieder. So setzt sie auf Vollkeramik bei Kronen, Brücken, Füllungen und sogar bei Implantaten. Über viele Jahre eingesetzte Metalllegierungen können reagieren, korrodieren, sich abbauen, im Körper festsetzen und chronische Entzündungen hervorrufen. Bei der Entfernung alter Amalgamfüllungen geht sie deshalb sehr behutsam und sicher vor, schirmt den Rachenraum mit einer Goldmaske ab und verhindert mit Sauerstoffzufuhr, dass man freigesetztes Quecksilber einatmet. Und noch besser: Dr. Claudia Rieder ist auch **ausgebildete Zahntechnikerin** mit mehreren Jahren Erfahrung in diesem Beruf.

UMWELTZAHNMEDIZIN: BEI ALLERGIEN UND SENSIBILISIERUNGEN

Nicht zu verwechseln mit der Biologischen Zahnmedizin: Die Umweltzahnmedizin, eine weitere Besonderheit in der Praxis von Dr. Rieder. „Umwelt“ steht hier weniger für die Natur, sondern für das englische „environment“, die direkte Umgebung der zu behandelnden Stelle – sprich: den Körper des Patienten. Wer empfindlich oder gar allergisch auf gewisse Materialien reagiert, ist bei Dr. Claudia Rieder in besten Händen. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Umweltzahnmedizin sieht sie den Patienten ganzheitlich.



Bei Zahnersatz, Füllungen oder Wurzelbehandlungen wirken sich manche Materialien auf bestehende Entzündungen aus. Andere Patienten haben eine bekannte Allergie gegen bestimmte Materialien. „In allen diesen Fällen bieten wir die Versorgung mit alternativen Materialien an“, sagt Dr. Claudia Rieder. Auch um das Risiko des Entstehens von Allergien zu vermeiden, können prophylaktisch im Sinne der Umweltzahnmedizin ausgewählte Materialien eingesetzt werden. Bei wurzelbehandelten Zähnen kann sie prüfen, ob die verwendeten Materialien Toxine absondern.



BLUTABNAHME IN DER ZAHNARZTPRAXIS

Um herauszufinden, auf welche Stoffe der Patient allergisch reagiert oder reagieren könnte, nimmt Dr. Rieder den Patienten Blut ab und schickt es in ein immunologisch spezialisiertes Labor. Die Blutabnahme geschieht dabei direkt vor Ort in der Zahnarztpraxis: „Alles aus einer Hand“, sagt Dr. Rieder: „Der Patient muss dafür also nicht zu einem weiteren Arzt.“ Auch für die Herstellung von „Platelet Rich Fibrin“ (PRF) wird das Eigenblut verwendet, zentrifugiert und mit seiner hohen Konzentration an Heilungszellen und Wachstumsfaktoren bei operativen Prozessen und in der Implantologie angewendet. Digitales Röntgen mit geringster Strahlenbelastung ist selbstverständlich in der Praxis: „Der Prüfer kürzlich war begeistert von unseren überdurchschnittlich niedrigen Strahlungswerten“, sagt Dr. Rieder.

SO ANGENEHM WIE MÖGLICH

Die Biologische Zahnmedizin ist der beste Weg, um den Zahnarztbesuch so angenehm wie möglich zu machen, sagt Dr. Claudia Rieder: „Mein Team und ich behandeln Sie mit Fürsorglichkeit und Aufmerksamkeit, die nicht nur den Zähnen, sondern der ganzen Person gelten. Selbst das Einspritzen des Anästhetikums zur Schmerzausschaltung wird bei uns immer mittels einer speziellen Atemtechnik und mit viel Feingefühl vorgenommen“, sagt die Zahnärztin: „Unsere Patienten sind begeistert.“ ■

Ihre Zahnärztin

Dr. med. dent. Claudia Rieder
Bregenzer Str. 35, 88131 Lindau / Bodensee
Tel. 08382 5895
www.zahnarzt-dr-rieder.de

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Zahnarzt Dr. Rieder



Ihre Zahnärztin
Dr. Claudia Rieder



WILLST DU RECHT HABEN ODER GLÜCKLICH SEIN?

Für das Leben zu zweit: Sabine Lorenz und Thomas Weise bieten ein besonderes Coaching für Paare. Seit neuestem sogar kompakt und online.

K

ommunikation ist der Schlüssel zum Glück. Reden miteinander. Und zuhören. Ja, wenn das immer so einfach wäre in einer Beziehung. „Wenn Paare sich beraten lassen, haben sie es meist mit einem einzelnen Coach zu tun. Und der ist dann entweder ein Mann oder eine Frau“, sagt Sabine Lorenz, Schauspieler, Sprecherin und Coach aus Lindau. „Man öffnet sich, besonders in Einzelgesprächen, dem anderen Geschlecht gegenüber immer mit angezogener Handbremse“, ergänzt der Coach und Heilpraktiker Thomas Weise: „Und mit dem Gefühl, der männliche oder weibliche Coach solidarisiert sich mit dem Partner. Man fühlt sich nicht repräsentiert, nicht wahrgenommen.“

Für das Leben zu zweit:
Thomas Weise und
Sabine Lorenz

So lag es nahe, der Dualität einer Paarbeziehung mit der Dualität eines Coachingteams zu begegnen. Beide mit einer integralen Ausbildung, verfolgen sie ohnehin den ganzheitlichen Ansatz, wenn es um einfühlsame Lebensbegleitung geht. So besiegelten Thomas Weise und Sabine Lorenz ihre Zusammenarbeit in einer GbR, mit Praxisräumen in Lindau und dem Angebot „Freiraum-Beziehung“: Integrales Coaching für Paare.

Nach einem ersten kurzen Gespräch zu viert hat der Mann einen Mann als Ansprechpartner, die Frau kann sich einer Frau öffnen, jeweils in getrennten Räumen. „Wichtig ist ja, dass erstmal beide zu Wort kommen, Mann und Frau“, sagt Thomas Weise. Danach geht es „über Kreuz“ – und hier wird es spannend „Dann erfahren wir beide oftmals eine völlig andere Story über die Beziehung.“

„Wir suchen gemeinsam nach dem Schlüssel, nach dem Knoten, den es zu lösen gilt“, beschreibt es Sabine Lorenz. Wichtig sei es, jedem Problem Raum zu geben. Es gehe um Ehrlichkeit, um Authentizität: „Da muss man auch Überraschungen zulassen. Ob die einem dann gefallen oder nicht.“ Die Veränderungen, die dann anstehen, könnten auch durchaus tiefgreifend sein. Dazu haben Lorenz und Weise ihren eigenen Weg entwickelt: Die Deep Shift-Methode. „Die Gründe für einen Besuch bei uns sind ganz individuell, und dementsprechend entwickeln wir auch einen zum Thema passenden Ablauf in der Paarberatung“, sagt Thomas Weise: „Meist geht es um unerfüllte Bedürfnisse und Sehnsüchte, aber natürlich auch oft um Geld, Kinder, Freundschaften, Hobbys. Da gibt es für uns kein Schema F.“

Kern der Erkenntnis ist dabei: „Mein Partner ist nicht dafür verantwortlich, mich glücklich zu machen.“ Zudem hat jeder aus seiner Perspektive recht und darf auch recht haben. „So macht es auch keinen Sinn, über manche Dinge zu streiten“, weiß Sabine Lorenz. „Sich gegenseitig die Schuld zu geben, ist etwas Absurdes. Ich frage immer: Willst du recht haben oder glücklich sein?“



Ziel ist es, dass das Paar wieder Freude hat, das Leben miteinander zu gestalten, gemeinsame Werte und Visionen zu definieren und wieder Respekt voreinander zu haben. Sollte sich aber zeigen, dass beide ohne die Beziehung glücklicher wären, dann begleiten wir das Paar auch durch eine respektvolle Trennung hin zu einem freundschaftlichen Verhältnis. „Generell ist unser Ziel erreicht, wenn die Menschen glücklich sind“, sagt Sabine Lorenz: „Idealerweise gemeinsam.“

„Talk to me“: Das Online-Coaching für Paare

Gerade durch die Herausforderungen der Pandemie sind in vielen Beziehungen die ungeklärten Themen sichtbar geworden. Deshalb haben Lorenz und Weise einen Online-Kurs entwickelt, an dem Paare von überall her und ganz leicht teilnehmen können. Mit dem Programm TalkToMe! **lernen Paare gemeinsam in acht powervollen Lektionen, wie ihre Beziehung durch lebendige Kommunikation erblühen kann.** Idealerweise belegt man den Onlinekurs für acht Wochen. Mit 250 Minuten Videolektionen, allen Lektionen als PDF mit vertiefendem Material, 16 wirkungsvollen Partner-Übungen, einer Bonusreihe zum Thema Sexualität, exklusiver Betreuung per E-Mail – und einem exklusiver Coaching-Call mit Sabine und Thomas. Der Preis von 299 Euro versteht sich pro Paar. ■



Freiraum Beziehung - Lindau

Sabine Lorenz und Thomas Weise GbR
Telefon: +49 176 6322 7256
E-Mail: info@freiraum-beziehung.de
Webseite: www.freiraum-beziehung.de
Online-Kurs: www.TalkToMe.jetzt

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Tanim Frank,
Freiraum Beziehung





Rund 100 Kulturinteressierte waren zur Vernissage gekommen



Dirk Hardy (links) im Interview mit Prof. Dr. Jürgen Stöhr



Ein Fest der Fotokunst

Rund 100 Gäste bei der Vernissage zu Dirk Hardys „Vivarium“ in der Leica Galerie Konstanz

Menschen in ihrem „Vivarium“ zu portraituren, ihrem Lebens- und Arbeitsraum als kleiner Lichtkasten in Szene gesetzt: Der niederländische Fotokünstler Dirk Hardy setzt seine Inszenierungen mit poetischer Empathie und philosophischer Tiefe um. Zur der Vernissage in der Leica-Galerie Konstanz waren rund 100 Gäste gekommen, um dem Meister zu lauschen und acht seiner hyperrealistischen Bilder zu bestaunen. Begrüßt wurden sie von Manu Rädeker, Kuratorin der Leica Galerie Konstanz, die die Vernissage eröffnete. Danach führte Professor Dr. Jürgen Stöhr, Dozent für Kunst-



Manu Rädeker, Kuratorin



Jochen Rädeker



Gute Themen, gute Gespräche bei der Vernissage in der Leica Galerie Konstanz



Kim & Dirk



Christian Kramer an der Posaune



Dirk Hardy im Gespräch



Rudi Hartmann am Piano



Christin Wintersig & Franziska Reichel

wissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Konstanz, mit Dirk Hardy das Interview, das erstmals in Englisch durchgeführt wurde. Prof. Dr. Stöhr übersetzte; das Publikum staunte und genoss einen himmlisch kultivierten Herbstabend mit guten Gesprächen in den Räumen der Leica-Galerie.

Vivarium – Dirk Hardy

Leica Galerie Konstanz
Bis 21. Januar 2023

Leica Galerie Konstanz

Gerichtsgasse 14, 78462 Konstanz
Telefon +49 (0)7531 916 33 00
www.leica-galerie-konstanz.de

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Franziska Reichel



Kim, Partnerin des Künstlers (Mitte)



Fotokünstler Dirk Hardy gab interessante Einblicke und führte selbst durch die Ausstellung.



„Cinema Il Sogno: La Luna“, 2020, Transparent in Leuchtkasten, Glasplatte

LEICA GALERIE KONSTANZ

MEHR ALS TAUSEND WORTE

Leica Galerie Konstanz zeigt „Vivarium“ von Dirk Hardy vom 15. Oktober 2022 bis 21. Januar 2023

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – selten war dieses gern und oft bemühte Sprichwort so wahr wie in den fotografischen Installationen von Dirk Hardy. Seine Bilderreihe „Vivarium“ besticht durch konzeptionellen Erfindungsreichtum, literarische Tiefe, ausgezeichnetes Fotografenhandwerk und vor allem durch eine überraschende Präsentation.

So sieht zeitgenössischer Naturalismus aus: Lebensgroße „Guckkästen“ werden zu Lebensräumen. Der Pförtner in der Loge, der Ticketverkäufer an der Abendkasse. „Vivarium“ ist der Überbegriff für jeden künstlich nachgestellten Lebensraum, beispielsweise ein



„Episode 1, Pilot“, 2018, Transparenz im Leuchtkasten, maßgefertigte Bronzeglasplatte mit Ausschnitten, Fensterrahmen



„Episode 6, On Guard“, 2020, Transparenz in Leuchtkasten, maßgefertigte Bronzeglasplatten, Fensterrahmen

Aquarium oder Terrarium. Der niederländische Fotograf Dirk Hardy erweitert den Begriff auf Menschen, indem er eine oder mehrere Figuren in einer minutiös geplanten und akribisch ausgestatteten Kulisse platziert. Folgt der Betrachter den Details und Hinweisen, entspinnt sich schnell eine Geschichte, die teilweise auch erst in einer später folgenden Szene ihre Auflösung findet. So sieht man in Episode 4 den italienischen Kinobesitzer Andrea, wie ihn seine gesellschaftlich festgelegte Rolle als Mann quält. Episode 5 zeigt Andrea, wie er sich selbst sieht, befreit von geschlechterspezifischen Identitäten.

Die Fülle an Details, die es in jedem Tableau zu entdecken gibt und gilt, ist schier überwältigend. Der Betrachter wird gefordert, die Beziehung zwischen Mensch und Umgebung zu erkunden, Verbindungen zu erkennen, Schlussfolgerungen zu ziehen. So entspinnt sich ein erzählerischer Faden, durch den das Subjekt unfreiwillig seine Träume, Ängste und Lebensumstände preisgibt. So wird jede intensive Betrachtung auch zu einem voyeuristi-

schen Akt. Dieser Umstand wird verstärkt durch Dirk Hardys außergewöhnliche Präsentation seiner Werke. In lebensgroßen Lichtkästen werden die hyperrealistischen Bilder ausgestellt; es ist, als würde man den Menschen in diesen Tableaus wirklich begegnen und in ihre Welt eintauchen. Die Erstellung jedes dieser zeitgenössischen Trompe-d'oeils nimmt drei bis vier Monate in Anspruch.

Dirk Hardy (*1989) studierte zuerst Architektur, bevor er zur Fotografie an der Willem de Kooning Academy in Rotterdam kam. Nach erfolgreichen Ausstellungen etwa auf der „Photo Basel“ 2019, in der York Art Gallery und im Museum Of Young Art (MOYA) zeigt er nun alle neun Episoden von „Vivarium“ sowie die damit in Verbindung stehenden Selbstportraits in der Leica Galerie Konstanz. Vernissage ist am Freitag, 14. Oktober, ab 19 Uhr – der Künstler wird bei der Eröffnung anwesend sein. Am Samstag, 15. Oktober, um 12 Uhr führt Dirk Hardy durch seine Ausstellung. ■

Text: Leica Galerie, Thomas Kapitel, Fotos: Dirk Hardy



„Dirk Hardy Episode 6 Self Portrait“, 2020, Pigmentdruck auf Hahnemühle FineArt Pearl Papier



„Dirk Hardy Episode 8 Self Portrait“, 2021, Pigmentdruck auf Hahnemühle FineArt Pearl Papier

**DIRK HARDY
VIVARIUM**
Leica Galerie Konstanz
15. Oktober 2022 bis
21. Januar 2023

Viki 08/14

MARGIT
VISCHER-KING
METAMORPHOSEN
BIS 27. NOVEMBER
IN DER GALERIE
MAC 1

BLAU IST DIE FARBE DER KLARHEIT

METAMORPHOSEN VON MARGIT VISCHER-KING IN DER GALERIE MAC1 IN SINGEN. WERKE DER ÜBERLINGER KÜNSTLERIN, DIE IHRE GANZ EIGENE KUNSTSPRACHE GEFUNDEN HAT, SIND BIS 27. NOVEMBER IN DER GALERIE DES „MUSEUM ART AND CARS“ (MAC) IN SINGEN ZU SEHEN



M

argit Vischer-Kings Acrylgemälde entstehen aus dem Blau heraus. Denn Blau ist die Farbe der Klarheit, der Sehnsucht und Weite sowie auch die Farbe des Denkens und der Tiefe. Sie führt in einen Bereich außerhalb des Gegenständlichen und Begrifflichen, in die Seelenwelten, die im Kopf angesiedelt sind. In Margit Vischer-Kings Werken sind meist mehrere Köpfe zu sehen. Sie bedingen sich gegenseitig, sind frei, lösen sich auf, gehören doch in ein größeres Ganzes und stellen eine fortwährende Wandlung dar.

Margit Vischer-Kings Hauptfarbe ist Blau in allen Schattierungen. Das Blau einer mediterranen Welt eines Sommerhimmels und dessen Widerspiegelung im Wasser. „Blau steht für Sehnsucht, Freiheit, Fantasie, Meditation“, sagte Kunsthistorikerin Sahra Isabelle Dekoj bei ihrer Laudatio zur Vernissage am 4. September: „Blau steht in der Literatur für Ferne, Sehnsucht und Klarheit. Daraus folgend wird dem Farbton Blau eine emotional ausgleichende, beruhigende und mäßigende Wirkung zugeschrieben.“ Wer ein Gemälde der Künstlerin Margit Vischer-King anschaut, entdeckt zunächst die abstrakte Welt des Blau, dann vielleicht ein Auge, einen Kopf – der Geist des Betrachters sucht intuitiv das dazugehörige Gesicht, entdeckt dann Fische, Vögel, Köpfe, Gegenstände und baut neu zusammen, was sich in der vielschichtigen Malerei finden lässt. So ergibt sich eine fortwährende Wandlung des Kunstwerks, eine Metamorphose, eine Fantasiereise.

Die Malweise von Margit Vischer-King ist spontan, intuitiv, aus dem Bauch heraus. Mit Acryl auf Leinwand gemalt, ist ihr Schaffen geprägt durch eruptives, gestisches Auftragen der Farben mit Händen, Pinseln, Farbflaschen, Spachtel, Stiften. In dieser Fülle von Blautönen sind Köpfe, Fische, Vögel, Augen zu entdecken. So entstehen in Margit Vischer-Kings Bildern poetische Welten, in denen der Betrachter intuitiv Geschichten entdecken wird. ■

MAC MUSEUM ART & CARS

Parkstraße 3 · 78224 Singen am Hohentwiel
Tel: +49 (0)7731 96935-10

WWW.MUSEUM-ART-CARS.COM

Text: Thomas Kapitel, MAC Museum Art & Cars, Fotos: MAC Museum Art & Cars



MENSCH UND MODERNE

16. SKULPTURA bis 27. November 2022 in Wasserburg



S

eit vielen Jahren bereichert die SKULPTURA in Wasserburg die Kulturlandschaft am Bodensee. Unterschiedliche Arbeiten aus Materialien wie Naturstein, Holz oder Metall von Kunstschaf-

fenden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien sind in den Parkanlagen, am Seeufer und auf den Plätzen im Dorf zu sehen. Parallel dazu stellen die Künstlerinnen und Künstler über einige Wochen auch kleinere Exponate in den Innenräumen der ev. Kirche St. Johannes, Museum im Malhaus und des Kunstvereins Wasserburg e.V. (KUBA) aus.

Die 16. Skulptura steht unter dem Motto „Mensch & Moderne“. Mit mehr als 90 Skulpturen im öffentlichen Raum und fast 50 Werken in den Innenräumen gehört sie in diesem Jahr mit zu einer der größten Skulp-

turenausstellungen im deutschsprachigen Raum. Sie wird bis 27. November 2022 an den genannten Orten zu sehen sein – diesmal auf einer noch größeren Fläche als bisher. Auch ein Katalog ist wieder erhältlich.

Bei „Mensch und Moderne“ ist es dem Kunstverein Wasserburg außerdem gelungen, die physischen und visuellen Skulpturen zu verbinden. Die Schweizer Künstlerin Sarah Montani zeigt uns eine erweiterte Realität, auch Augmented Reality (AR) genannt: Mit Hilfe eines Smartphones kann ihre AR-Kunst „Metaspheres“ an jedem beliebigen Ort visualisiert werden. Damit verschmilzt die analoge und digitale Welt. ■

www.ku-ba.org
www.wasserburg-bodensee.de

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Peter Paul Zehner / slowfoto GbR



CARL LOHSE
EIN MALER DES
EXPRESSIONISMUS
19. NOVEMBER 2022
BIS 5. MÄRZ
2023

KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

Die Macht der Farben

WERKE DES EXPRESSIONISTEN
CARL LOHSE STEHEN IM
FOKUS DER GROSSEN
WINTERAUSSTELLUNG DES
KUNSTMUSEUMS RAVENSBURG
VOM 19. NOVEMBER 2022
BIS 5. MÄRZ 2023

Und wieder ein Meister des deutschen Expressionismus: Mit Carl Lohse setzt das Kunstmuseum Ravensburg die Tradition seiner großen Winterausstellungen fort, die bei seiner Eröffnung 2013 mit Egon Schiele begann. Der in Hamburg geborene Maler Carl Lohse (1895–1965) schuf nach dem Ersten Weltkrieg ein ebenso kompromissloses wie markantes expressionistisches Werk und zählt zu den lang übersehenen Ausnahmefiguren der Kunstgeschichte. Die Einzelausstellung setzt ihren Schwerpunkt bei Gemälden aus Lohses intensivster Schaffensphase, die von kühnen Farbkombinationen und einer eindrucklichen Formreduzierung gekennzeichnet ist. Sein farbmächtiges Frühwerk entwickelt Lohse vor dem Hintergrund erlebter Traumata des Kriegs in einem regelrechten Schaffensrausch. Im sächsischen Bischofswerda bei Dresden entstehen zwischen 1919 und 1921 vibrierende (Stadt-)Landschaften und eigenwillige Porträts im Medium Malerei, Zeichnung und Skulptur, die die innere Zerrissenheit des jun-



Carl Lohse, Susi Große, um 1920 (Detail), Privatsammlung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

gen Künstlers spiegeln und es vermögen, seelische Tiefendimensionen einzufangen. Neben mehr als dreißig Gemälden versammelt die Ausstellung zahlreiche Grafiken und einige Skulpturen. Abrupt endet die erste Schaffensphase: Lohse wird Bankbote, Straßenbahnschaffner und schließt sich den Zeugen Jehovas an. Es folgen verschiedene Abschnitte seiner mehrmals unterbrochenen Karriere, die bis 1965 reicht. Eine breite Wiederentdeckung erfuhr das Werk von Carl Lohse 2017 durch die Ausstellungen im Ernst Barlach Haus in Hamburg und im Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Die aktuelle Werkschau entstand in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK).

Lohses Werke sind im 1. OG des Kunstmuseums zu sehen. Im 2. OG läuft zum gleichen Zeitraum die Ausstellung „Von Angesicht zu Angesicht“: expressionistische Meisterwerke der Sammlung Selinka (Ravensburg) im Dialog mit Werken aus einer weiteren süddeutschen Privatsammlung. Öffentliche Vernissage ist am Freitag, 18. November 2022, 19 Uhr. ■

WWW.KUNSTMUSEUM-RAVENSBURG.DE

Text: Thomas Kapitel

Sobotka wechselt nach Berlin

Bregenzer Festspiele suchen für 2024 neuen Intendanten

Die Bregenzer Festspielintendantin Elisabeth Sobotka wechselt im Herbst 2024 nach Berlin. Sie übernimmt mit der Intendanz der Staatsoper Unter den Linden eines der weltweit führenden Opernhäuser. Ihren Vertrag mit den Bregenzer Festspielen erfüllt sie vereinbarungsgemäß bis zum Ende der Laufzeit nach dem Sommer 2024. Die aus Wien stammende Kulturmanagerin leitet seit 2015 das Sommerfestival am Bodensee. „Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe in Berlin, wengleich der Abschied aus Bregenz schwerfallen wird. Die Staatsoper Unter den Linden ist ein Haus voller wunderbarer Möglichkeiten, gleichzeitig werde ich die Bregenzer Festspiele als einen außergewöhnlichen Ort mit einer außergewöhnlichen Magie vermissen“, sagt Elisabeth Sobotka. Der Vorstand der Bregenzer Festspiele hat die Intendanz des Sommerfestivals neu ausgeschrieben. Ab der Saison 2025 ist die Position neu zu besetzen, der Bewerbungszeitraum läuft von 1. Oktober bis 12. November 2022. Im April 2023 soll der Nachfolger oder die



Nachfolgerin feststehen. Die erste Festspielsaison der neuen Intendantin oder des neuen Intendanten ist somit im Sommer 2025, die erste Neuproduktion des Spiels auf dem See unter der neuen künstlerischen Leitung wird im Sommer 2026 sein. Nach dem Spiel auf dem See „Madame Butterfly“ der Jahre 2022 und 2023 steht in den Sommern 2024 und 2025 Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ in der Regie von Rigoletto-Regisseur Philipp Stölzl auf dem Programm. ■

Text: Thomas Kapitel, Foto: Bregenzer Festspiele / Anja Köhler

In den Träumen wohnen

Werke von Cornelia Simon-Bach in der Wessenberg-Galerie Konstanz, bis 8. Januar 2023

Cornelia Simon-Bach, die 1941 in Konstanz geboren wurde und 2018 in Wien starb, war eine hochgradig phantasiebegabte Malerin, deren erzählerischen Bilder verblüffen und auf hinreißende Art rätselhaft bleiben. Ihre Kunst entzieht sich einer festen Einordnung, sie enthält naive wie surreale Elemente, ist ebenso originell wie poetisch. Cornelia Bach, die als Kind mit ihrer Familie durch die französischen Besatzer aus ihrer Wohnung vertrieben wurde, fand als Autodidaktin zur Kunst: Nach dem Abitur am Ellenrieder-Gymnasium begann sie 1961 in Wien eine Ausbildung für Bühnenbildnerin. Die Welt des Theaters, der Literatur und der Musik – sie selbst spielte Geige –, aber auch die Begegnung mit den Bildern der Wiener Schule der Phantastischen Realisten hinterließen bleibende Eindrücke. Nach Konstanz zurückgekehrt, besuchte sie die 1962 von Paul Dietrich gegründete Bodensee Kunstschule. 1964 heiratete Bach den aus Wien

stammenden Graphiker Manfred Simon, mit dem sie sich in Zürich niederließ. Ihre Bilder zeigte sie erstmals 1968 in einer Atelierausstellung. 1969 folgten Präsentationen im Kunstverein Konstanz und in Würzburg. In den 1970er-Jahren nahm sie an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz, Holland und Belgien teil. Die Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz stellt das faszinierende Werk dieser unterschätzten Künstlerin erstmals umfassend vor: eine Entdeckung! ■

www.konstanz.de/kultur

Text: Thomas Kapitel, Foto: Christoph Schoech



Cornelia Simon-Bach: Ohne Titel; 1978, Nachlass Cornelia Simon-Bach, Nachlass Wien

Der Sound des King of Swing

Glenn Miller Orchestra am 28. Januar 2023
um 20 Uhr im Festspielhaus Bregenz

Lust auf Big Band-Sound aus jener Zeit, als die Swing-Orchester ganze Tanzsäle füllten? Glenn Miller und seine Band standen für die Goldene Ära der Swing-Musik wie Count Basie und Duke Ellington. Mit vielen Hits, aber auch mit einem tragischen Ende: Der geniale Jazz-Posaunist, Arrangeur, Komponist und Bandleader kam 1944 mitsamt seiner Big Band bei einem Flugzeugabsturz ums Leben – und wurde zur Legende. Seine Musik aber lebt: „The world famous Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden“ bringt den originalen Sound des „King of Swing“ seit genau 35 Jahren auf die Bühnen Europas – und die Jubiläumstour führt sie auch an den Bodensee. Wil Salden und seine Musiker sind Garanten für den authentischen Swing-Sound in der traditionellen großen Big Band-Besetzung. Der unverwechselbare, auffallend harmonische und zugleich elektrisierende Sound bringt das Lebensgefühl der 30/40er Jahre

zurück und lässt von der ersten Minute keinen Zweifel an dem Können der exzellenten Musiker. In der großen Big Band-Besetzung erklingen zeitlose Welt-Hits wie In The Mood, Pennsylvania 6-5000, String of Pearls oder Moonlight Serenade. Das Festspielhaus wird zum „Ball Room“; der Vorverkauf hat bereits begonnen unter Bregenz Tourismus, Tel. +43 5574 4080, tourismus@bregenz.at und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. ■

www.glenn-miller.de

Text: Thomas Kapitel, Foto: Glenn Miller Orchestra



HOLZER
DRUCK + MEDIEN

- + Klebebindung
- + Fadenheftung
- + Soft- und Hardcover
- + Spiralbindung
- + Rückstichheftung
- + Wire-O-Bindung
- + Schweizer Broschur
- + und vieles mehr

Fridolin-Holzer-Str. 22 + 24
88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 0 83 87-399-0
info@druckerei-holzer.de
www.druckerei-holzer.de



Weiterverarbeitung

**Können wir!
Machen wir!**



Exotisches VON HIER

„Local Exotics“ sind der neue Food Trend: Kaviar aus den Alpen, Garnelen aus Bayern, Safran aus Kärnten – das hätte noch vor wenigen Jahren kaum jemand für möglich gehalten. Auslöser ist ausgerechnet der Klimawandel.

So schnell wird aus einer Utopie eine landwirtschaftliche Realität. Dabei hat in den letzten Jahren eher die Pandemie die Welt der Kulinarik und der Gastronomie auf den Kopf gestellt als die Erderwärmung. Zwei Krisen im Doppelpack, die für die Spitzengastronomie auch Chancen mit sich bringen, betont die österreichische Ernährungswissenschaftlerin Hanni Rützler in ihrem „Food Report 2022“. Ihr Grundsatz: Ein Trend müsse immer eine Lösung für ein Problem sein. Wenn das nicht der Fall sei, handle es sich nicht um einen Food-Trend, sondern um ein „It-Gericht“.





Saffran

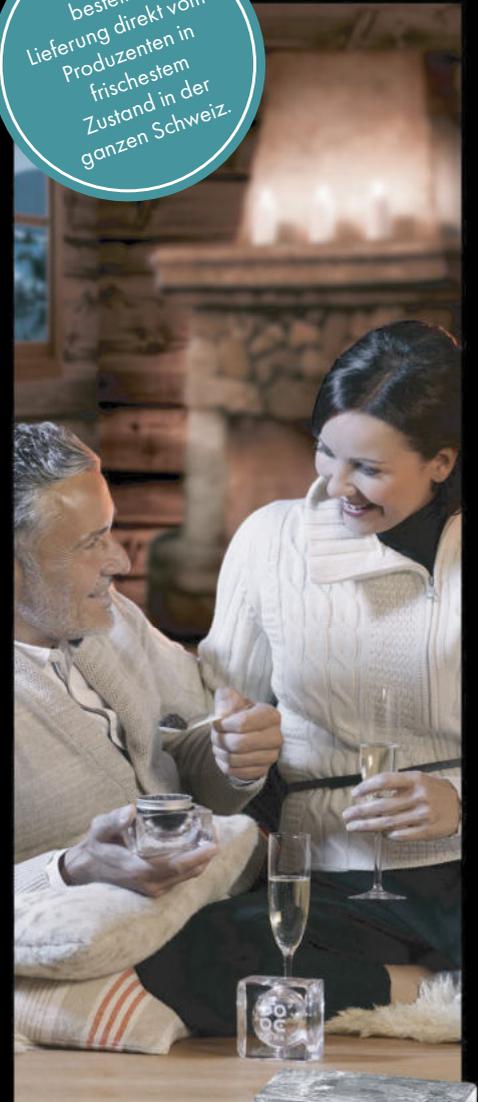
In diesem Fall, so die Trendforscherin, habe die Pandemie unseren Fokus vor allem auf den Umgang mit Nahrungsmitteln gelegt. Zudem haben die Lockdowns unser Verständnis für lokale Lebensmittel um ein Vielfaches verstärkt: „Die Präferenz für regionale Produkte ist schon seit Jahren ein wirkmächtiger Trend“, formuliert es Hanni Rützler. Die Pandemie habe dem noch einen mächtigen Schub verpasst. Zugleich haben uns die Corona-Beschränkungen gezwungen, auf Gerichte und Genüsse in fernen Ländern zu verzichten; Fernreisen wurden so unmöglich wie die damit verbundenen kulinarischen Entdeckungen. So schuf wieder eine Not einen Trend – diesmal „Local Exotics“: Wir begannen, unseren Hunger nach exotischen Genüssen durch hierzulande produzierte Lebensmittel stillen zu wollen.

MELONEN UND INGWER VOR DER HAUSTÜR

Hier kommt nun der Klimawandel dazu. Längst gedeihen im Alpenvorland Obst- und Gemüsesorten, die hier ursprünglich gar nicht heimisch sind. Gleichzeitig schaffen technische Erfindungen wie Aquakulturen und Indoor Farming neue Möglichkeiten der Produktion. Daraus ergeben sich neue Geschmäcker, die wir bis dahin gar nicht kannten. Und Fragen wie: Was ist heimisch? Und was ist exotisch – und dennoch heimisch? Plötzlich heißt „Regionale Küche“ eben nicht mehr nur, dass das Fleisch für das Schnitzel vom Bauern aus der Region kommt. Immer mehr innovative Startups und vor allem Landwirte beschäftigen sich nämlich mit der Frage, wie sie exotisches Gemüse und Co. direkt vor unserer Haustür anbauen und so Lieferwege drastisch verkürzen können. Vor allem die Österreicher sind aktuell besonders weit vorne. Sobauen sie Wassermelonen bei Wien an, Reis in Niederösterreich, Ingwer bei Eferding, Wasabi im Burgenland. In Österreich gibt es sogar einen Landwirt, der mit reinrassigen Tieren aus Japan züchtet und das Fleisch ebenfalls als Kobe Rind (Austria) verkaufen darf. Seit einiger Zeit wird im deutschen Rheinland Quinoa angebaut: Das glutenfreie Scheingetreide kommt eigentlich hauptsächlich aus den Anden (Peru, Bolivien und Ecuador) – mittlerweile gibt es Quinoa aber auch hierzulande. Über 60 Landwirte produzieren immerhin 7.000 Tonnen deutsches Quinoa im Jahr. Auch Fisch, Backwaren, Feigen, Melonen und Zitronen werden mittlerweile lokal angebaut bzw. gezüchtet und hergestellt.

UNVERGESSLICHE MOMENTE

Jetzt online bestellen!
Lieferung direkt vom Produzenten in frischem Zustand in der ganzen Schweiz.



DO
O.E.
OONA
CAVIAR

ECHTER SCHWEIZER
ALPEN KAVIAR

Tropenhaus Frutigen, CH-3714 Frutigen
Tel: +41 33 672 11 47 sales@oona-caviar.ch
www.oona-caviar.ch



IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT

Food Trends wie „Nose to Tale“ oder „Zero Waste“ stehen im Zeichen der Nachhaltigkeit, der Gesundheit und des Umweltbewusstseins. So sind auch „Local Exotics“ nicht nur lecker und gesund – sie schonen zudem die Umwelt. Der „ÖsterReis“ etwa wird im Innviertel im Trockenreisbau kultiviert und weist damit nicht nur kürzere Lieferwege, sondern auch einen deutlich niedrigeren Wasserverbrauch beim Anbau auf. Oder Wasabi: Der japanische Merrettich zählt zu den teuersten Lebensmitteln der Welt. Das österreichische Unternehmen PhytonIQ züchtet Wasabi seit einigen Jahren in Indoor-Farmen. Dabei hängen die Wurzeln der Pflanzen in einer Nährstofflösung und verbrauchen weder viele Ressourcen noch Platz. Auch der Lieferweg zu uns ist natürlich deutlich kürzer, als wenn der Wasabi extra aus Japan kommen würde. Und im Tropenhaus Frutiger im Berner Oberland produziert man unter der Marke „Oona“ feinsten Alpenkaviar, dazu Störfilets und Störleder. Das warme Lötschberg-Bergquellwasser dazu liefert die Natur der Schweizer Berge.

Alpenkaviar vereinigt den Inbegriff des Luxus-Lebensmittels mit einer gehörigen Portion Swissness. Mehr Trend geht fast nicht.

„Local Exotics“ dürfte uns als Trend noch ein ganzes Weilchen begleiten, wenn es nicht sogar zum innovativen Standard wird. Ob Reis, Meeresfisch, Feigen und Süßkartoffeln, Shiitake-Pilze oder Kräuterseitlinge, Oliven, Zitronen, Ingwer oder Kurkuma – dem heimischen Anbau sind kaum mehr Grenzen gesetzt. Sehr zur Freude der kreativen Küche und der herausragenden Gastronomie. ■

Text: Thomas Kapitel, Fotos: supamas, sasazawa, Qualit Design, la_puma, nikolaydonetsk, Thomas Francois – Adobe Stock





Flying Gourmet

Daniel Kohler ist Privat- und Eventkoch. Er kommt ins Haus und verwöhnt die Gäste mit feinsten Gourmet-Menüs.

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Passend zu jeder Jahreszeit kreiert Daniel Kohler ein exklusives Gourmetmenü mit mehreren Gängen. Bis zu elf schöne Kreationen beim Gastgeber ganz privat zu Hause. „Ich bin leidenschaftlicher Privat- und Eventkoch und verwöhne die Gastgeber in gemütlicher Atmosphäre zuhause“, sagt Daniel Kohler: „Im Büro, auf Ihrem Boot oder in einer Location Ihrer Wahl.“ So viel Leidenschaft kommt nicht von ungefähr: Daniel Kohler ist 1993 geboren und in einer beeindruckenden Landschaft am Bodensee aufgewachsen. Naturverbundenheit hat ihn seit frühester Jugend begleitet und deshalb liegt sein Wohnort auch im Grünen, in Hohenweiler, in der Nähe von Bregenz in Vorarlberg. Kohler kocht mit regionalen, saisonalen, sorgfältig ausgewählten Produkten, mit klassischen und internationalen Akzenten, kreativ zusammengestellt und mit Liebe zubereitet.



EIN FLYING BUFFET BRINGT BEWEGUNG INS SPIEL

Nach erfolgreichen Jahren in Gourmet- und Haubenküchen will Daniel Kohler nun Stress herausnehmen und Menschen, die selbst etwas vom Alltag abschalten wollen, mit liebevoll zubereiteten Speisen verwöhnen. Ganz nach Wunsch erzählt er auch gerne, woher die Lebensmittel stammen und wie sie zu einem kleinen Kunstwerk verarbeitet wurden. Kohler hat sich, neben dem feinen Gourmetmenü privat zu Hause, auf Flying Buffets der Extraklasse spezialisiert. Sein Flying Buffet zeigt sich farbenfroh und abwechslungsreich auf Tastelöffel, Tartelettes, Schalen und Tassen in wahlweise 9 bis 12 Gängen. Das Besondere daran ist die Auflösung einer gewohnten Sitzordnung an einer festlich gedeckten Tafel. Ein Flying Buffet bringt Bewegung ins Spiel und fördert eine angeregte Kommunikation in zwangloser Atmosphäre. Die feinen Häppchen werden den Gästen serviert; wo immer sie gerade stehen oder sitzen – bei guten Freunden am Stehtisch oder auf einer Gartenbank gemütlich unter einer Laube. Ein Flying Buffet ist unkompliziert, die feinen Häppchen machen auf weiteres neugierig. Sein Versprechen: „Mit meinem Flying Buffet wird dieser besondere Tag auch zu einem besonderen kulinarischen Erlebnis.“ ■

Daniel Kohler Private Cooking

Tel.: +43 660 2729260

Mail: info-danielkohler@gmx.at

www.danielkohler.at



Text: Thomas Kapitel, Fotos: Daniel Kohler Private Cooking



MAINAU GLITZERT ZUM FEST

DER CHRISTMAS GARDEN
INSEL MAINAU WIRD
AUCH IN DIESEM JAHR
ZUM WEIHNACHTLICHEN
HIGHLIGHT MITTEN IM SEE

CHRISTMAS GARDEN INSEL MAINAU
 22. NOVEMBER 2022 BIS 8. JANUAR 2023
 Tickets und Infos unter www.christmas-garden.de/mainau



Am 22. November gehen die Lichter an: Der Christmas Garden Insel Mainau hüllt die Blumeninsel im Bodensee mitsamt allen Gärten und barocken Gebäuden wieder in ein farbenfrohes Gewand und verspricht eine magische Reise durch zauberhafte Phantasiewelten. Nach Einbruch der Dunkelheit erwartet das Publikum auf einem rund zwei Kilometer langen Rundweg über die winterliche Insel mit ihrem über 150 Jahre alten Baumbestand und ihren prunkvollen Gebäuden ein funkelnendes Zusammenspiel von kunstvollen Lichtfiguren, märchenhaften Leuchtarrangements und faszinierenden Illuminationen. Jede Saison steht für ein einzigartiges, glitzerndes Gesamtkunstwerk. Mehr als 30 farbenprächtige Illuminationen säumen den Rundweg, darunter viele neue visuelle Highlights mit raffinierten Soundeffekten und musikalischen Untermalungen, von denen zahlreiche wieder von dem Komponisten und Sound-Designer Burkhard Fincke individuell arrangiert wurden.



IN DER TRADITION DES SCHWEDISCHEN LICHTERFESTES

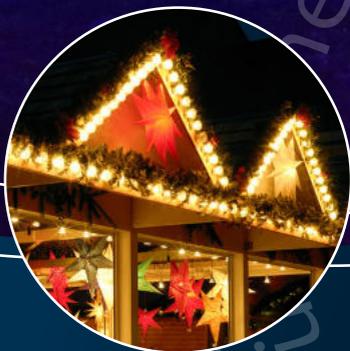
Zahlreiche fantasievolle Fotomotive wie die Märchenkutsche, die Magischen Waldbewohner oder der neue Glühwürmchenbaum, in den sich die 160 Jahre alte Viktoria-Linde verwandelt, laden zu kostbaren Augenblicken ein. Zum ersten Mal auf der Insel Mainau zu bewundern ist das Lichtermeer mit 16.000 zur Musik programmierten Leuchtdioden auf 800 Quadratmetern Fläche oder das audiovisuell inszenierte Vogelparadies mit dreidimensionalen, leuchtenden Vogelskulpturen. Eine Augenweide sind auch das farbenprächtig illuminierte Schloss und die detailreiche Projektion auf die Schlosskirche. Besonders romantisch wird es schließlich auf dem „Weg ins Glück“, wenn die Besucher einen 15 Meter langen Glitzertunnel durchwandern und rundherum von Lichtzauber umgeben sind.

Damit alle den faszinierenden Lichterzauber unbeschwert genießen können, haben die Veranstalter ihre Maßnahmen intensiviert, um den Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zu reduzieren. Mainau-Geschäftsführer Björn Graf Bernadotte liegt dies sehr am Herzen: „So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass ein strahlendes Outdoor-Ereignis, mit dem wir auch an die schwedische Lichterfest-Tradition anknüpfen wollen, möglichst nachhaltig gestaltet ist.“ Auch für Naschkatzen wird die Reise nach Schweden führen. Glühwein, heiße Cocktails und Kaffeespezialitäten dürfen natürlich ebensowenig fehlen wie der traditionelle schwedische Weihnachtsglög. Die BSB bietet den Transfer zur Insel ab Unteruhldingen auf der neuen, emissionsfreien Elektro-Fähre an. ■

www.christmas-garden.de/mainau

Text: Thomas Kapitel, Fotos: Dita Vollmond, Michael Clemens, Markus Hauschild / BFF professional

Fürstliches Winterleuchten



Herzlich willkommen im FÜRSTLICHEN GOLF- & NATUR-RESORT Bad Waldsee.

Lassen Sie sich mit einer einzigartigen Lichterwelt beim **Fürstlichen Winterleuchten 2022/2023** verzaubern. Vom 10. November 2022 bis 29. Januar 2023 erwartet Sie ein Erlebnis der besonderen Art inmitten der winterlichen Landschaft vor den Toren Bad Waldsees: **Das Fürstliche Winterleuchten** lockt Spaziergänger, Wanderer und Gäste auf das 340 Hektar große Gelände in Bad Waldsee. Was genau vor zwei Jahren begann, wird

in diesem Jahr nochmals wesentlich größer und aufwändiger fortgesetzt. Genießen Sie die zauberhafte Winterwelt und lassen Sie bei uns die Seele baumeln. Sie sind uns herzlich willkommen.

Es erwarten Sie etliche Stände mit Winzerglühwein und leckeren hausgemachten Köstlichkeiten. Lichtilluminationen auf mehr als vier Kilometern, lebensgroße Lichtfiguren, ein Sternenweg, Herzensweg, Mistelzweigweg oder der Zuckerstangenweg sorgen für wundervolle Stimmung wie im Wintermärchen.

Besonderes Highlight ist der beeindruckende, illuminierte Lichterwald, die Eisstockbahn und die zauberhaften Märchen, die als Scherenschnittfiguren sanft angestrahlt werden.

Seien Sie unsere Gäste und buchen Sie auch gerne unser einzigartiges Arrangement „**Winterzauber 2022/2023**“:

2-Tage Winterzauber mit Begrüßungsdrink, 1 x Übernachtung im 4-Sterne Hotel, 3-Gang Menü oder Buffet – nach Wahl des Küchenchefs, Eintritt und gratis Parkplatz.
Preis pro Person im Doppelzimmer 125,- €
Preis pro Person im Einzelzimmer 139,- €

Weitere Informationen unter:
www.winterleuchten-badwaldsee.de
oder unter www.waldsee-golf.de

KLEBER POST

Hotel · Restaurant · Wellness



Der einzigartige Gastgeber in Oberschwaben

Das 4-Sterne Romantik Hotel Kleber Post ist ein besonderes Juwel in Oberschwaben mit einer über 400-jährigen Tradition gelebter Gastfreundschaft. Bad Saulgau ist ein romantisches Städtchen inmitten einer idyllischen Landschaft – aber es gibt mehr zu entdecken: ein vielfältiges Angebot an Kunst, Kultur & Tradition. Ankommen, Durchatmen und Genießen – das Team sorgt für den Rest, um aus dem Besuch oder der Veranstaltung ein einzigartiges Erlebnis zu schaffen.

Im Romantik Hotel Kleber Post stehen den Gästen 57 individuell eingerichtete und großzügig ausgestattete Zimmer zur Auswahl. Auf dem Dach entführt ein 250 m² großer Wellness-Kubus aus Glas in die Welt der Entspannung – mit freiem Blick auf die Dächer der Altstadt.

Das Restaurant „klebers“ präsentiert sich edel und elegant, die Gartenterrasse gleicht einer Oase inmitten der Stadt. In der Speisekarte spiegelt sich die Leidenschaft für regionale Küche wider, verfeinert durch Kräuter und Gewürze aus aller Welt.



Unser
Feinschmecker-
Arrangement

GOURMET-REISE



- 1 x Willkommensaperitif
- 2 x Übernachtung im Superior Doppelzimmer
- 2 x Frühstück nach Lust und Laune
- 1 x 5-Gang-Gourmet Menü mit Weinbegleitung
- 1 x 3-Gang-Genuss-Menü
- 1 x Cocktail-Tasting „Klassiker“ an der Bar 47
- Freie Nutzung des hoteleigenen Wellness-Bereichs

Preis im Doppelzimmer ab **419,- € p.P.**
Preis bei Einzelbelegung ab **459,- € p.P.**

Verlängerungsnacht: ab 99,- € p.P. im DZ, ab 116,- € p.P. im EZ, inkl. Frühstück



Unser
Thermalbad-
Arrangement

KLEBER POST HIGHLIGHT

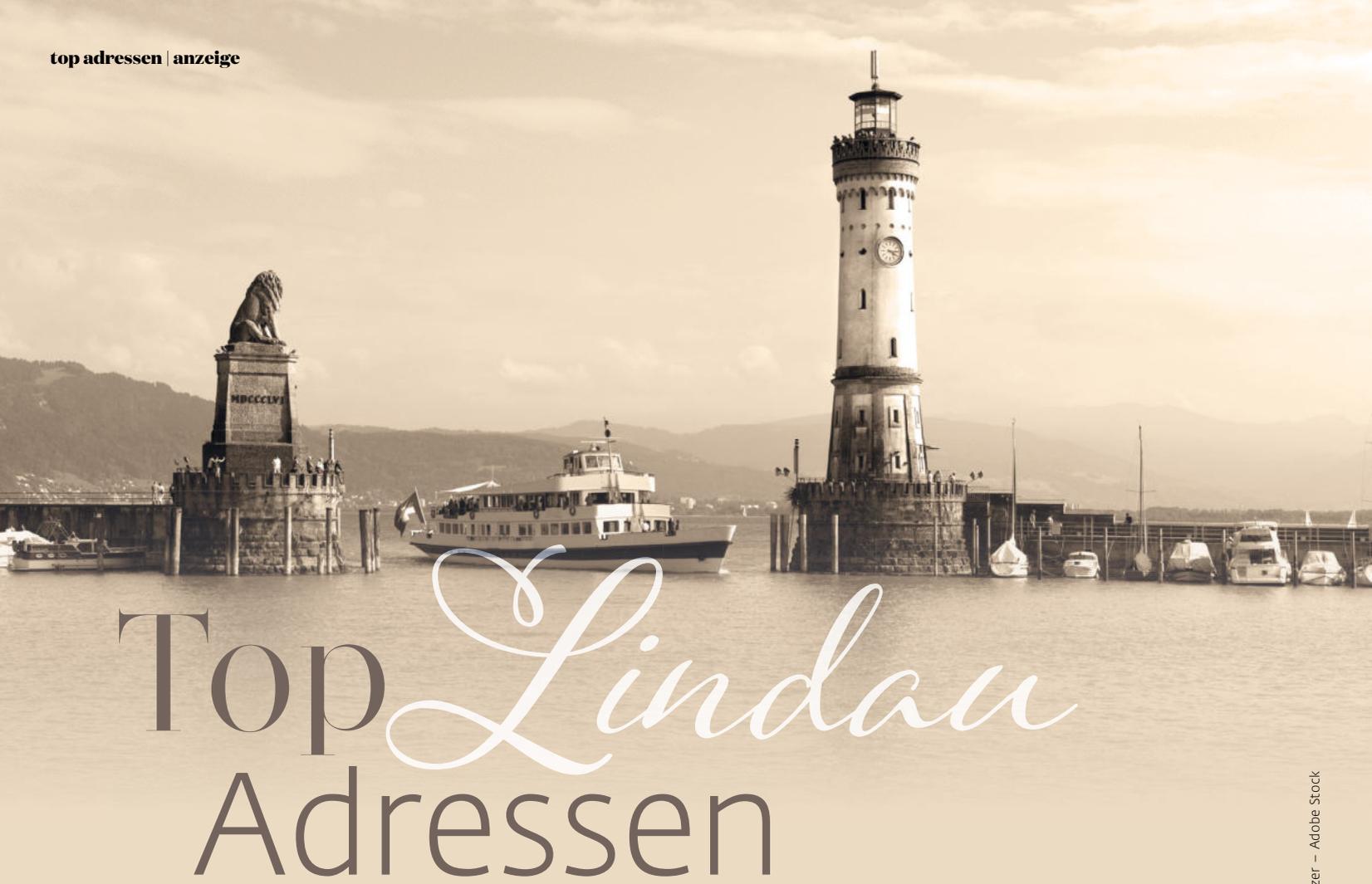


- 3 x Übernachtungen im Standard Zimmer
- 3 x Frühstück nach Lust und Laune
- 1 x prickelndes Willkommensgetränk
- 2 x 3-Gang-Genuss-Menü nach Lust und Laune
- 1 x Eintritt in die Sonnenhof-Therme mit Wohlfühlmassage (ca. 20 Minuten)
- Freie Nutzung des hoteleigenen Wellness-Bereichs

Preis im Doppelzimmer ab **409,- € p.P.**
Preis bei Einzelbelegung ab **469,- € p.P.**

Verlängerungsnacht: ab 99,- € p.P. im DZ, ab 116,- € p.P. im EZ, inkl. Frühstück





Top Lindau Adressen

Lindau ist in jeder Hinsicht die Perle am Bodensee. Nicht nur die historische Altstadt auf der Insel ist ein Paradies zum Bummeln, Shoppen und Genießen. Wir stellen Ihnen ausgesucht gute Adressen vor: Restaurants mit feinsten Küche und in bester Lage, exklusive Fachgeschäfte und hübsche Läden zum Schauen und Entdecken.

Foto: Tatjana Balzer – Adobe Stock

HOTEL ENGEL

Lindauer Bier und Weinstube
Schafgasse 4, 88131 Lindau, Tel.: 08382 / 5240
www.engel-lindau.de



Frische, regionale Küche in der urigsten und ältesten Gaststube auf der Lindauer Insel: Der Engel, eine traditionsreiche Kombination aus frisch prämiertem 3-Sterne-Superior-Hotel mit liebevoll renovierten Zimmern, Aufzug, einer schönen Dachterrasse und original bayerischem Gasthof. Täglich gibt's frisch zubereitete, saisonale Schmankerln in „Landzunge“-Qualität. Die Speisekarte reicht von fangfrischen Bodensee-Felchen bis zu Bier-Kässpatzen mit Speck. Schon fast Kult: Der Markt-Frühshoppen am Samstag mit Weißwurst und Augustiner-Bier aus dem Holzfass.

Öffnungszeiten: Engelstube Mo. bis Sa. von 11 bis 14 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Bockstube täglich von 11 bis 22.30 Uhr

DIE SPIELECKE

Maximilianstraße 21a, 88131 Lindau
Tel. 08382 5793
www.spielecke-lindau.de



Besonders hochwertige Baby- und Kinderkleidung bietet DIE SPIELECKE mitten in der Lindauer Altstadt. Im Ladengeschäft in der Maximilianstraße ist Platz für ein feines, modisches Sortiment, nachhaltig und ökologisch produziert, das dennoch mehrere Kinder überdauern kann. Hier finden sich Top-Marken wie Disana, Sigikid, Petit Bateau oder Steiff. Letztere sogar mit dem vollen Programm inklusive Limited Editions! Dazu Spiele und Geschenke für Groß und Klein: DIE SPIELECKE ist bekannt für pädagogisch wertvolles Spielzeug, langlebig und aus Naturmaterialien nach modernsten Sicherheitsstandards hergestellt.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

ANGELO-ARTE

Galerie und Atelier
Schafgasse 5, 88131 Lindau
Tel.: 0175 433 611 0, www.angelo-arte.li



Farblich abgestimmte Mühlen sind der Tipp der Saison im Atelier von Angelo De Moliner auf der Lindauer Insel. Die dezent eingearbeiteten Pigmente zeigen, was in den Mühlen gemahlen wird. Die Keramikwerke aus Dänemark eignen sich für Pfeffer, Salz, Chili und Kräuter. Auf die Werke wird eine Garantie von 25 Jahren gewährt. Alle Mühlen sind von Hand gedreht und aus einem durchgehenden Stück Bergulme gefertigt. Somit ist jede Mühle ein unverwechselbares Einzelstück. Angelo De Moliner zeigt auch gerne Mühlen in anderen Formen und aus anderen Hölzern.

Öffnungszeiten: Mi., Do. und Fr. 11 bis 17 Uhr Sa. 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung



Endlich wieder Hafenweihnacht!

Lindau im Lichterglanz vom 24. November
bis 18. Dezember

Weihnachtsmärkte haben viele, aber nur Lindau hat eine Hafenweihnacht: Nach zwei Jahren Corona-Pause freuen sich alle riesig darauf, dass sich die Hafepromenade wieder in weihnachtlichen Lichterzauber hüllt. In ihrer festlichen Atmosphäre einzigartig, beschert die Lindauer Hafenweihnacht Besuchern und Einheimischen an vier Wochenenden zwischen dem 24. November und 18. Dezember 2022 eine unvergessliche Adventszeit. Mit Glühwein, Plätzchen, Weihnachtsschmuck und einem umfangreichen Rahmenprogramm für Jung und Alt. Ein zauberhafter Märchenwald, eine Attraktion nicht nur für Kinder, bietet jede Menge Romantisches und Lehrreiches an. Neben dem Weihnachtsmarkt ist aber auch die glanzvoll dekorierte Altstadt mit ihrem Gastronomie- und Shoppingangebot ein beliebtes Ziel in der Vorweihnachtszeit. Denn eine ausgiebige Shoppingtour in Verbindung mit einem köstlichen Essen aus der Lindauer Gastronomie mit ihren regionalen und internationalen Köstlichkeiten stellen einen gelungenen Abschluss eines unvergesslich schönen Wintertages dar. ■

www.lindau.de

Text: Thomas Kapitel, Foto: Wolfgang Schneider

**DAS WAHRZEICHEN
VON LINDAU**

Wer Lindau liebt, der liebt
auch Lindauer Hell.

www.lindauer-hell.de

**top Bier
aus Lindau**

**LINDAUER
HELL**

INSELBRAUEREI LINDAU
Seit 1844

UNSERE STADT – UNSER BIER.

Hergestellt aus
hochwertigen
Bio-Rohstoffen

TINO'S MOLE3
Am Segelhafen 3, 88131 Lindau
Tel. 08382 989 45 31
www.tinos-mole3.de

**IHRE
WEIHNACHTS-
FEIER
IN TINO'S
MOLE3**



Im Clubrestaurant des Lindauer Seglerclubs zelebriert Tino die Leidenschaft des Kochens. Mit einem ansprechenden Mix aus mediterraner, regionaler und saisonaler Küche mit köstlichen Fleisch- und Fischgerichten. Frisch zubereitet, mit vielen liebevollen Details – das ist Genuss direkt am schönen Bodensee mit Frische, Qualität, Regionalität und Saisonalität, mit fabelhaftem See- und Bergblick dazu. Tino's Mole3 hat im Sommer ganztägig geöffnet, bietet feine Mittag- und Abendessen, Kaffee, Kuchen und Eisbecher. Für Tino Pusceddu und sein Team steht das Wohl der Gäste im Mittelpunkt.

Öffnungszeiten: Mi. bis Mo. 11 bis 22 Uhr,
Dienstag Ruhetag

SCHOSCHA EINRICHTUNGEN
Fischergasse 8, 8813 Lindau
Tel: 08382 9895565
www.schoscha.com



Ein lebensfrohes Kapitel mit herzerfrischender Einrichtung. Design und Epoche werden hier neu gemischt und gestaltet. Der Conceptstore auf der Lindauer Insel führt Möbel und das ganze Hab & Gut wie Teppiche, Lampen, Heimtextilien aus Skandinavien. Geschirr und Weine aus Portugal. Feinkost aus Italien. Bücher und Stoffe aus England. In Amsterdam, Lissabon und Genua findet die Inhaberin antike Schätze, die Geschichten in die Räume ihrer Kunden tragen und das Ganze zu einem lebendigen Runden werden lassen.

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 11 bis 18 Uhr,
Samstag von 10 bis 16 Uhr

trendOptic
Lindau/Insel



LYDIA HAUSER
**IHRE BRILLE
MEINE PASSION**

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. bis Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Sa. von 10 bis 14 Uhr

Absolut lesenswert

Buchempfehlungen

Seit vielen Jahrhunderten hat es Schriftsteller immer wieder an den Bodensee gezogen – in dieser einmaligen Landschaft entstehen auch heute noch spannende, abwechslungsreiche Bücher. Eine kleine Auswahl davon haben wir für Sie gelesen.



Eine Landärztin kehrt heim

Christine Rath hat mit „Das Geheimnis der Apfelblüte“ wieder was fürs Herz geschrieben

Ein Frauenschicksal am Bodensee, tiefgründig erzählt: Nach einer bitteren Enttäuschung und einem Unfall, bei dem sie ihr Gedächtnis verlor, verließ die junge Landärztin Amanda vor Jahren ihre Heimat am Bodensee. Nun kehrt sie zurück, um sich um ihren kranken Vater und dessen Landarztpraxis zu kümmern. Als die Apfelbäume blühen

und sie ihrer verbotenen Liebe Lukas begegnet, kehren die Erinnerungen zurück. Doch Amanda hütet ein Geheimnis und die Wahrheit über die Nacht des Unfalls bringt nicht nur ihr neues Glück, sondern auch ihr Leben in Gefahr.

Erschienen im Gmeiner-Verlag
für 16 Euro, ISBN 978-3-8392-0112-1

Ländle-Geschichte für Kinder

„Vorarlberg erzählt“ ist spannend geschrieben und wunderbar illustriert

Von Schnabelschuhen und Stickereimaschinen, Mammuts und den Grafen von Montfort: Die beiden Museumspädagoginnen Elvira Flora und Claudia Schwarz aus dem Vorarlberg Museum Bregenz führen entlang einer perlenbestückten Zeitkette und begleitet von einer kleinen Schnecke von der Urzeit bis in unsere Gegenwart. Mit Kurzgeschichten, Aufgaben und Ratespielen, Such-, Wimmel- und Ausmalbildern führen sie Kinder ab 6 Jahren durch Eiszeit und Mittelalter, Renaissance und das 21. Jahrhundert. Sie jagen mit Steinzeitmenschen Mammuts, schildern das Leben im römischen Brigantium und das der Schwabenkinder unter Maria Theresia.

Erschienen im Tyrolia-Verlag
für 28 Euro, ISBN 978-3-7022-4072-1



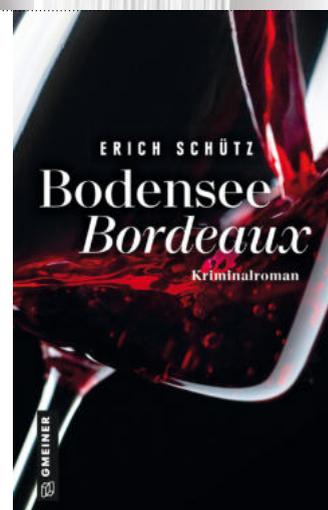
In vino morita

Bodensee-Bordeaux: Neuer kulinarischer Krimi von Erich Schütz

Die Region um den Bodensee kann auf eine jahrhundertealte Tradition des Weinbaus zurückblicken. Vor dieser Kulisse spielt Erich Schütz' neuer Kriminalroman. Mit „Bodensee-Bordeaux“ schiebt er nach „Fischerkrieg“ sozusagen ein süffiges Pendant hinterher. Ein toter Sternekoch und ein Gourmetkritiker, der nicht an dessen Selbstmord glaubt und beginnt, auf

eigene Faust zu ermitteln. Er stößt bald auf einen erfolgreichen Weinbaron, der seine Trauben angeblich importiert. Ein spannender Krimi um Gier, Betrug und Intrigen internationalen Ausmaßes – plus interessante Einblicke in den Weinbau am Bodensee.

Erschienen im Gmeiner-Verlag
für 16 Euro, ISBN 978-3-8392-0109-1



Idyllen zwischen Berg und See

Der Bodensee im 19. Jahrhundert

Eine nostalgische Bilderreise: Mit dem Bau von Eisenbahnlinien wurde die Landschaft zwischen Säntis und Rheinfall zum Anziehungspunkt für junge Künstler, Bildungsreisende, vermögende Kurgäste und großbürgerliche Sommerfrischler. Es wurden Hotelpaläste und Seebäder gebaut, Dampfschiffe schipperten die Touristen über den See. Ansässige Künstler, Lithografen und Verleger be-

dienten die Nachfrage nach Souvenirs: In ihren gedruckten Ansichten verbreiteten sie ein Bodensee-Bild nach den romantischen Vorstellungen einer biedermeierlichen Idylle. Das Buch von Dr. Tobias Engelsing, seit 2007 Direktor der Städtischen Museen Konstanz, ist reich bebildert und geschmackvoll gestaltet.

Erschienen im Südverlag Konstanz
für 20 Euro, ISBN 978-3-87800-154-6

Lindau in den wilden Achzigern

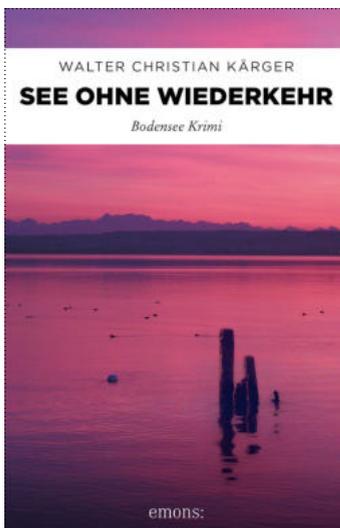
In „Kleinstadthelden“ nimmt Ralf Grimminger auch lokale Prominenz aufs Korn

Der Journalist Ralf Grimminger ist 1961 in Lindau geboren und hat hier so einiges erlebt, bevor er 1986 als Redakteur nach Ulm zog. In „Kleinstadthelden“ erzählt er in äußerst pfiffiger Weise von junger Freiheit und knappem Geldbeutel, WG-Leben, Marihuana-Scherzen, Demos und Synthie-Pop und ersten Schritten ins Berufsleben. Und es kommen viele Promis darin vor, auch wenn der Autor sie

nie beim Klarnamen nennt. Wie sein Protagonist „Klaus“ ist Grimminger mit 17 von zuhause aus- und in eine WG gezogen. Sein erster Roman ist eine frisch und frech geschriebene Reise in den Zeitgeist der späten 1970er- und frühen 1980er-Jahre. Und manch ein Lindauer dürfte darin einiges wiedererkennen.

Erschienen im Gmeiner-Verlag
für 20 Euro, ISBN 978-3-8392-0272-2





Madleners siebter Fall

„See ohne Wiederkehr“ ist ein Bodensee-Krimi par excellence

In Walter Christian Kärgers siebtem Bodensee-Krimi beweist der erfolgreiche Memminger TV-Drehbuch-Autor wieder sein Händchen für hochspannende Plots, raffinierte Twists und packende Cliffhanger. Während diesmal Kommissar Madlener in eine Reha-Auszeit geschickt wird, steht seine Kollegin Harriet vor einem Dilemma: Bei den Ermittlungen in einem herausfordernden

Mordfall erkennt sie in zwei Tatverdächtigen ihre Peiniger wieder, die sie vor Jahren überfallen und beinahe umgebracht haben. Außer ihr weiß niemand davon. Die Entscheidung liegt nun in ihrer Hand: Soll sie Rache nehmen oder nach Recht und Gesetz handeln? .

Erschienen im Emons-Verlag
für 15 Euro, ISBN 978-3-7408-1552-3

Verschollen am Bodensee

Tief am Grund des Sees – ein Bodensee-Krimi von Tina Schlegel

Alles in diesem vielschichtigen Krimi dreht sich um reaktionäre Geschlechterrollen, um sich im Internet formierende (rechts-)radikale Gruppierungen, denen die virtuelle Welt irgendwann nicht mehr genug ist. Kommissar Sito hat gerade erst eine dramatische Geiselnahme an der Universität in Konstanz hinter sich, als eine ganze Familie spurlos verschwindet. Außerdem wird eine Kollegin im Netz massiv bedroht –

Sito und sein Team kämpfen an mehreren Fronten, immer zwingender laufen die beiden Fälle aufeinander zu. Doch als sie der Lösung des Vermisstenfalles näherkommen, geraten sie an rechtliche Grenzen, und es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, den sie nur gewinnen können, wenn sie ein Opfer bringen.

Erscheint im Emons Verlag
für 14,00 Euro. ISBN: 978-3-7408-1586-8



Top Magazin Bodensee erscheint im Verlag:

RS Verlag & Marketing GmbH
Schachener Straße 185, 88131 Lindau/Bodensee
Mobil: +49 (0)1520/18 92 714
E-Mail: r.schlett@top-magazin.de
Internet: www.top-magazin.de/bodensee

Herausgeber (v.i.S.d.P.): Rolf Schlett

Verlags- und Anzeigenleitung: Rolf Schlett

Verlagsrepräsentanz: Rolf Schlett, Thomas Kapitel

Redaktionsleitung: Rolf Schlett

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Kapitel

Redaktion: Thomas Kapitel, Thomas Schlichte, Michael Wirth

Fotos: Thomas Kapitel, Inserenten, PR-Redaktion

Grafik: Marcel Osterhaus, Werbeagentur Peter Luig, Halle/Westf., www.format-kreativagentur.de

Druck: Holzer Druck und Medien Druckerei und Zeitungsverlag GmbH + Co.KG, www.druckerei-holzer.de

Namentlich nicht gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte, etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die Urheberrechte der von Top Magazin konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag.

Top Magazin Bodensee erscheint dreimonatlich. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dezember 2022. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2022 - Stand 1/2022

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops und Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG, Wenzelgasse 28, 53111 Bonn, Telefon (02 28) 96 96-230, Telefax (02 28) 96 96-242, info@top-magazin.de, www.top-magazin.de, USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern

Projektleitung: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de

Assistenz: Marie Kern m.kern@top-magazin.de

Titel/Grafik: Stephan Förster, s.foerster@top-magazin.de

Titelbildfoto 3-2022: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 1171408997

Seitenbetreiber www.top-magazin.de: Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 40 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Herbstausgabe 3-2022 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 350.000 Exemplaren. Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, Luxemburg, Mainz, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 - Stand 4/2022

Veranstaltungen Highlights

aus der Bodenseeregion von November bis Februar



Wir haben für Sie eine kleine Auswahl an Veranstaltungen zusammengestellt, die rund um den See in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein in der Zeit von November 2022 bis März 2023 stattfinden. Uns ist klar, dass es an vielen Orten am Bodensee kleine Galerien, Theater- und Musikgruppen gibt, die sehr aktiv sind. Darum: Melden Sie sich bitte einfach bei uns!



Deutschland



Sexy Kerle in Singen

Die Chippendales mit neuer Show in der Stadthalle Singen, 3. November, 20 Uhr

Die heißeste und erfolgreichste „Male Revue“ der Welt kommt nach ihrer pandemiebedingten Zwangspause mit einer neuen Show zurück nach Europa: Wie seit mittlerweile vier Jahrzehnten werden die heißbegehrten Gentlemen der Chippendales mit Manschetten und Fliege wieder für ihre Fans tanzen, strippen, singen und schwitzen – darunter auch am 3. November in der Stadthalle in Singen. » www.allgaeu-concerts.de

Lindauer Kneipenfestival

22. Isle Of Music, Live-Musik und Party am 22. Oktober, 20–23 Uhr

Lindau verwandelt sich am Samstag, den 22. Oktober wieder in eine Partyzone mit jeder Menge Live-Musik und Party-Feeling vom Feinsten. Ob Pop, Rock, Blues oder Salsa: Jede Menge Live-Musik und Party-Spaß sorgen und allen Liebhabern der handgemachten Livemusik und Partyfreunden einen unvergesslichen Abend. » www.kultur-lindau.de

Mozart mit Marionetten

„Entführung aus dem Serail“ im Theater Lindau, 4. November, 19.30 Uhr

Der lang gehegte Traum, der zum 20. Geburtstag der Lindauer Marionettenoper in Erfüllung ging, findet Wiederholung: Die große Bühne des Stadttheaters wird Schauplatz der Verschmelzung von Marionetten, Opernsängern und dem Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina. » www.kultur-lindau.de

Stars in der Inselhalle

Boney M. und Münchener Freiheit in Lindau, 11. November, 18.30 Uhr

Die „Lindauer Starnacht“ in der Inselhalle wird ein Fest für alle Fans der 1980er-Jahre: Boney M. feat. Liz Mitchell („Ma Baker“, „Daddy Cool“) und Marianne Rosenberg („Er gehört zu mir...“), die Band Münchener Freiheit („Ohne Dich...“) und Melia geben sich ein Stelldichein und spielen live ihre großen Hits. Eine spannende Moderation führt durch den Abend – mit jeder Menge Superstars, die für ausgelassene Stimmung sorgen werden. Und das DJ Isle of Records Team heizt ein – mit richtigen Vinyl-Platten auf dem Teller. » www.inselhalle-lindau.de



Treffen der Expressionisten

Kunstmuseum Ravensburg, 19. November 2022 bis 25. Juni 2023

In der Ausstellung „Von Angesicht zu Angesicht“ treten ausgewählte Klassiker der Sammlung Selinka mit weiteren hochkarätigen Arbeiten aus einer süddeutschen Privatsammlung in Dialog. Schwerpunkt bilden Landschafts- und Aktdarstellungen von Mitgliedern der Künstlergruppe Brücke, von Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Otto Mueller und Ernst Ludwig Kirchner. » www.kunstmuseum-ravensburg.de



Feinstes A Capella

„füenf“ im Bahnhof Fischbach Friedrichshafen, 19. November, 20 Uhr

Hinter dem Namen „füenf“ verbirgt sich die wohl beste A-capella-Combo Süddeutschlands. Die Stuttgarter ziehen seit einem Vierteljahrhundert alles durch die Stimmbänder, was Spaß macht und gut klingt, obwohl es eigentlich richtig schwer zu singen ist. Doch auch die geilste Zeit währt nicht ewig: Die Abschiedstour mit Highlights aus 25 Jahren führt sie zum Glück noch einmal in den Bahnhof Fischbach. » www.bahnhof-fischbach.de

Poppige Mönche

The Gregorian Voices in der Franziskanerkirche Überlingen, 5. November, 18 Uhr

Wenn Mittelalter-Mönche John Lennon singen, ist Gänsehaut garantiert: „The Gregorian Voices“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil. Die stimmgewaltigen Sänger bereichern frühmittelalterliche gregorianische Choräle durch Pop-Songs: völlig neu belebt und interpretiert. „The Gregorian Voices“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil. » www.ueberlingen-bodensee.de

Fürstliches Winterleuchten

Golf- & Natur-Resort Bad Waldsee, vom 9. November 2022 bis 29. Januar 2023

Im Fürstlichen Golf- & Natur-Resort Bad Waldsee gibt es täglich ab 16 Uhr Lichtilluminationen über eine Gesamtstrecke von mehr als 4 Kilometern: Lebensgroße Lichtfiguren, ein Sternenweg, Herzensweg, Schneeflockenweg oder der Zuckerstangenweg sorgen für vorweihnachtliche Stimmung. Speziell für alle Verliebten gibt es einen Mistelzweigweg. Mittwochs bis sonntags locken im Innenhof Winterglühwein, alkoholfreier Punsch, Würstchen, Steaks, hausgemachte Waffelsorten und regionale Köstlichkeiten. » www.winterleuchten-badwaldsee.de



Django Asyls bissiger Rückblick

Theaterstadel Markdorf, 30. November, 20.30 Uhr

Wer nach vorne fährt, sollte den Blick nach hinten nicht vergessen. Und das Jahr 2022 hat einen eigenen Abend im Rückspiegel wahrlich verdient. Mit bissigem Blick und urkomisch nimmt Ausnahme-Kabarettist Django Asyl die Ereignisse der letzten zwölf Monate ins Visier. » www.gehrenberg.de

Sinfonische Dichtungen

Südwestdeutsche Philharmonie im Konzil Konstanz, 25., 27. und 30. November, 19.30 Uhr

Mit der symphonischen Dichtung „Fontane di Roma“ gelang es Ottorino Respighi auf unnachahmliche Art, Stimmungen und Bilder einzufangen, die der Anblick der Brunnen Roms beim Betrachter erzeugt. In ihrer Konzertreihe „Schöne Welt“ spielt die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz zudem Gustav Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ und Mendelssohn-Bartholdys 4. Sinfonie. » www.philharmonie-konstanz.de

Motorradwelt Bodensee

Messe Friedrichshafen, 27. bis 29. Januar

Wen es bereits im Handgelenk juckt: Die Motorradwelt Bodensee macht schon im Januar so richtig Lust auf die Biker-Saison. Als größte Motorradmesse in Süddeutschland dreht sich hier alles um heiße Öfen und glühende Reifen. Mit Neuheiten aus der ganzen Welt, mit Kleidung und Zubehör, Stunt-Shows und Fahrsicherheitstraining. » www.motorradwelt-bodensee.de

Österreich

Indie-Rock mit Lumpenpack

Conrad Sohm Dornbirn, 7. November, 20 Uhr

Rock'nRoll, aber richtig – das ist Lumpenpack: Gepaart mit dem souveränen Bühnenaufreten aus 10 Jahren Tourleben und einem Sound, der sich irgendwo rund um die Ärzte und Madsen einsortiert, ergibt sich ein Konzerterlebnis, das Erinnerungen an Abstandsgebote und parzellierte Sitzplätze sofort verblasen lässt und durch Schweiß, Mitgröhlen und kollektives Springen ersetzt. » www.conradsohm.com



Bregenzer Weihnacht

Kornmarktplatz und Oberstadt vom 15. November bis 24. Dezember

Zur Adventszeit wird der Kornmarkt wieder zum Weihnachtsdorf, das mit allerlei Gaumenfreuden und traditioneller Handwerkskunst aufwartet. Ein nostalgisches Karussell, ein Eislaufplatz sowie Kinderprogramm an den Wochenenden verkürzen die Wartezeit auf den Heiligen Abend. Chorgesänge und Konzerte finden an den Wochenenden auf der Weihnachtsbühne statt. Der traditionelle Handwerksmarkt lädt in die Oberstadt: Am Fuße des Martinsturmes erleben die Gäste hautnah die Künstler an drei Wochenenden bei ihrer Arbeit, während der Weihnachtsmann die Drehorgel erklingen lässt. » www.events-vorarlberg.at



Frau im goldenen Käfig

Ibsens Nora im Vorarlberger Landestheater, 5. November 2022 bis 30. April 2023

Nora oder Ein Puppenhaus ist bis heute ebenso spannend wie berührend, ebenso aufwühlend wie provozierend: Ibsens Nora ist eine junge Frau, die im goldenen Käfig der Illusion lebt und nicht sie selbst sein darf. Erst durch eine böse Erpressung wird sie sich dessen bewusst und wächst über sich selbst hinaus – zahlt jedoch einen hohen Preis für ihre Freiheit, denn die Gesellschaft ist noch nicht weit genug dafür. » www.landestheater.org

Brahms trifft Dvořák

Meisterkonzerte im Festspielhaus Bregenz, 18. November, 18 und 21 Uhr

Das Orchestre des Champs-Élysées tritt im Rahmen der Bregenzer Meisterkonzerte gleich zweimal hintereinander auf: Mit Antonín Dvořák Violinkonzert D-Moll und Isabelle Fust als Solistin; davor H. Johannes Brahms' „Tragische Ouvertüre“. » www.bregenzermeisterkonzerte.at



Period of Change

Anna Boghiguan im Kunsthaus Bregenz, 22. Oktober 2022 bis 22. Januar 2023

Anna Boghiguan malt politische Protestbewegungen. Es geht um Knechtschaft und Aufstand, um Tyrannei und Freiheitsdrang, um Führung und Befreiung. Mal wild und blutig, mal auffällig schön. Da wird schon auch mal Marie Antoinette zur Schachfigur. Boghiguan, die 2015 auf der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, hat armenische Wurzeln und wuchs in Kairo auf, wo die Künstlerin heute wieder lebt. » www.kunsthhaus-bregenz.at

Schweiz

Perfekte Liebe

Kunstmuseum St. Gallen, bis 14. Mai 2023

Liebe und Leidenschaft in der Kunst – auf der Suche nach Vollendung: „Perfect Love“ heißt der Reigen vom Mittelalter bis zur Gegenwartskunst. Kunst und Liebe sind seit jeher das ideale Paar. Ihr Zusammenspiel war immer Antrieb und Herausforderung zugleich für kreatives Schaffen und hat die Entstehung unendlich vieler Kunstwerke angestoßen. » www.kunstmuseumsg.ch



Lust auf Mehr

Neue Gegenwartskunst im Würth-Haus Rorschach, bis Februar 2023

Ausgewählte Neuerwerbungen von Gegenwartskunst seit den 1960er-Jahren: Die Schau zeigt eine Bandbreite internationaler Künstlerinnen und Künstler, die insbesondere in den 1980er- und 1990er-Jahren wegweisend waren. Großen Raum nehmen dabei die US-Amerikaner ein, darunter Altmeister wie John Baldessari, Sam Francis, Peter Halley und David Lynch. Doch auch Positionen aus Deutschland, unter anderem von Gerhard Richter, Neo Rauch, Jörg Immendorff und Markus Lüpertz sind vertreten. » www.wuerth-haus-rorschach.ch

Die Fledermaus

Strauß-Operette im UM!BAU-Theater St. Gallen – 29. Oktober 2022 bis 20. Januar 2023

Es ist die wohl bekannteste und vielleicht auch beste Operette aller Zeiten: Mit der Fledermaus hat Walzerkönig Johann Strauß den Prototyp des Wiener Musiklustspiels geschaffen. Mit hinter sinnigem Witz, mit berausenden Walzern und Polkas thematisiert die Erfolgsoperette unterhaltsam die Lüste, Verwirrungen und (Rollen-)Zwänge der bürgerlichen Gesellschaft. Das Team um Regisseurin Guta Rau bringt Strauss' walzersedige Gesellschaftsatire auf die Bühne. 14 Termine bis 20. Januar, jeweils 19.30 Uhr. » www.theatersg.ch

Prosit Neujahr!

Beschwingtes Neujahrskonzert des Sinfonieorchesters St. Gallen – 7. Januar 2023, 19.30 Uhr

Das Sinfonieorchester St. Gallen feiert das junge neue Jahr in der Tonhalle wieder mit Wienerischer Musik aus der Feder der Strauss-Dynastie und weiteren Berühmtheiten des Dreivierteltakts. Mit melancholischen Tänzen, furiosen Polkas und wirbelnden Walzern tanz man innerlich beseelt ins Neue Jahr. » www.theatersg.ch

Liechtenstein

Candida Höfers Liechtenstein

Kunstmuseum Liechtenstein, 30. September 2022 bis 10. April 2023

Im Mittelpunkt stehen Fotografien von Candida Höfer, die sie eigens für diese Ausstellung aufnahm. Ihre Sujets fotografierte sie überwiegend mit einer digitalen Großformatkamera an Orten in Liechtenstein: Innen- und Außenansichten der Museumsarchitektur, Bibliotheken und Depoträume, die im engeren wie im weiteren Sinne kulturellen Zwecken dienen. Derart reihen sie sich in die Motivgruppen ein, für die Höfer bekannt geworden ist. Ihren Fotografien sind ausgewählte Kunstwerke der Hilti Art Foundation im Dialog zugeordnet. » www.kunstmuseum.li



Meret Becker in Concert

Tatort-Star singt mit Band im Theater Liechtenstein, 9. November, 20 Uhr

Man kennt Meret Becker als Berliner Tatort-Kommissarin, dabei ist sie eine fantastische Musikerin und bringt mit ihrem Programm „Le Grande Ordinaire“ eine fantastische Show und ein poetisch grundiertes Gesamtkunstwerk auf die Bühne. Meret Becker und ihre unnachahmliche Band „The Tiny Teeth“ spielen sich durch musikalische Szenen und surreale Lieder, in deren Zentrum ein Zirkus steht – mit Banjo, Akkordeon und herrlich bunten Bildern. » www.tak.li

top

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE SEEREGION

magazin

BODENSEE

top
10
JAHRE

Wir suchen Sie

Verlagsrepräsentanten/innen & Verkäufer/-innen

für die Gebiete Ost-Schweiz (St. Gallen, Bodenseeregion) und Vorarlberg

Online-Redakteur/in

für unsere Homepage und soziale Netzwerke

Teilzeit oder Vollzeit – Sie haben die Wahl. Wir suchen engagierte, motivierte Mitarbeiter auf freier, selbständiger Basis, gerne auch Agenturen aus den genannten Regionen, die mit uns gemeinsam unseren gehobenen Kundenkreis pflegen und ausbauen. Sie können sich mit unserem Magazin identifizieren und haben Spaß am Verkauf? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder eine kurze Bewerbung per E-Mail.

Ihr Ansprechpartner:

Rolf Schlett | Tel.: +49 (0)1520/189 27 14 | r.schlett@top-magazin.de

modelle im Fokus

business

E-Mobilität

am Bodensee

ton-magazin.de/bodensee Einkaufen



STORE & GALERIE

Konstanz

78462 Konstanz | Gerichtsgasse14 | +49 (0)7531 916 33 00

www.leica-store-konstanz.de | www.leica-galerie-konstanz.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 09.30 bis 14.00 Uhr

Leica Q2 "Dawn" by Seal



Die Sonderedition ist weltweit auf 500 Exemplare limitiert.

Leica GALERIE Konstanz



Dirk Hardy "VIVARIUM"

15. Oktober 2022 bis 21. Januar 2023

kolumne

WAY TO ZERO IST NICHT GENUG!

Die Problematik des globalen Klimawandels sowie die Frage der zukünftigen Energieversorgung hat uns alle fest im Griff und muss unbedingt gelöst werden. Energie ist das „Lebenselixier“, von dem die Frage des wirtschaftlichen und sozialen Wohlstands in hohem Masse abhängt. Eine Energieerzeugung, ohne den Klimawandel zu 100 % zu berücksichtigen, führt zu weit größeren Verwerfungen als wir es uns heute vorstellen können.

Unser aller Ziel muss also sein, die Emissionen, vornehmlich das CO₂ und dessen Äquivalente, drastisch zu reduzieren und in der Folge somit auf fossile Energie zu verzichten. Der Erde ist es nämlich egal, wo das CO₂ entsteht! Doch was ist die Alternative? Der zukünftige Energieträger muss global in der bestehenden Infrastruktur transportierbar, leistbar für Mensch und Wirtschaft sowie ehrlich emissionsneutral, nein, notwendigerweise emissionsnegativ sein. Die Rezeptur dafür sieht wie folgt aus:

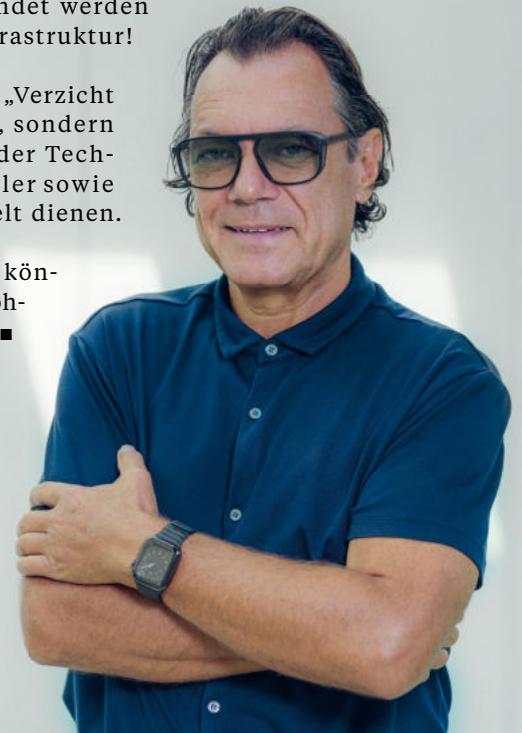
Man nutze den billigsten Sonnenstrom im Sonnengürtel der Erde, erzeuge Wasserstoff und entnehme gleichzeitig der Atmosphäre das CO₂. Wasserstoff und CO₂ ergeben e-Methanol. Wenn wir nun bei der Erzeugung des Methanols mehr CO₂ aus der Atmosphäre entnehmen, als wir bei der Verbrennung/Energieerzeugung durch Methanol wieder in die Luft entlassen, dann haben wir die Lösung, um einen emissionsnegativen Energieträger zu produzieren. Dieser Energieträger kann als vollkommener Ersatz zu den fossilen Energien verwendet werden und es bedarf keiner neuen Infrastruktur!

Die politische Agenda darf nicht „Verzicht und Reduktion“ per Gesetz sein, sondern die aktive Umsetzung bestehender Technologien, die dem Wohlstand aller sowie dem sozialen Frieden auf der Welt dienen.

Mit Mut, Ehrlichkeit und Einsicht können wir die Fragen der Zeit zum Wohle aller lösen! ■

Ihr Frank Obrist
Geschäftsführer OBRIST
Powertrain GmbH

Foto: Stefan Friedrichmayr Photographie





Die Seele sehnt sich nach Emotionen. Höchste Zeit, sie damit aufzuladen.

Der Taycan GTS Sport Turismo. Soul, electrified.

Erleben Sie ihn jetzt hautnah in Ihrem Porsche Zentrum Oberschwaben.

Porsche Zentrum Oberschwaben

P.Z. Oberschwaben Sportwagen
Handelsgesellschaft mbH
Hähnlehofstraße 1
88250 Weingarten
Tel. +49 751 56044-911
www.porsche-oberschwaben.de

Taycan GTS Sport Turismo · Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,0 (NEFZ); 24,1–21,0 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 424–490 (WLTP) · 524–615 (WLTP innerorts); Stand 10/2022



PORSCHE

JUST DESIGN IT



Kettmaker